

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 844

ANFANG

E 2

Geschlossene

Einladungen
(Festlichkeiten, Ausstellungseröffnungen pp.)

Geschlossene

E 2

Einladungen
(Festlichkeiten, Ausstellungseröffnungen pp.)

Band 12

Januar 1936 / *OKT. 1936*

Der
Verein Berliner Künstler

erlaubt sich, zur Eröffnung seiner

Ausstellung

im Künstlerhaus, Tiergartenstraße 2a,
am Donnerstag, dem 24. September 1936,
mittags 12 Uhr, ergebenst einzuladen.

Die Ausstellung

ist bis zum 15. Oktober wochentags von 10 - 18 Uhr, sonntags von 11 - 13 Uhr geöffnet.
Gültig für 2 Personen zum einmaligen Besuch während der Dauer der Ausstellung.

fr

Zur Ausstellung gelangen Werke folgender Künstler

Maler: Alfred Helberger *Norwegische Landschaften*
Ernst Königberger *Agriolische Kompositionen*
Erich Ruß *Landschaften und Interieurs in Tempera*
Max Neumann *Süd und Nord*
Adolf Saenger *auf dem Lande, Menschen und Tiere*
Hans Sauerbruch *aus der Marl /
Federzeichnungen zum „Simplicius Simplicissimus“*
Otto Schmidt-Cassella *aus Berlin und Umgegend*

Bildhauer: Harry Christlieb *kleine Tierplastiken*

Ew. Hochwohlgeboren!

Ich gebe mir die Ehre, Ihnen bekannt zu geben, daß ich meine
Musikalienhandlung nach der

Französischen Straße Nr. 48
(an der Friedrich Straße)

verlege. Die Eröffnung meiner neuen bedeutend erweiterten Ver-
kaufsräume findet am 1. September ds. Js. statt.

Es wäre mir ein Vergnügen, wenn Sie mich mit Ihrem Besuch
zur Besichtigung der Räume beehren würden.

Berlin, im August 1936
Französische Straße 48
Telefon: A 1 Jäger 5706

Mit deutschem Gruß
A. Glas
Musikalienhandlung

2
G

3



Gegründet 1919

Volksauschuß
zur Pflege der
Garde-Erinnerungstage

Berlin W 35, im August 1936
Don-der-Heidelstr. 17 (Tegelerhain) 4
Telefon: 26 Cornelius 621

Fridericianische Tradition!

Einladung!

Im Verfolg unserer bekannten Bestrebungen, die Erinnerung an die große Vergangenheit unserer unvergesslichen ehemaligen „Preussischen Garde“ durch Veranstaltung großer Konzerte an den wichtigsten Garde-Gedenktagen wachzuhalten, erlauben wir uns zum Besuche des nächsten

Garde-Erinnerungskonzertes

Mittwoch, den 2. September 1936

(Schlacht und Kapitulation von Sedan, 1. und 2. September 1870)

ab 7¹/₂ Uhr abends im

Schullheiß-Konzert-Garten, Berlin SW 29, Hasenheide 22-31
ergebenst einzuladen.

Eintrittspreis 40 Pf.

(einschließlich Steuer)

Im Festsaal Tanz!

Musikalische Leitung:

Obermusikmeister Hermann Baar, ehem. 1. Garde-Drägoner-Regt.

Obermusikmeister Hugo Goerlich, ehem. 3. Garde-Regt. 3. F.

Obermusikmeister Otto Kannewurf, ehem. Garde-Schützen-Bataillon.

Obermusikmeister Leopold Loeser, ehem. 1. Garde-Mann-Regt.

Obermusikmeister Julius Waseberg, ehem. Leib-Garde-Husaren-Regt.

Obermusikmeister Wilhelm Rajor, Haupt-Kadetten-Anstalt.

Der Vorstand

i. A. gez. Eichbaum-Klockow

N. S. Der „Olympiade“ wegen sind die angezeigten Konzerte: Sonnabend, den 15. August und Sonntag, den 30. August auf den 2. September 1936 zusammengelegt.

Handwritten signatures and initials, including 'E 2'.

Anweisung Nr. **287**

auf **2** Ehrenkarten (referierte Terrasse)

Garde-Erinnerungskonzert

Mittwoch, den 2. September 1936 ab 7^{1/2} Uhr abds.

Schultheiß-Konzert-Garten

Berlin SW 29, Hasenheide 22-31

Ein der Abendkasse abzugeben, im Nichtbenutzungsfallc höflichst
zurückzugeben.

5

6
Düsseldorf 10. AUG. 1936

Die Westfront // Arbeits- und Ausstellungsgemeinschaft westdeutscher Künstlergruppen
öffnet Samstag / den 22. August / 11 Uhr / in der Ausstellungshalle 7 in Essen /

die große Ausstellung nordwestdeutscher Kunst

Westfront 1936 // freie Kunst im neuen Staat //

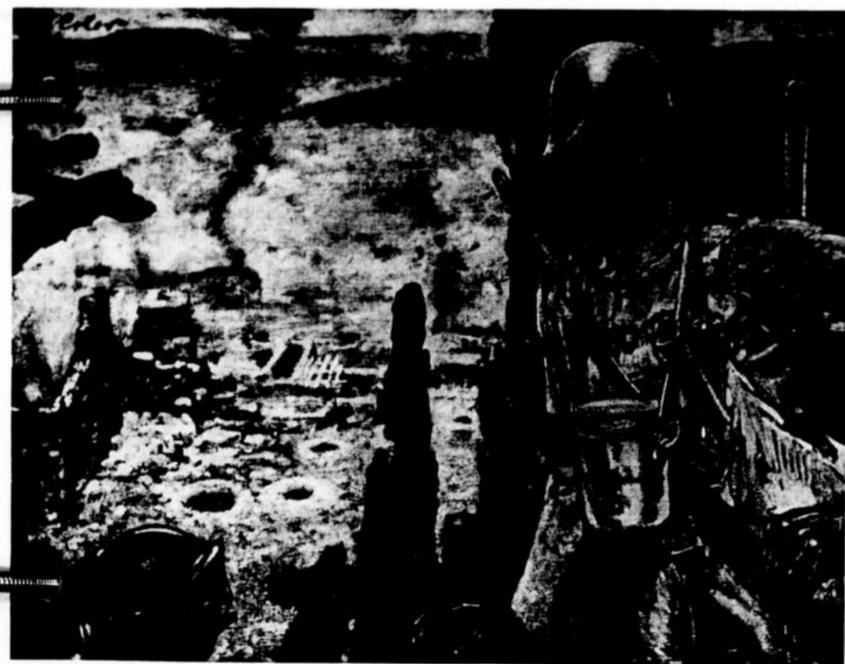
Im Rahmen der Eröffnung findet die Uraufführung
der Komposition „Fanfare und Fuge“
von Ottmar Gerster statt. Ausführende sind
Musiker des Rührlandorchesters.
Die Eröffnung erfolgt durch den Ober-
bürgermeister der Stadt Essen /
Dr. Dr. Reismann-Gronle.

Wir laden Sie zu dieser Feier ein.

Heil Hitler!
Die Ausstellungsleitung der „Westfront 1936“
Künstlerische Leitung:
Keller Mankopf Kocks
Wirtschaftliche Leitung:
Pieper

E 2

Am Abend des Eröffnungstages findet ein kameradschaftliches Beisammensein aller Künstler und Kunstfreunde statt. Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.



In der Zeit vom 12. bis 25. August 1936 wird auf vielfachen Wunsch die
anlässlich der Reichstagung der N.S. - Kulturgemeinde
in München veranstaltete Kunstausstellung

Heroische Kunst

in den Räumen der Preussischen Akademie der Künste,
Pariser Platz 4, gezeigt.

Die Ausstellung wird am 12. August 1936, 12¹/₂ Uhr, eröffnet.

Wir erlauben uns, Sie zur Besichtigung der Ausstellung höflichst einzuladen.

**Nationalsozialistische
Kulturgemeinde**
Amtsleitung

Geöffnet 10—5 Uhr
nicht frei

Drucksache



Herrn Schürmann,

Präsident der Akademie der
bildenden Künste

Friedrichstr.

Pariser Platz 4

E2

Handwritten initials

11. August 1936

Wir bitten mit Bezug auf unser heutiges Telefongespräch dem Überbringer wie verabredet 2 Karten für das heutige Konzert des Nationalsozialistischen Reichs-Symphonie-Orchesters in der Berliner Philharmonie für Herrn Professor Dr. Georg Schumann gefälligst aushändigen zu wollen.

Heil Hitler

Handwritten mark

Herrn Topitz
Kaiserallee 25

Das Nationalsozialistische Reichs-Symphonie-Orchester

spielt am Dienstag, den 11. August 1936, 20¹⁵ Uhr, „Berliner Philharmonie“
erstmals in Berlin.

Dieses Konzert stellt den Abschluß einer im Auftrage der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Amt Feierabend, durchgeführten Groß-Konzertreise durch mehrere deutsche Gaue dar. In 107 Reisetagen wurden in 94 Städten 101 Symphonie-Konzerte vor mehr als hunderttausend Volksgenossen veranstaltet.

Ich lade zu diesem Feierabend ergebenst ein.

Heil Hitler!

Franz Adami

Mitglied des Reichs-Kultursenats

U. A. w. g. fernmündlich an Pg. Topik,
Berlin, 57 9231 von 10-3 Uhr

Ez 2 Parkau

E

11

Das Nationalsozialistische Reichs-Symphonie-Orchester

spielt am Dienstag, den 11. August 1936, 20¹⁵ Uhr, „Berliner Philharmonie“
erstmals in Berlin.

Dieses Konzert stellt den Abschluß einer im Auftrage der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Amt Feierabend, durchgeführten Groß-Konzertreise durch mehrere deutsche Gaue dar. In 107 Reisetagen wurden in 94 Städten 101 Symphonie-Konzerte vor mehr als hunderttausend Volksgenossen veranstaltet.

Ich lade zu diesem Feierabend ergebenst ein.

Heil Hitler!

Franz Adami

Mitglied des Reichs-Kulturamts

U. A. w. g. fernmündlich an Pg. Topik,
Berlin, S 7 9231 von 10-3 Uhr

E2 2 *Handwritten*

INTERNATIONALER SPORTÄRZTE-KONGRESS
Berlin 27.—31. Juli 1936

12



Der Präsident des Internationalen Sportärzte-Kongresses
beehrt sich

Herrn/Frau/Fräulein
zu dem Begrüßungsabend am Montag, dem 27. Juli 1936, um
20 Uhr, im großen Kroll-Festsaal (Anfahrt Große Querallee),
ergebenst einzuladen.

Diese Einladung gilt gleichzeitig als Ausweis!
Gültig für 2 Personen
(Smoking, dunkler Anzug)

№ 000644

AM

E2

E

Stuman

13

DAS ORGANISATIONS-KOMITEE FÜR DIE XI. OLYMPIADE BERLIN 1936
UND DIE GENERALDIREKTION DER STAATLICHEN MUSEEN

geben sich die Ehre

Herrn Professor S c h u m a n n

zur Eröffnung der Ausstellung

S P O R T D E R H E L L E N E N

im Deutschen Museum

am Mittwoch, dem 29. Juli 1936, um 12 Uhr, einzuladen

Die Einladung gilt als Ausweis

ANFAHRT: KUPFERGRABEN BIS ZUM FUSSGÄNGERSTEIG ÜBER DIE SPREE

EM

1910305

15/74
for [unclear] + [unclear]
**DIE INTERNATIONALE WISSENSCHAFTLICHE
GESELLSCHAFT FÜR KÖRPERLICHE
ERZIEHUNG**

**GIBT SICH DIE EHRE, ZUR FESTSITZUNG
IHRER DIESJÄHRIGEN TAGUNG AM SONNTAG,
DEM 2. AUGUST 1930, 12 UHR, IM NEUEN GYMNASTIK-
SAAL (TURNHAUS/REICHSSPORTFELD) EINZULADEN.**

ER
**ES WIRD DARUM GEBETEN, DIE ANZAHL DER GEWÜNSCHTEN EINTRITTSKARTEN MIT
DER ANLIEGENDEN FREIKARTE UMGEHEND VOM SEKRETÄR DER GESELLSCHAFT, HERRN
PROF. DR. SIPPEL, BERLIN-KARLSHORST, RHEINSTEINSTRASSE 78, ANZUFORDERN.**
EU

ZEITFOLGE:

1. NACHGELASSENER QUARTETTSATZ IN C-MOLL VON FRANZ SCHUBERT
AUSGEFÜHRT VOM ZERNICKQUARTETT
2. BEGRÜSSUNG DURCH DEN PRÄSIDENTEN DER GESELLSCHAFT
3. BERICHTERSTATTUNG DES SEKRETÄRS
4. AUS HOMERS ODYSSEE
VORGETRAGEN VON STAATSSCHAUSPIELER FRIEDRICH KAYSSLER
5. PROF. DR. GAULHOFER, ACADEMIE VOOR LICHAMELIJKE OPVOEDING,
AMSTERDAM.
„VOM KAMPF ZUM KAMPFSPIEL“
6. PROF. DR. JÜTHNER, UNIVERSITÄT INNSBRUCK,
„DER OLYMPISCHE DISKOS“
7. ADAGIO CANTABILE AUS DEM KAISERQUARTETT VON JOSEPH HAYDN
AUSGEFÜHRT VOM ZERNICKQUARTETT

fest sample # 15

Ehrenkarte

zum

Festgottesdienst
am Eröffnungstag der Olympischen Spiele
im Dom zu Berlin

EM

Die Deutsche Evangelische Kirche

gestattet sich

den
Herrn Präsidenten
der Preuss. Akademie der Künste

zu dem am Sonnabend, dem 1. August 1936, vormittags 10 Uhr im Dom
zu Berlin stattfindenden Festgottesdienst anlässlich der Eröffnung der
Olympischen Spiele ergebenst einzuladen.

Ehrenplätze sind freigehalten.

Festpredigt: Generalsuperintendent D. Zoellner
Vorsitzender des Reichskirchenausschusses

Chor: Der Staats- und Domchor

Orgel: Professor Fritz Heitmann, Domorganist

Orchester: Landesorchester Gau Berlin

Musikalische
Leitung: Professor Alfred Sittard
Direktor des Staats- und Domchors

Sitzplatz:
Block D

ZUR ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG
**GROSSE DEUTSCHE
IN BILDNISSEN IHRER ZEIT**

IM KRONPRINZEN-PALAIS UNTER DEN LINDEN
AM DONNERSTAG, DEM 30. JULI, MITTAGS 12 UHR
BEEHREN SICH EINZULADEN

KUMMEL
GENERALDIREKTOR
DER STAATLICHEN MUSEEN

HANFSTAENGL
DIREKTOR
DER NATIONAL-GALERIE

Gültig für 2 Personen

DIESE KARTE BERECHTIGT ZU FREIEM EINTRITT
WAHREND DER DAUER DER AUSSTELLUNG

für Herrn und Frau

18
Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg Fasanenstraße 1

Montag, den 27. Juli 1936, abends 8 Uhr, im Theatersaal

Max Reger-Abend

der Violinklasse Prof. Max Strub

Zum Gedenken an den 20. Todestag des Meisters (11. Mai)

1. a) Allegro für zwei Violinen in A-dur (nachgel. Werk)
Kurt Eichler — Alfred Dörge
- b) Präludium und Fuge e-moll op. 117 für Violine allein
Gerda von Aster
- c) Duo No. 2 op. 131 b d-moll
Con moto — Vivace
Hans-Jürgen von Hansemann — Willy Parde
2. Präludium, Menuett und Burleske aus der Suite a-moll op. 103a für Violine
und Klavier
Hans-Ulrich Tiesler — Margot Seltmann (Klasse: Prof. Rößler)
3. Chaconne für Violine allein aus op. 42
José Barniol

P A U S E

4. Sonate fis-moll für Violine und Klavier op. 84
Allegro moderato ma agitato — Allegretto — Andante sostenuto con Variacioni
Hildegard Korn — Günter Plagge (Klasse: Prof. Lüttschg)

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

E 2

79

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg Fasanenstraße 1

Montag, den 27. Juli 1936, abends 8 Uhr, im Theatersaal

Max Reger-Abend
der Violinklasse Prof. Max Strub
Zum Gedenken an den 20. Todestag des Meisters (11. Mai)

1. a) Allegro für zwei Violinen in A-dur (nachgel. Werk)
Kurt Eichler — Alfred Dörge
- b) Präludium und Fuge e-moll op. 117 für Violine allein
Gerda von Aster
- c) Duo No. 2 op. 131 b d-moll
Con moto — Vivace
Hans-Jürgen von Hansemann — Willy Parde
2. Präludium, Menuett und Burleske aus der Suite a-moll op. 103a für Violine
und Klavier
Hans-Ulrich Tiesler — Margot Seltmann (Klasse: Prof. Rößler)
3. Chaconne für Violine allein aus op. 42
José Barniol

P A U S E

4. Sonate fis-moll für Violine und Klavier op. 84
Allegro moderato ma agitato — Allegretto — Andante sostenuto con Variacioni
Hildegard Korn — Günter Plagge (Klasse: Prof. Lüttsch)

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

Staatliche akadem. Hochschule für Musik
Berlin-Charlottenburg 2,
Fasanenstr.1.

20
24. VII 1936

Der für Donnerstag, den 30. Juli 1936 angekündigte Vor-
tragsabend der Cembaloklasse und der Klasse für alte Kammermusik
- Frau Professor Eta Harich-Schneider - muß wegen der Hauptprobe
zur IX. Symphonie auf das Wintersemester verlegt werden.

Der Direktor

F 2

22
21

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Klavierklasse Prof. Winfried Wolf

Sonnabend, den 25. Juli 1936, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, im Theatersaal

Klaviersonaten von L. van Beethoven

1. Sonate A-dur, Op. 2, Nr. 2
Allegro vivace — Largo appassionato
Scherzo: Allegretto — Rondo: Grazioso
Franz Lösger
2. Sonate f-moll (Appassionata), Op. 57
Allegro assai — Andante con moto — Allegro ma non troppo
Alfred Mayzel
3. Sonate D-dur, Op. 28
Allegro — Andante — Scherzo: Allegro vivace
Rondo: Allegro ma non troppo
Christine Purrmann
4. Sonate Es-dur, Op. 31, Nr. 3
Allegro — Scherzo: Allegretto vivace — Menuetto: Moderato e grazioso
Presto con fuoco
Günther Wilke

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

Er

22
22

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg Fasanenstraße 1

Donnerstag, den 30. Juli 1936, 20 Uhr, im Theatersaal

Vortragsabend

der Cembaloklasse und der Klasse für alte Kammermusik
Frau Prof. Eta Harich-Schneider

1. **Arcangelo Corelli**, Sonate D-dur für Violine und bez. Baß
(1653-1713) (mit Corellis Originalverzierungen)
Grave - Allegro - Allegro - Adagio - Allegro
Violine: **Siegfried Schneider**, Cembalo: **Alfred Haefely**
Violoncello: **Ricard Boadella**
2. **Joh. Seb. Bach**, Sonate C-dur für Flöte und bez. Baß
(1685-1750) Andante - Presto - Allegro - Adagio
Menuett I und II
Flöte: **Ferdinand Conrad**, Cembalo: **Ulrich Krebs**
Violoncello: **Ricard Boadella**
3. **Joh. Seb. Bach**, Sonate e-moll für Violine und bez. Baß
Adagio ma non tanto - Allemande - Gigue
Violine: **Siegfried Schneider**, Cembalo: **Eta Harich-Schneider**
Violoncello: **Ricard Boadella**
4. **François Couperin**, Concert royal A-dur
(1668-1733) Prélude - Allemande - Courante
Sarabande - Gavotte - Muzette - Chaconne
Violine: **Helga Schon**, Viola da Gamba: **Sylvia Grümmer**
Cembalo: **Margot Walper**

Wenden!

5. **Antoine Forqueray**, Jupiter } zum ersten Mal
(1671—1745) La Silva }

Viola da Gamba I: **Sylvia Grümmer**, Viola da Gamba II: **Ricard Boadella**
Cembalo: **Alfred Haefely**

6. **Henry Purcell**, Triosonate c-moll
(1658—1695) Adagio — Largo — Canzona — Allegro

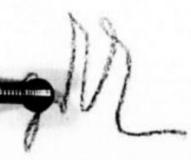
Violine I: **Helga Schön**, Violine II: **Siegfried Schneider**
Violoncello: **Ben Deubner**, Cembalo: **Dorothy Zimmermann**

Sämtliche Generalbaßbegleitungen am Cembalo werden
im alten Stil, nur nach der Bezifferung, ausgeführt.

Cembalo: **Neupert, Nürnberg**

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

23



Die deutschen Leibesübungen
des Mittelalters
in Buch und Bild

Ausstellung im großen Schausaal der Preussischen Staatsbibliothek, Unter den Linden 38

15. Juli bis 22. August

25
24

Herr Reichsminister Graf muß infolge unvorhergesehener
Inanspruchnahme die Eröffnung der Ausstellung „Die
deutschen Leibesübungen des Mittelalters in Buch und
Bild“ am 15. Juli bereits um 10 Uhr vornehmen und
bitte von dieser Abänderung der Einladung Kenntnis
zu nehmen.

Der Reichs- und Preussische Minister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung ladet Sie hiermit zu der
Eröffnung der Ausstellung am 15. Juli, 12 Uhr, ein.

G ü l t i g f ü r 2 P e r s o n e n

26

Der
Verein Berliner Künstler

erlaubt sich, zur Eröffnung seiner Ausstellung

„Vom schönen und starken Deutschland“

im Künstlerhaus, Tiergartenstraße 2a,
am Sonnabend, dem 18. Juli 1936,
mittags 12 Uhr, ergebenst einzuladen.

Die Ausstellung ist wochentags von 10-18 Uhr, sonntags von 11-13 Uhr geöffnet.
Gültig für 2 Personen zum einmaligen Besuch während der Dauer der Ausstellung.

27

Der
Verein Berliner Künstler

erlaubt sich, zur Eröffnung seiner Ausstellung

„Vom schönen und starken Deutschland“

im Künstlerhaus, Tiergartenstraße 2a,
am Sonnabend, dem 18. Juli 1936,
mittags 12 Uhr, ergebenst einzuladen.

Die Ausstellung ist wochentags von 10-18 Uhr, sonntags von 11-13 Uhr geöffnet.
Befähigt für 2 Personen zum einmaligen Besuch während der Dauer der Ausstellung.

Ez

22
28
28
Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend der Klavierklasse Prof. Kurt Börner

Donnerstag, den 16. Juli 1936, 20 Uhr, im Theatersaal

1. **Joh. Seb. Bach**, Italienisches Konzert
Allegro giusto — Andante — Presto
Renate Fricke
2. **L. v. Beethoven**, Sonate Es-dur, op. 81a
Adagio — Allegro (Les Adieux) — Andante espressivo (l'Absence)
Vivacissimamente (le Retour)
Walter Winners
3. **Joh. Brahms**, Variationen und Fuge über ein Thema von Händel, op. 24
Gerhard Schael
4. **Rob. Schumann**, Fantasie C-dur, op. 17
Durchaus fantastisch und leidenschaftlich — Mäßig, durchaus energisch
Langsam getragen, durchweg leise zu halten
Hans Gehl
5. **Fr. Chopin**, 24 Préludes, op. 28
Rolf Knieper
6. **Fr. Chopin**, Sonate h-moll, op. 58
Allegro maestoso — Scherzo: molto vivace — Largo
Finale: presto non tanto
Werner Wolfram Becker

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

E F 2

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Montag, den 20. Juli 1936, abends 8 Uhr, im Konzertsaal

II. KONZERT

des Konzertorchesters der Hochschule

1. Johannes Brahms, Tragische Ouvertüre, Op. 81

2. Johannes Brahms, Klavierkonzert Nr. 2, B-dur, Op. 83

Allegro non troppo
Allegro appassionato – Andante – Allegretto grazioso
Solist: Max Martin Stein (Klasse: Prof. Martienssen)

3. Hans Pfitzner, 3 Vorspiele zu „Palestrina“

Leitung: Prof. Walther Gmeindl

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt für 2 Personen

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

E:

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg Fasanenstraße 1

Montag, den 29. Juni 1936, abends 8 1/4 Uhr, im Theatersaal

KONZERT

des Kammerorchesters der Hochschule

Leitung: Artur Grenz

*

1. **W. A. Mozart** (1756—1791), 4. Konzert für Violine und Orchester D-Dur,
K.-V. Nr. 218 (komp. 1775)
Allegro — Andante cantabile — Rondeau: Andante grazioso.
Solo-Violine: **Marie-Luise Ulrich** (Klasse Prof. Havemann)

2. **W. A. Mozart**, 20. Konzert für Klavier und Orchester d-moll,
K.-V. Nr. 466 (komp. 1785)
Allegro — Romanze — Rondo: Allegro assai.
Klavier: **Jürgen Uhde** (Klasse Prof. Rud. Schmidt)

P A U S E

3. **J. Haydn** (1732—1809), Londoner Sinfonie Nr. 2 D-Dur (komp. 1791)
Adagio, Allegro assai — Largo cantabile — Menuetto: Allegretto
Presto ma non troppo.

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

E2

33
31

21 JUL 1936

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Klavierklasse Prof. Waldemar Lütshg

Montag den 6. Juli 1936, abends 8 Uhr, im Theatersaal

Werke von Robert Schumann

(Anlässlich des 80. Todestages des Meisters am 29. Juli)

1. Papillons op. 2
Luise Gronwald
2. Andante und Variationen für 2 Pianoforte, 2 Violoncelli und Horn
Günter Plagge, Erich Kirsch
Violoncelli: **Max Spitzenberger, Heinrich Jakobskötter**
Horn: **Erich Lorenz**
3. Novелlette fis-moll op. 21 Nr. 8
Richard Heimann
4. Fantasiestücke op. 12
Des Abends - In der Nacht - Traumes Wirren - Aufschwung
Werner Mirow
5. Sonate g-moll op. 22
So rasch wie möglich - Andantino
Scherzo: Sehr rasch und markiert - Rondo: Presto
Erich Kirsch
6. Symphonische Etüden op. 13
Günter Plagge

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

E1

E2

21 JUL 1936

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Gesangsklasse Prof. Lula Myß-Gmeiner

Donnerstag, den 9. Juli 1936, abends 8 Uhr, im Theatersaal

1. R. Wagner: Arie der Elisabeth aus der Oper „Tannhäuser“, Dich teure Halle . .
R. Wagner: Elsa's Traum, aus der Oper „Lohengrin“, Einsam in trüben Tagen . .
Hilde Rammelsberg
2. G. Verdi: Szene der Amneris aus der Oper „Aida“, Entflohn ist die Rivalin . .
Gerda Lammers
3. G. Bizet: Arie der Micaela aus der Oper „Carmen“, Hier in der Felsenschlucht . .
R. Leoncavallo: Arie der Nedda a. d. Oper „Der Bajazzo“, Wie flammte auf sein Auge . .
Anni Berlinicke
4. F. Smetana: Zwei Arien der Marie aus der Oper „Die verkaufte Braut“
a) Gerne will ich dir vertrauen . .
b) Endlich allein . .
Brunhild Lindholz
5. W. A. Mozart: Zwei Arien der Despina aus der Oper „Cosi fan tutte“
a) Bei Männervolk . .
b) Schon ein Mädchen . .
Maria Wiener
6. C. M. v. Weber: Arie der Rezia aus der Oper „Oberon“, Ozean, du Ungeheuer . .
Bodil Rieck

PAUSE

Wenden!

E2

PREUSSISCHE AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN

Berlin 17. Juni 1936
NW 7. Unter den Linden 38

18. JUN. 1936
[Handwritten signature]

7. C. M. v. Weber: Arie der Euryanthe aus der gleichnamigen Oper „Glöcklein im Tale“
Drei Lieder: a) Die Zeit
b) Elfenlied
c) Unbefangenheit
Victoria Luise von Stechow

8. J. Haydn: Zwei Arien aus dem Oratorium „Die Schöpfung“
a) Nun beut die Flur . .
b) Auf starkem Fittich . .
Elisabeth Wilde

9. C. Loewe: Der Mummelsee (Ballade)
Mädchen sind wie der Wind
Niemand hat's gesehn
Lia Popovici

10. F. Schubert: Lieder der Suleika
a) Was bedeutet die Bewegung
b) Ach um deine feuchten Schwingen
Carola Behr

11. F. Schubert: Der Erlkönig (Ballade)
Gerda Lammers

12. C. M. v. Weber: Drei Duette
a) Immer wieder, süßes Leben . .
b) Abschied
c) Quodlibet
Carola Behr Brunhild Lindholz

Am Flügel: Albert Busch

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

Im Auftrage der Akademie beehre ich mich Sie zu der am 2. Juli d. J. nachmittags 5 Uhr stattfindenden öffentlichen Sitzung der Akademie der Wissenschaften zur Feier des Leibnizischen Jahrestages und zur Erinnerung an den 150. Todestag Friedrichs des Großen, deren Tagesordnung beigefügt ist, ergebenst einzuladen. Falls Sie an der Sitzung teilzunehmen gedenken, bitte ich dies dem Bureau der Akademie auf der anliegenden Postkarte bis spätestens 24. Juni mitteilen zu wollen, damit die Übersendung der Eintrittskarte rechtzeitig erfolgen kann. Zusagen, die nach dem 24. Juni eingehen, kann Berücksichtigung nicht mit Sicherheit in Aussicht gestellt werden.

[Handwritten notes in left margin]
Befragung
Herrn v. ...
Herrn ...
Herrn ...
Herrn ...
Herrn ...

Der vorsitzende Sekretar
HEYMANN

E 2

PREUSSISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Öffentliche Sitzung

zur Feier des Leibnizischen Jahrestages
und
zur Erinnerung an den 150. Todestag
Friedrichs des Großen
am Donnerstag dem 2. Juli 1936
pünktlich 5 Uhr nachm.

Tagesordnung

1. Ansprache: Hr. HEYMANN
 2. Antrittsreden und Erwidernungen:
 - Hr. DEFANT — Hr. VON FICKER
 - » VON WETTSTEIN — Hr. VON FICKER
 - » BECKER — Hr. VON FICKER
 - » GAMILSCHEG — Hr. LÜDERS
 - » KOPFF — Hr. VON FICKER
 3. Gedächtnisrede:
auf FRIEDRICH SCHOTTKY — Hr. BIEBERBACH
 4. Preisangelegenheiten
 5. Verleihung der Leibniz-Medaillen
-

PREUSSISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Öffentliche Sitzung

zur Feier des Leibnizischen Jahrestages
und
zur Erinnerung an den 150. Todestag
Friedrichs des Großen
am Donnerstag dem 2. Juli 1936
pünktlich 5 Uhr nachm.

Tagesordnung

1. Ansprache: Hr. HEYMANN
 2. Antrittsreden und Erwiderungen:
Hr. DEFANT — Hr. VON FICKER
» VON WETTSTEIN — Hr. VON FICKER
» BECKER — Hr. VON FICKER
» GAMILSCHEG — Hr. LÜDERS
» KOPFF — Hr. VON FICKER
 3. Gedächtnisrede:
auf FRIEDRICH SCHOTTKY — Hr. BIEBERBACH
 4. Preisangelegenheiten
 5. Verleihung der Leibniz-Medaillen
-

PREUSSISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Öffentliche Sitzung

zur Feier des Leibnizischen Jahrestages
und
zur Erinnerung an den 150. Todestag
Friedrichs des Großen
am Donnerstag dem 2. Juli 1936
pünktlich 5 Uhr nachm.

Tagesordnung

1. Ansprache: Hr. HEYMANN
 2. Antrittsreden und Erwiderungen:
Hr. DEFANT — Hr. VON FICKER
» VON WETTSTEIN — Hr. VON FICKER
» BECKER — Hr. VON FICKER
» GAMILLSCHEG — Hr. LÜDERS
» KOPFF — Hr. VON FICKER
 3. Gedächtnisrede:
auf FRIEDRICH SCHOTTKY — Hr. BIEBERBACH
 4. Preisangelegenheiten
 5. Verleihung der Leibniz-Medaillen
-

PREUSSISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Öffentliche Sitzung

zur Feier des Leibnizischen Jahrestages
und
zur Erinnerung an den 150. Todestag
Friedrichs des Großen
am Donnerstag dem 2. Juli 1936
pünktlich 5 Uhr nachm.

Tagesordnung

1. Ansprache: Hr. HEYMANN
 2. Antrittsreden und Erwiderungen:
Hr. DEFANT — Hr. VON FICKER
» VON WETTSTEIN — Hr. VON FICKER
» BECKER — Hr. VON FICKER
» GAMILLSCHEG — Hr. LÜDERS
» KOPFF — Hr. VON FICKER
 3. Gedächtnisrede:
auf FRIEDRICH SCHOTTKY — Hr. BIEBERBACH
 4. Preisangelegenheiten
 5. Verleihung der Leibniz-Medaillen
-

21. JUN. 1936

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Dienstag, den 23. Juni 1936, abends 8½ Uhr, im Konzertsaal

HERAKLES

Oratorium von Georg Friedrich Händel
(in der Fassung von Friedrich Chrysander)

*

Mitwirkende

- Herakles Gerhard Misske
- Dejanira Carola Goerlich
- Hyllos Helmuth Krebs
- Jole Maria Lauterbach
- Bote Walter Meyer
- Priester Otto von Rohr
- Chor Der Hochschulchor u. NS. Kampfbundchor
- Orchester Das Konzertorchester der Hochschule
- Cembalo Herbert Köckritz
- Orgel Horst Wilke
- Leitung des 1. Teiles . . Günther Bruchhaus } Studierende der
- Leitung des 2. Teiles . . Hans-Otto Faller } Dirigentenklasse

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

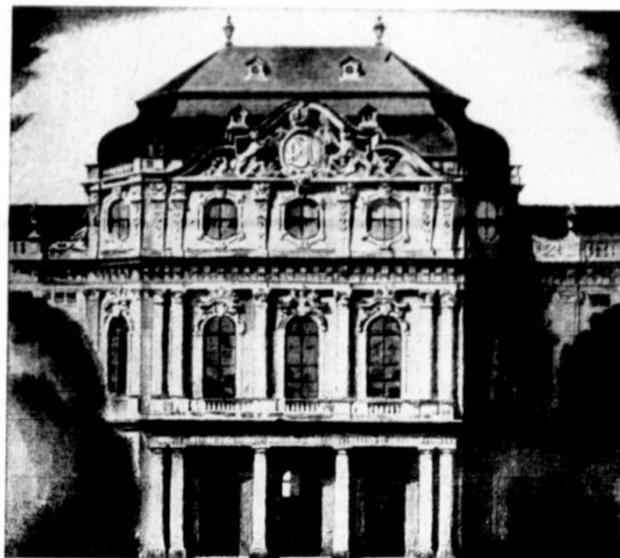
E2

15. Mozartfest
Königsplatz, Residenz
13. bis 17. Juni 1936

PREUSSISCHE AKADEMIE
DER KÜNSTE
BERLIN W 8 · PARISER PLATZ 4

101
102

17. JUN. 1936



15. MOZARTFEST

WÜRZBURG · RESIDENZ

13. MIT 17. JUNI 1936

GESAMTLEITUNG: DR. HERMANN ZILCHER
MITWIRKENDE u. A.: HILDE WESSELMANN (SOPRAN) ·
ANDREA WENDLING (VIOLINE) · JULIUS PATZAK
(TENOR) · DRESDNER STREICH-QUARTETT (G. FRITSCHÉ ·
F. SCHNEIDER · G. HOFMANN-STIRL · G. U. v. BÜLOW) · WÜRZ-
BURGER BLÄSERVEREINIGUNG (HERMAN ZANKE [FLÖTE] ·
EUGEN GÜGEL [OBOE] · GUSTAV STEINKAMP [KLARINETTE] ·
ERNST GROSSMANN [FAGOTT] · FRITZ HÜTH [HORN]) ·
KARL WYROTT (KLAVIER) · HERMAN ZANKE (FLÖTE) ·
DR. JOHANNES HOBOHM (KLAVIER UND CEMBALO) ·
ADOLF SCHIERING (VIOLINE) · WILLY SCHALLER
(VIOLA) · DR. EICHLER (LEITER DER CHORE) · ORCHESTER
UND CHORE DES STAATSKONSERVATORIUMS · TÄNZE
AUSGEFÜHRT VON DER NS.-KULTURGEMEINDE · GAU MAIN-
FRANKEN (LEITUNG MÜLLER-HENNIG), UNTER MITWIRKUNG
DER HITLER-JUGEND, DES BUNDES DEUTSCHER MÄDCHEN,
DER WÜRZBURGER TANZSCHULEN UND DER VEREINE
DES DEUTSCHEN REICHSBUNDES FÜR LEIBESÜBUNGEN

FRANZ SCHEINER, GRAPHISCHE KUNSTANSTALT, WÜRZBURG

E2

Naturreine Frankenweine

aus eigenen Weinbergen
in Bocksbeuteln mit Ori-
ginalabfüllung durch die

**Juliuspital-Kellerei
Würzburg**

W e i n s t u b e n :

Würzburg, Juliuspital
Nürnberg, Königstr. 1 (Museum)
Dettelbach, Falterstr. 19
Iphofen, Gasth. Sonne (Marktplatz)

Preislisten kostenlos



GAULEITER DR. HELLMUTH

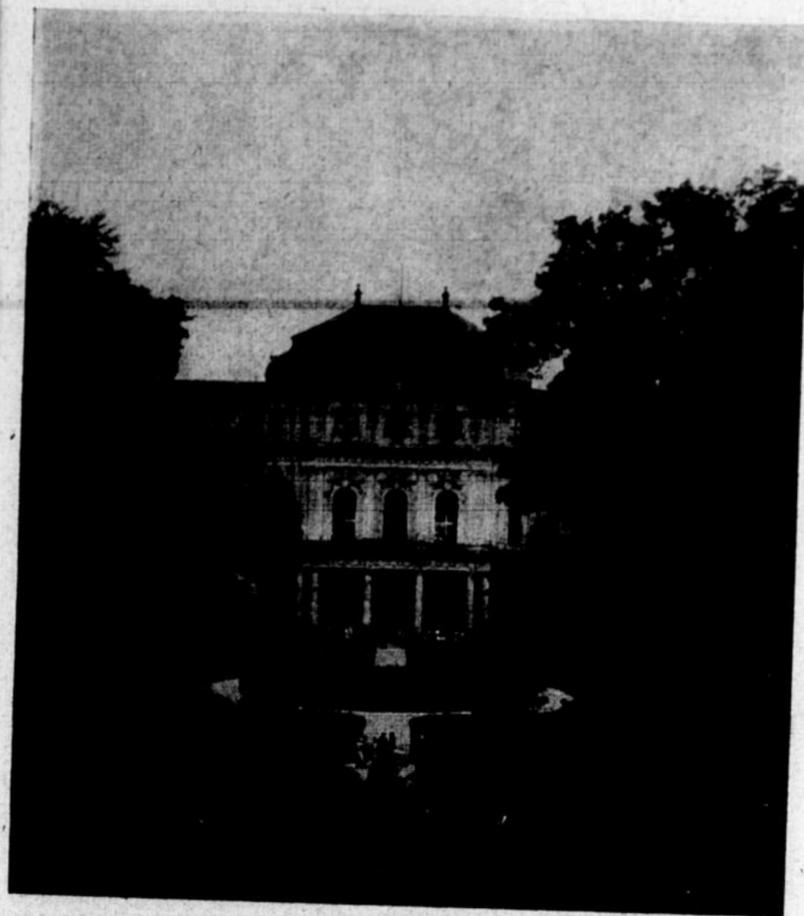
Das Würzburger Mozartfest

gefeiert im Kaisersaale und im Hofgarten des schönsten deutschen Rokoko Schlosses, bietet einen Kunstgenuss, welcher in seiner Eigenart, Reinheit und Tiefe etwas Einzigartiges darstellt und gleich den Liedern Walthers von der Vogelweide und der zarten Kunst Tilman Riemenschneiders zeigt, wie in deutscher Seele Heroisches stets mit romantischer Empfänglichkeit des Herzens gepaart ist.

Das Kostlichste, was uns die lebensfreudige Kunst des musikalisch-tänzerischen Jahrhunderts beschereu kann, die Tongemälde eines Wolfgang Amadeus Mozart im Rahmen der herrlichen Schöpfung des großen Baukünstlers Balthasar Neumann, wird in diesem Feste Ereignis.

Die unvergleichliche Nachtmusik im Parke mit ihren feinsinnigen Weisen und Tänzen entrückt den Besucher in den Traumglanz jener wunderbaren Festlichkeiten, die einst als Hymne an die erhabene Schönheit der sommerlichen Nacht die lauschigen Tiefen dieser Zaubergärten mit Klang und Bewegung erfüllt, ihren Sinn über das Sinnliche hinaus in ewige Weiten gedeutet haben.

Dr. August Diehl



BLICK VON DER HOFGÄRTENTERRASSE ZUM KAISERSAAL

200 JAHRE RAKOCZY-QUELLE

BAD KISSINGEN

Rakoczy-Brunnen

zu Haustrinkuren für Magen, Darm und Stoffwechsel
Verfand und Nachweis von Bezugsquellen durch die Badeverwaltung

Trink- und Badekur

natürlich kohlenfaure Sole-Sprudel

Moor- und Dampfbäder für Magen, Darm, Herz, Gefäße,
Gicht, Rheuma, Leber, Galle, Fettleibigkeit, Diabetes

Werbefchrift durch die Kurverwaltung

TENNIS UND GOLF . REIT- UND SCHIESSPORT

BAD KISSINGEN

früher das Bad europäischer Dynastien und des Altreichshanzlers Blomarch, ist heute der Sammelpunkt heilungsuchenden Publikums aus aller Herren Länder. Seine ausgezeichneten Hotels, Pensionen und Sanatorien bieten jeden Komfort bei zeitgemäßen Preisen. Die erstklassigen Konzerte der Münchner Philharmoniker, das staatl. Kurtheater sowie die gesellschaftlichen und sportlichen Darbietungen befriedigen den vornehmsten Geschmack. Die bädertechnischen Einrichtungen stampeln Bad Kissingen zu einem der modernsten Heilbäder für Magen-, Darm- und Herzleiden. Wer den Zauber fränkischer Landschaft genießen will und zugleich ein BADELEBEN mondänen Zuschnitts, wähle als Reiseziel

BAD KISSINGEN

Auskunft:
Kuroverein und Reisebüro

BAD KISSINGEN

Hotel Wittelsbacher Hof

300 Jahre alt, ältestes Haus am Platze
in Küche und Keller, mit allem Komfort

4



MOZARTFEST IM KAISERSAAL DER RESIDENZ

S. SELIGSBERGER W^{We}
JOHANNITERPLATZ

ANTIQUITÄTEN

MODERNE MOBEL, TEPPICHE, GÄRDINEN
SEHENSWERTE AUSSTELLUNG

5



Bayerische Staatsbank

GEGRÜNDET 1780

WÜRZBURG · HOFSTRASSE 13

RUFNUMMER 3225

Kampf dem Verderb

durch den

Elektro= oder Gaskühlschrank!

Vorführungen jederzeit und unverbindlich durch die

Städt. Werke Würzburg

6

Das Mozartfest in der Würzburger Residenz.

Das Musikleben Würzburgs, soweit es von den Kräften des Staatskonservatoriums der Musik betreut wird, gründet sich in mehrfacher Beziehung auf den Boden, auf das Milieu dieser Stadt und hat sich naturgemäß aus allerlei Traditionsmäßigem zu dem entwickelt, was heute zu berichten wäre. Das Staatskonservatorium bringt außer den verschiedenen, mehr internen Schulkonzerten mehrere Sinfonie- und Chorkonzerte und Kammermusikabende. Zu Ende jeden Schuljahres aber, Ende Juni, öffnen sich die Tore der Residenz für die Mozartfeste, die durch Form und Inhalt der Darbietungen sich schon seit Jahren eines besonderen Rufes im In- und Auslande erfreuen. Seit vielen Jahrzehnten ist der Zuzug von Instrumentalschülern, namentlich Bläsern, ein sehr großer und gibt der Orchesterchule besondere Aufgaben und Möglichkeiten, die sich entwicklungs-geschichtlich weit über hundert Jahre zurückverfolgen lassen. Auf der anderen Seite bietet das Prachtschloß Balthasar Neumanns einen ungemein reizvollen Rahmen für alle Musik, die in irgendeiner Beziehung zum Barock und Rokoko steht. Der Kaiseraal der Würzburger Residenz, der ja in erster Linie der „Konzertsaal“ der Mozartfeste ist, verpflichtet nicht nur zu subtilster Ausführung erlesener Werke, sondern er spendet auch in seinem Abendlicht, das dann durch den matten, zitternden Kerzenschein noch überboten wird, einen Resonanzboden, wie er empfindsamer nicht gedacht werden kann. So war es ganz natürlich, daß sich in der Würzburger Residenz Mozartfeste entwickeln mußten und, wenn das Staatskonservatorium die Pflicht hat, zu den Professoren, zu den Meistern der verschiedenen Instrumente, noch die reifsten Jünger unserer Kunst zu gesellen, so empfängt der Zuhörer dafür Darbietungen, die nicht lediglich von kühler Routine getragen werden, sondern die von dem frommen Schauer jugendlicher Begeisterung durchglüht sind. Ist der Wettergott den Freunden des Mozartfestes hold gesinnt, dann bietet der Hofgarten mit seinem Schloßbalkon, mit seinen Terrassen, mit seinen verschiedenen Hügeln, Rischen und Ecken auch noch allerlei klangliche Wunder und immer wieder will es scheinen, als ob die dort zu Gehör gebrachte Musik eigentlich nur für diesen Raum geschaffen sei.

7

Die Programme bringen mit auswärtigen und Würzburger Solisten, neben den Standardwerken Mozarts, selten gehörte Werke dieses Meisters und musikalische Leckerbissen seiner Vorgänger und Nachfolger.

Die bunte Welt Tiepolos verliert jede Starrheit und alles Maskenhafte, sie wird selten lebendig durch die Musik, und das Klangerleben erhält durch den ganz einmaligen Rahmen eine sinnfällige Untermalung; dem Reiz dieses Zusammenklanges von Architektur, Malerei und Musik kann sich kaum jemand entziehen.

Dieser kunsterfüllte Rhythmus schwingt aber auch in alle Winkel und Gassen der übrigen Stadt, und so spürt jeder in Würzburg eine wunderbare Wechselwirkung zwischen heiligen und ernsten Gebilden der Plastik und zwischen heiterer Schöpferfreude, die allen Werken der Kunst etwas von ihrer Erdschwere zu nehmen scheint.

Hermann Zilcher.

CC-Betriebe Würzburg

Besitzer:
Luitpold Weigl
Fernruf 3125

Central-Café · Wintergarten

Größtes Familien-Konzert-Café am Platze · Treffpunkt der Fremden

Central-Theater

Varleté — Trocadero — Tanz — Bar

Geöffnet bis 3 Uhr

Central-Hotel mit Hotel-Restaurant, zivile Preise.

REFORMHAUS FREYA

PLATTNERSTRASSE

Vollwertige Nahrungs-
und Körperpflegemittel,
schmackhafte Wanderkost,
alkoholfreie Getränke

8



HERMANN ZILCHER

Pianohaus LANG

die zuverlässige
Klavierfirma

Alleinvertretung von
Bechstein, Berdux,
Grottrian-Steinweg u. a.

Würzburg, Markt 13, 1. St.

Reparaturen und Stimmungen gut und preiswert

9

N A C H T M U S I K

Samstag, 13. Juni 1936, 21 Uhr im Hofgarten der Residenz
(Bei schlechtem Wetter im Hutten-Saale)

Gesamtleitung: Dr. Hermann Zilcher
Mitwirkende: Hilde Wesselmann (Sopran)
Julius Patzak (Tenor)

1. * „Hymne an Deutschland“. Gemischter Chor aus
„Thamos, König von Ägypten“ mit neu gedichtetem
Text von Val. Tornius W. A. Mozart
Leitung: Dr. Eduard Eichler
2. Zwei Gesänge für Sopran mit Orchester W. A. Mozart
a) Rezitativ und Arie der Susanne „Endlich naht sich
die Stunde“ a. d. Oper „Die Hochzeit des Figaro“
b) Rezitativ und Arie „Bella mia fiamma“ (K. V. Nr. 528)
Hilde Wesselmann
3. * Parthia in F-dur für 3 Oboen, 2 Englisch-Hörner
und 1 Oboe-Bariton (Hrsg. von O. Kaul) Anton Rosetti
Allegro molto. Andante grazioso. Menuetto fresco. (1750-1792)
Rondo (Allegretto).
Eugen Gugel, Fritz Eichhorn, Hans Hufnagel,
Heinz Michael, Walter Hörning, Karl Grismaier

10

4. * „Nachtwache“. Zwei Gesänge für 6 stimmigen
gemischten Chor J. Brahms
Leitung: Dr. Eduard Eichler

5. Serenade Nr. 5 in D-dur für Orchester W. A. Mozart
(K. V. Nr. 204)
Allegro assai. Andante moderato (mit Kadenz von H. Z.)
Menuetto.
Violinsolo: Adolf Schiering

6. Zwei Gesänge für Tenor mit Orchester W. A. Mozart
a) Arie „Si mostra la sorte“ (K. V. Nr. 209)
b) Bildnisarie aus der Oper „Die Zauberflöte“
Julius Patzak

7. „An Mozart“. Fantasie für Tanz, drei Orchester
und gemischten Chor. Gesetzt und komponiert von H. Zilcher
Das Gedicht des Schlußchors ist von Eugen Gareis.
Tänze ausgeführt von der N.S.-Kulturgemeinde, Gau Mainfranken (Leitung:
Müller-Hennig) unter Mitwirkung der Hitler-Jugend, des Bundes Deutscher
Mädchen, der Würzburger Tanzschulen und der Vereine des Deutschen Reichs-
bundes für Leibesübungen.
Chor-Orchester: Dr. Eduard Eichler. Blech-Orchester: Ernst Gaetke.
Gemischter Chor: A cappella-Chor des Staatskonservatoriums und Mitglieder
der Würzburger Liedertafel.

Wortlaut der Gesänge Seite 12 und 14, Geleitwort Seite 16.

* Die mit Stern bezeichneten Werke werden beim Würzburger Mozartfest zum ersten Male aufgeführt

11

Wortlaut der Gesänge:

Zu Nr. 1.

Hymne an Deutschland.

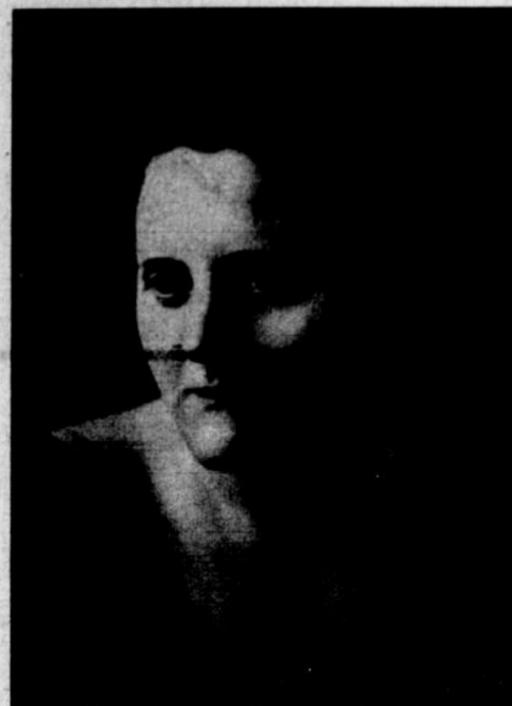
Dich preisen wir, Deutschland! Heimat,
Die du uns leuchtest in Nacht,
Vom Schicksal als heiliger Boden
Uns dargebracht!
Sollst immer uns bleiben gesegnet vom Frieden!
O Schönes, herrliches Land,
In Liebe und Leiden erkannt!
Dir Schwören wir Treue mit Herz und mit Hand:
Erhalte die Gottheit dein Erbe uns dauernd hienieden!
O Land, an Schönheit so reich,
Kein anderes Land ist dir gleich.
In deinem schaffenden Schoß ruht tief unser Los.
Gott führ dich zur Höhe wieder empor!
Was uns entzweite
In heftigem Streite
Entfachter Wut,
Heut werfen wir Hader, Zwietracht beiseite,
Deutschland, o Heimat, du heiliges Gut!
Dich preisen wir, Deutschland! Heimat,
Die du uns leuchtest in Nacht,
Wir flehen zum Himmel im Chor:
O führ uns aus Tiefe zur Höhe wieder empor!

(Valerian Cornius.)

Rom
v. WAGNER
gegenüber dem Bürgerhospital

DAMENKONFEKTION
WÄSCHEAUSSTATTUNGEN
KLEIDERSTOFFE / SEIDENSTOFFE

12



HILDE WESSELMANN



Pfister-Pianos seit 1800

empfohlen von **Prof. Dr. Pfitzner,**
Prof. Armin Knab, Prof. Gg. Thurm
u. a. m.

Besuchen Sie die
Ausstellung alter Pfister Meisterinstrumente
von 1800 bis in die Neuzeit. Bahnhofstraße 9

13

Zu Nr. 4.

Nachtwache.

I.

Leise Töne der Brust,
Geweckt vom Odem der Liebe,
Hauchet zitternd hinaus,
Ob sich euch öffen ein Ohr,
Offn' ein liebendes Herz,
Und wenn sich keines euch öffnet,
Trag ein Nachtwind euch
Seufzend in meines zurück.

II.

Ruhn sie? rufet das Horn
Des Wächters drüben aus Westen,
Und aus Osten das Horn
Rufet entgegen: Sie ruhn!
Hörst du, jagendes Herz,
Die flüsternden Stimmen der Engel?
Lösch die Lampe getrost,
Hülle in Frieden dich ein!

(Fr. Rückert.)

Zu Nr. 7.

Schlusschor „An Mozart“.

Dank schallet dir und Preis
Aus der Beglückten Kreis,
Göttlicher Schöpfer!

Weckest seit Kinderzeit
Schlummernde Wonne,
Hebest uns erdbefreit
Jubelnd zur Sonne:

Klingendes Zauberland,
Pichte Gestalten,
Seligster Liebe Band,
Göttliches Walten!

Scheinest am Himmelszelt,
Klarster der Sterne,
Leuchtest der ganzen Welt
In ewige Fernen!

Im ganzen Erdenkreis
Schallet dir Dank und Preis,
Aller Beglückter!

(Eugen Gareis.)

14



JULIUS PATZAK

**Suchen Sie ein hübsches Geschenk,
eine „Kleinigkeit zum Mitbringen“?**

So besuchen Sie bitte zwanglos unsere Sonderausstellungen
in moderner Keramik, Kunstporzellan, Servicen, Kristallen
Geschmackvolle Würzburger Teller d. Nymphenburger Porzellan-Manu-
faktur, Würzburger Hofgartenfigürchen, originelle fränk. Mostkrüge
usw.

J. B. Deppisch

15

Zur Nachtmusik.

Mozartmusik im Würzburger Hofgarten! Ein Erlebnis von einzigartigem Stimmungsreiz, weil alle Sinneseindrücke wundersam in eins zusammenfließen. Im schönsten Feierkleide prangt der Park, von Natur und Kunst zum Wunderwerk geschaffen. Ein Rausch von Duft und Farbe ist über ihn gekommen, und durch sein Grünen und Blühen geht ein leises Raunen süßer Stimmen, die seiner Sommerherrlichkeit ein Preislied singen wollen. Solches Musizieren an dieser Stätte ruft zugleich die Erinnerung an ein schönes Brauchtum vergangener Zeiten wach. Es enthüllt uns das trauliche Bild jener lebens- und liebesfrohen Gemütlichkeit, die in der Sitte des Ständchenbringens ihren musikalischen Ausdruck fand und auch die großen Meister der Konkunst anregte, sich schöpferisch in ihren Dienst zu stellen. Kein anderer als Mozart, der mit Lust und Liebe derlei schrieb, war mehr berufen, diese volkstümliche gesellige Musik zu veredeln. In heiteren Serenaden, in zärtlichen Gesängen wird die Schäferzeit mit all ihrer Empfindsamkeit und Grazie wieder lebendig, es tauchen Bilder auf, wie sie einst Poeten, Maler und Musiker sahen und gestalteten. Und gar erst, wenn zuguterletzt in Hermann Jilchers Sommernacht-Fantasia die zierlichen Gestalten der Rokokozeit leibhaftig erscheinen, um nach Mozartschen Klängen einen anmutigen Reigen zu tanzen und beschwingt durch die begeisterten Stimmen eines hymnischen Gesanges dem Genius ihre Huldigung darzubringen. Doch nicht nur der Wiedererweckung dieser Vergangenheit will das Musizieren im Hofgarten dienen, auch Musik aus anderen Zeiten findet hier eine köstliche Resonanz, weil Klang und Ort sich zur reinsten Harmonie zusammenfügen.

Dr. K.

Nr. 154 GÖTTERPREIS 15 15 Pfennig

Schmeckt und brennt vorzüglich

EMIL WOLSDORFF, KOM.-GES., HAMBURG
FILIALE WÜRZBURG • KAISERSTRASSE 7 • TEL. 2372

16

Anlässlich der Mozartfestwoche einzige

Festvorstellung der Würzburger Künstler-Marionettenbühne

DIENSTAG, 16. JUNI 1936, 20¹⁵ UHR
Rosenberghaus, Valentin-Becker-Straße, nächst der Residenz



Figuren: Bildhauer Jof. Bendel

Photo: Hilde Rügemer

„DOKTOR JOHANNES FAUST“

Ältestes deutsches Puppenpiel, neubearbeitet und neu-
inszeniert in 5 Bildern • Musik aus Werken von G. Becca

Karten an den Vorverkaufsstellen der Mozarthonzerte und an der Abendhalle zu 1.50 und 1.- RM

17

Die einfachste Lösung

für die meisten Zukunftssorgen
ist rechtzeitiges Sparen

bei der

Städt. Sparkasse Würzburg

Hauptstelle: Domstr. 41
Zweigstellen: Grombühl, Brücknerstr. 2¹/₂
Heidingsfeld, Rathaus

Musikalien
Musikbücher
H. Pälz
Domstr. 41
TELEFON: 5 550
Sparminist. Besorgung
Reichhaltiges Lager.

DOM-PARFUMERIE



Franz Fries

Spezial-Haus
für Seifen- und
Toiletteartikel
Domstraße 33

J. B. Mahler

färbt und reinigt

alle Garderoben
Gardinen
Decken
Teppiche usw.

Telefon 4162/63

bei bester Ausführung

Läden: Marktplatz, Burkarderstr., Sanderstr., Adolf Hitlerstr., Eppstr.

I. ORCHESTERKONZERT

Sonntag, 14. Juni 1936, 19³⁰ Uhr im Kaisersaal der Residenz

Leitung: Dr. Hermann Zilcher

Solisten: Hilde Wesselmann (Sopran)

Julius Patzak (Tenor)

Herman Zanke (Flöte)

- *Sinfonia in D-dur L. Cherubini (1760-1842)
Largo-Allegro. Larghetto cantabile. Minuetto. Allegro assai.
- Zwei Gesänge für Sopran mit Orchester
a) *Solokantate „Salve Regina“ mit Streichorchester und Cembalo G. Fr. Händel (1685-1759)
b) *Arie „Singt dem göttlichen Propheten“ aus der Kantate „Der Tod Jesu“ K. H. Graun (1703-1759)
Hilde Wesselmann
Cembalo: Dr. Johannes Hebohm
- *Konzertstück für Flöte und Orchester über ein Thema von Mozart (Uraufführung) Herm. Zilcher
Herman Zanke
Violinsolo: Adolf Schiering
*
- Zwei Gesänge für Tenor und Orchester
a) Arie „Der Stern meiner Liebe“ aus der Oper „Cosi fan tutte“ W. A. Mozart
b) Rezitativ und Arie „Miserol O sogno o son desto?“ (K. V. Nr. 431) W. A. Mozart
Julius Patzak
- Symphonie in Es-dur (K. V. Nr. 543) W. A. Mozart
Adagio-Allegro. Andante. Minuetto (Allegretto). Finale (Allegro).

Wortlaut der Gesänge Seite 20 und 22, Erläuterungen Seite 24, 25 und 26.
Cembalo von der Firma J. C. Neupert, Nürnberg-Bamberg.

*Die mit Stern bezeichneten Werke werden beim Würzburger Mozartfest zum ersten Male aufgeführt

Wortlaut der Gesänge:

Zu Nr. 2 a.

Salve Regina, mater misericordiae;
vita dulcedo et spes nostra, salve.
Ad te clamamus, exules filii Evae;
ad te suspiramus, gementes et flentes
in hac lacrimarum valle.
Eia ergo advocata nostra
illos tuos misericordes
oculos ad nos converte;
et, Jesum, benedictum
fructum ventris tui nobis
post hoc exilium ostende.
O clemens pia, o dulcis virgo Maria.

Zu Nr. 2 b.

Singt dem göttlichen Propheten,
Der den Trost vom Himmel bringet,
Daß der Geist sich aufwärts schwinget;
Erdenöhne, singt ihm Dank!

Die du von dem Staube fliehst,
Und die rollenden Gestirne
Unter deinen Füßen siehst,
Nun genieße deiner Tugend!

Steig' auf der Geschöpfe Leiter
Bis zum Seraph! Steige weiter,
Seele, Gott sei dein Gesang.

(R. W. Kamler.)

Zu Nr. 4 a.

Arie des Ferrando aus „Così fan tutte“.

Der Stern meiner Liebe strahlt tröstend hernieder,
Sein Leuchten bringt wieder die Ruh' mir zurück.
Wem holdes Entzücken die Liebe gegeben,
Der findet im Leben kein höheres Glück.



Wein erfreut des Menschen Herz!
Nach dem Konzert bietet unsere Trinkstube wundervolle Einkehr.
WEINGUT BURGERSPITAL Z. HL. GEIST IN WÜRZBURG



HERMAN ZÄNKE

A. GUTTENHÖFER, WÜRZBURG

die altrenommierte 1764 durch M. J. Guttenhöfer
gegründete Firma bietet die größte Auswahl in

JUWELEN, UHREN, GOLD-, SILBER- UND
ALFENIDEWAREN UND KUNSTGEWERBE

zu außerordentlich vorteilhaften Preisen

Zu Nr. 4 b.

Recitativo.

Misero! O sogno, o son desto?
Chiuso è il varco all' uscita. Io
dunque, oh stelle! solo in questa
rinchiusa abitata dall' ombra, luo-
go tacito e mesto, ove non s'ode
nell' orror della notte che de'
notturni augelli la lamentabil voce,
i giorni miei dovrò qui terminar?
Aprite, indegne, questa porta
infernale, spietate! Alcun non
m'ode, e solo, ne'cavi sassi asco-
so, risponde a'mesti accenti eco
pietoso. E dovrò qui morir? Ah!
negli estremi amari sospiri almen
potessi, oh Dio! dar al caro mio
ben l'ultimo addio!

Ich Elender! Träume oder wach' ich?
Verschlossen ist der Ausgang. Ich
allein, ihr Sterne, in diesem von
Schatten bewohnten Kerker, dieser
schweigsamen, traurigen Stätte, wo
man im Schauer der Nacht nichts
hört als den Klageruf der Nachtvögel.
Hier soll ich meine Tage beschließen?
Öffnet, Verruchte, dies Höllentor, ihr
Erbarungslosen. Niemand hört mich,
und einsam verborgen in dieser Fel-
senhöhle antwortet meiner Klage ein
mitleidiges Echo. Und hier soll ich
sterben? Ach! Könnt' ich doch, o Gott,
mit meinen letzten schmerz erfüllten
Seufzern meiner Liebsten ein letztes
Lebewohl sagen!

Arie.

Aura, che intorno spiri,
Sull' ali a lei che adoro,
Deh! porta i miei sospiri,
Di che per essa moro,
Che più non mi vedrà.

Ho mille larve intorno,
Di varie voci il suono;
Che orribile soggiorno!
Che nuova crudeltà!
Che barbara sorte!
Che stato dolente!

Mi lagno, sospiro,
Nessuno mi sente,
Nel grave periglio
Nessuno non miro,
Non spero consiglio.
Non trovo pietà.

Ihr wehenden Lüfte,
Tragt auf Flügeln
Ihr meine Seufzer zu.
Sagt ihr, daß ich für sie sterbe,
Sie wird mich nicht mehr sehen.

Tausend Gespenster um mich herum,
Ich höre Schauerstimmen.
Welch furchtbar Los,
O immer neue Qualen!
Welch grausames Geschick,
O Jammer und Elend!

Ich klag und stöhne,
Und niemand hört mich.
Verlassen in Todesnot!
Hab keine Hilfe zu hoffen
Und finde kein Erbarmen.



ADOLF SCHIERING

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN

Grimm & Embgen

DAS DEUTSCHE FACHGESCHÄFT FÜR HERRENKLEIDUNG
WÜRZBURG Fernruf 6094 Dominikanerplatz 1

Erläuterungen zum I. Orchesterkonzert.

Zu Nr. 1.

In der Geschichte der deutschen klassischen Musik pflegt man den Namen Cherubini im Kapitel Beethoven aufzuschlagen, um dort bestätigt zu finden, welcher starken Eindruck der in französischer Schule berühmte gewordene italienische Opernmeister auf den Komponisten des „Fidelio“ machte. Seine Beziehungen zum Stil der Wiener Klassiker reichen aber, wenigstens im instrumentalen Bereich, weiter zurück, denn seine eigene Tonsprache ist vom Geiste Haydns und Mozarts nicht unberührt geblieben. Mit Recht darf er daher im Rahmen eines Mozartfest-Programms zu Wort kommen, zumal mit einem Werk, das den Nachklang aus jener Sphäre deutlich vernehmen läßt und überdies als neu entdeckte Seltenheit besonderen Reiz hat. Die einzige bisher bekannte Sinfonie Cherubinis — sie wurde jüngst erstmals veröffentlicht — war 1815 für die Londoner Philharmonischen Konzerte geschrieben worden und erlebte im gleichen Jahr in Wien unter des Komponisten Leitung ihre zweite und letzte Aufführung, um dann in der Form einer viel später vorgenommenen Umarbeitung zu einem Streichquartett fortzuleben. Wiewohl ein einmaliger Versuch in der sinfonischen Gattung, bezeugt das Werk meisterliche Reife im formalen Aufbau und in der Satztechnik, auch kommt ihm der Vorzug einer edlen und flüssigen Melodik zustatten, die man an Cherubinis Overtüren und Streichquartetten längst schätzt. Er gestaltet aus reger Phantasie, die zuweilen im dramatischen Zuge der Darstellung den Theaterpraktiker nicht verleugnet und mit eigenartigen harmonischen Effekten auch schon einen Ausblick in die Romantik eröffnet.

Zu Nr. 2.

Händels selten gehörte Solokantate „Salve Regina“ darf als ein Glanzstück des barocken Kunstgesanges gelten. Sie stammt wahrscheinlich aus der Zeit seiner Italienfahrt oder aus den ersten Londoner Jahren und steht mit ihrem konzertierenden Charakter ganz im Banne der Eindrücke, die der Meister im Lande des Belcanto empfing. Der äußere Aufwand an Pracht und Zierat scheint, soviel auch an geistigem Gegengewicht in der Kraft des seelischen Ausdrucks vorhanden, der kirchlichen Würde zu-



Guter Frankenwein sollte in Ihrem Keller nie ausgehen.
Wir verkaufen unsere naturreinen Weine in jeder Menge,
abgefüllt in Bockbeutel mit Siegel und Korkbrand.
WEINGUT BÜRGERSPITAL Z. HL. GEIST IN WÜRZBURG

nächst zu widersprechen, und doch ist er aus der italienischen Musica sacra jener Zeit nicht hinwegzudenken.

Im gleichen Sinne macht sich der Einfluß Italiens auch bei der Arie von C. H. Graun, einem der Hauptmusiker aus dem friderizianischen Kreise, geltend. Seine berühmte Kantate „Der Tod Jesu“, Jahrzehnte lang das Standwerk der Passionsmusik in allen deutschen Städten, liefert in dieser Arie den überzeugendsten Beweis dafür, was die Freude am Wohlklang und am virtuosen Glanz gegenüber der tiefen Innerlichkeit Bach'schen Geistes damals bedeutete.

Dr. R.

Zu Nr. 3.

Das entzückende Mozartsche Thema, auf dem die Flöte das Konzertstück beginnt, stammt aus dem Divertimento in D-dur für Streicher, Oboe und zwei Hörner (K.-V. Nr. 251, 1776, wohl zum Geburtstag Kammersers komponiert). Es verbindet deutsches Gemüt mit französischer Grazie, ja man glaubt beinahe kecke und auch ernste Worte eines Volksliedes zu hören.

Dieser leicht hingeworfene, so sprechende Einfall Mozarts läßt es sicher begreiflich erscheinen, daß ein Komponist sich an ihm entzündet, und mir schien gerade die Flöte das Instrument zu sein, das am besten sich den Reizen dieser Melodie hingibt und zugleich mit ihr spielt, „in Freud' und Leid.“

Freiere Variationen entwickeln sich und geben dem Soloinstrument verschiedenartige Gelegenheit, sein dankbares Loblied zu Ehren Mozarts zu singen. Gelegentlich werden auch ernstere Saiten aufgezoogen, wie es dem großen Vorbild geziemt. Aber, ob *espressivo* oder mehr brillant, immer beteiligt sich symphonisch dabei das Kammerorchester, ja eine Solo-Violine versucht mitunter, es der Flöte gleichzutun. — Nach einem orchestralen Höhepunkt steigt die erste Kadenz der Flöte, noch begleitet von Orchestereinwürfen, und nun beginnt, zunächst von der Solo-Violine intoniert, ein schnelles ausgiebiges Jugenthema in Moll, das dann, von der Flöte übernommen, schließlich ins vollere Orchester gleitet.

Da — es wird Durl — und leise marschiert im Bass das alte Divertimentothema daher; es wird immer lauter und schließlich freuen sich Soloinstrument und Tutti an ihm und steigern es in die zweite Kadenz hinein, die (diesmal ohne Orchester) zur letzten Stretta hinführt. In immer schnelleren Rhythmen verabschiedet sich das Thema, die Flöte nimmt einen letzten Anlauf und setzt mit ihrem höchsten Ton den Schlupunkt zu dem ganzen Konzertstück.

S. 3.

Zu Nr. 4b.

Unter den meist für Mitglieder der Wiener National-Singspielbühne geschriebenen Arien ist die Tenorszene „Misero! o sogno o son desto?“ die bedeutendste Schöpfung. In dieser spannenden Rekerkszene wird der Gegensatz zwischen quälenden Phantasiegebilden und den sehnsüchtigen Grüßen an die Geliebte zu packendem Ausdruck gebracht. Ein meisterlicher Beleg für Mozarts dramatische Darstellungskunst, vor allem in der Verwendung der Bläser, zugleich aber auch eine gesanglich dankbare Aufgabe für den vorzüglichen Tenoristen Joh. Val. Adamberger, dem sie vom Komponisten jugedacht war.

Zu Nr. 5.

Die Es-dur-Sinfonie eröffnet die letzte Gruppe der binnen eineinhalb Monaten entstandenen „Drei großen Sinfonien“ vom Jahre 1788, die, so schnell sie einander folgten, doch sehr verschiedene Gefühlswelten verkörpern. Als Einheit betrachtet stellen sie den künstlerischen Gesamtausdruck eines Seelenlebens dar, dem die entgegengesetzten Kräfte freudiger Lebensbejahung und eines stark ausgeprägten Pessimismus Richtung und Ziel geben, wo Glückseligkeit und Schmerz nahe beieinander wohnen, stolzes Selbstgefühl und schwelgerische Hingabe an den Daseinsgenuss mit müder Resignation und leidenschaftlicher Klage wechseln, um schließlich in einer gehobenen „olympischen“ Heiterkeit ihren Ausgleich und die Lösung inneren Zwiespaltes zu finden.

Dass der Sinfoniker Mozart bis in die letzte Reife seines Schaffens hinein seinem Führer Haydn verpflichtet ist, zeigt unter diesen Werken die Es-dur-Sinfonie am deutlichsten; gleichzeitig enthüllt sie aber des Meisters Eigenart so wundervoll, daß jene Abhängigkeit nicht anders denn als ein natürlicher Antrieb zur vollsten Entfaltung eigener Schöpferfreiheit aufgefaßt werden kann. Sie steht im Zeichen prächtiger Festlichkeit; gesegnet mit schönsten Melodien, ein Triumph des Wohlklanges von Anfang bis Ende, dabei beherrscht von einem klugen Kunstverstände, der die strömende Fülle der Tongestalten zu einem edlen, sinnreichen Gefüge bündigt — so steht dieser „Schwanengesang“ als letztes ragendes Zeugnis seiner Zeit am Ausgang des Rokoko. Man hat ihn auch Mozarts „Eroica“ oder seine „romantische“ Sinfonie genannt. Beide Namen treffen bedingt zu, jedenfalls in dem weitesten Sinne, daß in diesem musikalischen Finale einer Kulturepoche schon die Seelenkräfte einer neuen Zeit sich regen.

Dr. R.

KAMMERMUSIK

Montag, 15. Juni 1936, 19³⁰ im Kaisersaal der Residenz

Ausführende: Dresdner Streichquartett: G. Frißsche, F. Schneider, G. Hofmann-Stirl, G. U. von Bülow. Adolf Schiering (Violine), Willy Schaller (Viola), Würzburger Bläservereinigung: Eugen Gugel (Oboe), Gustav Steinkamp (Klarinette), Fritz Huth (Horn), Ernst Großmann (Fagott), Karl Wyrrott (Klavier), Heinz Michael (Oboe), Walter Hörning (Englischnhorn)

1. *Quintett in Es-dur für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott, op. 6 Fr. Witt
(1770-1837)
Adagio - Allegro moderato. Adagio cantabile.
Menuetto (Allegro molto). Finale (Allegro).
2. *Trio in C-dur für 2 Oboen und Englischnhorn op. 87 L. v. Beethoven
Allegro. Adagio. Menuett. Presto.
3. Quartett in d-moll für 2 Violinen, Viola und Violoncell (K.V. Nr. 421) W. A. Mozart
Allegro moderato. Andante. Minuetto (Allegretto).
Allegretto ma non troppo.
- *
4. *Duo in G-dur für Violine und Viola (K.V. Nr. 423) W. A. Mozart
Allegro. Adagio. Rondo (Allegro).
5. Quartett in C-dur für 2 Violinen, Viola und Violoncell (K.V. Nr. 465) W. A. Mozart
Adagio - Allegro. Andante cantabile. Minuetto.
Allegro molto.

Erläuterungen Seite 28, 30, und 32

Konzertflügel Steinway-Hamburg von der Fa. E. Müller-Schiedmayer, Würzburg
* Die mit Stern bezeichneter Werke werden beim Würzburger Mozartfest zum ersten Male aufgeführt

Erläuterungen zur Kammermusik.

Zu Nr. 1.

Der weitere Aufgabenkreis der Würzburger Mozartfeste, welcher auch ältere und jüngere Zeitgenossen des Meisters in die Pflege mit einbezieht, legt es wohl nahe, auch einmal Musik der mainfränkischen Heimat, soweit sie zur Klassik in engerer Beziehung steht, zu Gehör zu bringen. Friedrich Witt, der Autor des die Vortragsfolge eröffnenden Klavierquintetts mit Blasinstrumenten, war, nachdem er seine Laufbahn als Violoncellist in der Hofkapelle des Fürsten von Oettingen-Wallerstein (Schwaben) begonnen, von 1802—14 Würzburgischer Hofkapellmeister und wirkte nach der Auflösung der Hofmusik bis zu seinem Tode in gleicher Eigenschaft am Würzburger Stadttheater. Als Schüler Anton Rosettis, eines der besten Kleinmeister Haydn'scher Richtung, steht auch er in der Gefolgschaft der Wiener Vorbilder, und zwar hier vorwiegend auf der Fährte des jüngeren Beethoven, wie vor allem die Behandlung des Klavierparts zeigt. Wiewohl an Erfindung und Geist dem großen Genius nicht gewachsen, weist ihn die Komposition doch als ein sympathisches Talent mit tüchtigem handwerklichen Können aus, das durch hübsche melodische Einfälle und einen wirkungsvollen Satz zu fesseln weiß.

Zu Nr. 2.

Ein Werk des jungen Beethoven aus den ersten Wiener Jahren. (Die hohe Opuszahl erklärt sich aus der erst viel später erfolgten Herausgabe). Freundlicher Glanz liegt über ihm, alles ist der reinen Schaffensfreude einer noch kaum getriebenen Lebenszeit entsprungen und zugleich bereits eine vollgültige Probe Beethovenscher Kleinkunst, die hier in dem Farbenspiel der hellen Oboen auf dem dunkel getönten Grunde des Englischhorns besonders reizvoll zur Geltung kommt. Mit den beschränkten Mitteln werden schöne Wirkungen erzielt, sei es durch selbständige Stimmführung und reiche Verwendung der Imitation (im Anfangssatz und dem munteren Schlussrondo) oder durch innige Kantilenen, um derentwillen das echt Beethoven'sche Adagio zu den empfindungsreichsten Kompositionen der Frühzeit gehört.

Zu Nr. 3.

Die Serie von sechs Jos. Haydn gewidmeten Streichquartetten (1782—86 entstanden) bedeutet für Mozart einen Markstein in seiner Entwicklung als Quartettkomponist. Haydn hatte kurz zuvor eine Stilwandlung in dieser Form vollzogen und sie auf die Höhe klassischer Vollendung erhoben, indem er durch die thematische Arbeit, jene Verquickung von melodisch-

Dresdner Streichquartett



Georg Ulrich von Bülow
Cello



Gottfr. Hofmann-Sihl
Violine



Fritz Schneider
2. Violine



Gustav Fritzsche
1. Violine

homophoner und streng kontrapunktischer Schreibweise, das Prinzip eines neuen Quartettstils erkannte und damit das letzte Ziel quartettistischer Gestaltung: die innere, geistige Gemeinschaft gleichberechtigter Faktoren, d. h. der vier Spieler erreichte. In die gleiche Bahn ward Mozarts schöpferische Absicht gelenkt. Er folgte dem Vorbilde Haydns, doch ohne sich seiner geistigen Selbständigkeit zu begeben; er übernahm die neue Schreibweise im ganzen Umfang ihres technischen Rüstzeugs, aber er schuf sie im Bereich seiner eigenen Gefühlswelt zu etwas Neuem um und gab jedem der sechs Werke in Bezug auf den Ausdruckscharakter, die Anlage und Ausführung ein individuelles Gepräge.

Tragisch ist der Grundzug des d-moll-Quartetts, des zweiten Werkes dieser Serie; es „entschleierte das Bild eines tief verwundeten Gemüts“ (Albert). Das bedeutende, großjüggige Eingangsthema bestimmt den Charakter des ganzen ersten Satzes, welcher in der besonderen rhythmisch vielgestaltigen Durchführung geradezu dramatische Spannkraft entwickelt und in Resignation endet. Freundliche Ausblicke gewährt zwar das Andante, doch nur um den Ausdruck des Leidens um so eindringlicher wirken zu lassen. Auch das Menuett beruht auf Gegensätzen, aber es fügt sich in seiner an den gleichen Satz der g-moll-Sinfonie gemahnenden Stimmung dem Gesamtbilde so vollkommen ein, daß seinem volkstümlich gemüthlichen Trio keine tiefere als episodische Bedeutung zukommt. Variationen über ein romantisch angehauchtes Thema im Balladenton — rhythmisch lehnt es sich an den alten Siciliano an — machen den Beschluß. Während sonst diese Kompositionsform bei Mozart in erster Linie Trägerin froher Empfindungen ist, bleibt sie hier trotz der freundlichen Dur-Variation dem tragischen Grundcharakter treu.

Zu Nr. 4.

Mit der Komposition zweier Violinduette erwies Mozart seinem Freunde Michael Haydn eine Gefälligkeit, der den Befehl des Salzburger Erzbischofs, solche Stücke in kurzer Frist zu schreiben, krankheits halber nicht ausführen konnte. Sein Ketter in der Not half ihm aus der Verlegenheit, ohne daß der gestrenge Auftraggeber etwas davon gewahr wurde.

Es ist erstaunlich, welche Fülle blühenden Lebens auf dem engbegrenzten Raume zweier simpler Stimmen sich entfaltet, ja es scheint zuweilen, als ob an dem Spiel dieses Duos noch unsichtbare Geister sich beteiligten. Nirgends

Auto-Sattlerei Julius Herbig

Würzburg, Randersackerstr. 40, Telefon 2501

Spezialität: Polsterschonbezüge, Verdeckhüllen
Autokoffer und Neubezüge von Kabriolett-Verdecken

30



WILLY SCHALLER

KUPSCH & CO.

Vorteilhafte Bezugsquelle

für

Kolonialwaren · Feinkost · Konserven

Südfrüchte · Zigarren · Weine

Eigene Kaffee-Großrösterei

Eigene Weinkellereien

31

klings der Satz dünn und leer. Mag er streng gehalten sein wie in den Eckfäden mit ihren Imitationen und öfters getauschten Stimmen oder die beiden Instrumente in dem verträumten Adagio, einem schönen Beispiel für Mozarts Kunst der melodischen Auszierung, zu zwangloser Zwiesprache zueinander gesellen, in jeglichem Empfindungskreis bewährt sich seine starke Ausdrucksfähigkeit.

Zu Nr. 5.

Auch das C-dur-Quartett, das letzte der oben erwähnten Serie, hat wie jede seiner Schwestern seine ganz bestimmte persönliche Eigenart. Gleich die Einleitung, ein Seelengemälde von ergreifender Wirkung, spricht den Geist seines Schöpfers in absoluter Ursprünglichkeit aus. Ins Ungewisse hindämmernd raunen Stimmen verhaltener Leidenschaft, umlauern die dumpfe Qual eines von trüben Ahnungen erfüllten Gemüts, bis das lichte, zarte Allegro-Thema sich von diesem lastenden Druck befreit und das Zeichen zu einem bald leicht beschwingten, bald von feuriger Energie getragenen Spiel gibt, auf welches freilich auch vorübergehend merkliche Schatten fallen, besonders in den harmonischen Verkettungen der Durchführung. Wenn das Wunder des folgenden Andante cantabile überhaupt mit Worten sich deuten ließe, so könnte diesem edelsten Gesang mit seiner prachtvoll geschwungenen Melodie nur das von O. Jahn geschaute Sinnbild zur Auslegung dienen: „Es erhebt in die Region seligen Friedens, wo die Erinnerung an Schmerz und Leidenschaft zur Verklärung wird.“ Mit holden Klängen findet das Menuett den Weg in jene lebensfrohe Wirklichkeit zurück, um diesmal beglückende Grüße aus der österreichischen Heimat zu entsenden — und mit ihnen zugleich Geister der Zukunft aufzurufen. Gemahnt nicht sein Thema, besonders wenn es im Mittelteil so barsch dreinfährt, schon an Schubert? Sein Trio schlägt dunklere Töne an und nimmt damit psychologisch bedeutsam Bezug auf den Stimmungskontrast des Anfangsatzes ebenso wie das köstliche Finale, in dessen Lustigkeit sich überraschende Äußerungen eines tieferen Gefühls einmischen Dr. R.

Bad Orb
Das Heilbad für Herz- u. Gefäße, Rheuma, Gicht, allgemeine und nervöse Erschöpfungszustände.



EUGEN GUGEL

WÜRZBURG

PALASTHOTEL RUSSISCHER HOF
BES.: W. DIPPE • TELEFON 3215

Größtes und führendes Hotel in Würzburg
Erstklassiges Restaurant mit Terrasse, Bierklause u. Bar

Anerkannt beste Küche und naturreine Weine erster Weingüter.
120 Zimmer mit fließendem Wasser, 50 davon mit Bad. Alle neuzeitlichen Einrichtungen. Großer Festsaal, prächtige Gesellschaftsräume. Garagen und Boxen



GUSTAV STEINKAMP

BAHNHOFHOTEL EXCELSIOR

Das moderne und preiswerte Haus am Ringpark
Restaurant — St. Kilianskeller
Telefon 3131

34



ERNST GROSSMANN

Charlott

Die Konditorei der Dame
Das Café des Herren
— am Rathaus —

ALFRED BECK

DAMEN- UND HERRENFRiseur · PARFÜMERIE
WÜRZBURG • ADOLF HITLERSTRASSE 4 · TELEFON 3497

35



FRITZ HUTH

KRAWATTEN-DORN
A M EICHHORNPLATZ

Nach dem Konzert ins

CAFÉ LUDWIG

Ludwigstraße 1 • Fernruf 2488



KARL WYROTT

Café Wien INH. A. BOHLANDER
KAISERSTRASSE 8 VORNEHMES FAMILIEN-CAFÉ

Das bestgeleitete

Feinkostgeschäft Paul N. Siemers

Adolf Hitlerstr. 3a
Telefon 4553

bietet Ihnen • erste Qualitäten • niedrigste Preise • reichste Auswahl

Man kauft gut
und preiswert
bei großer Auswahl

im
Kaufhaus
Wiedemann
DAS HAUS FÜR ALLE
Würzburg Schönbornstraße 3

FRANKFURTER
RÖMERBERG-FESTSPIELE 1936

1. Juli bis 31. August

Reichswichtig laut Anerkennnis
von Reichsminister Dr. Goebbels



S P I E L P L A N

SCHILLER „Fiesco“
„Jungfrau von Orleans“

GOETHE „Faust“

SHAKESPEARE
„Heinrich IV.“

1000 Mitwirkende. Glanzvolle Massen-
auftritte an geschichtlich bedeutender
Stätte. Nur angenehme Sitzplätze ab
RM 1.-. 250000 begeisterte Erlebnis-
teilnehmer in 4 Sommern.

II. ORCHESTERKONZERT

Mittwoch, 17. Juni 1936, 19³⁰ Uhr im Kaisersaal der Residenz

Leitung: Dr. Hermann Zilcher
Solisten: Andrea Wendling (Violine)
Dr. Johannes Hobohm (Klavier)

1. *Symphonie in d-moll, op. 32 J. W. Kalliwoda
(1801-1866)
Adagio molto — Allegro non troppo. Poco adagio.
Menuetto (Allegretto marcato molto). Rondo (Allegro agitato).
2. Konzert in A-dur für Violine und Orchester W. A. Mozart
(K.-V. Nr. 219)
Allegro aperto. Andante. Tempo di Minuetto.
Andrea Wendling.
- *
3. Konzert in Es-dur für Klavier und Orchester W. A. Mozart
(K.-V. Nr. 271)
Allegro. Andantino. Rondo (Presto).
Dr. Johannes Hobohm.
4. Symphonie in C-dur (Jupiter) (K.-V. Nr. 551) W. A. Mozart
Allegro vivace. Andante cantabile. Minuetto (Allegretto).
Finale (Allegro molto)

Erläuterungen Seite 34 und 36.

Konzertflügel Steinway-Hamburg von der Fa. E. Müller-Schiedmayer, Würzburg.

* Die mit Stern bezeichneten Werke werden beim Würzburger Mozartfest zum ersten Male aufgeführt



Wenn
Damen-Konfektion
Kleider- und Seidenstoffe
Aussteuerartikel
dann zu Damenwäsche und Schürzen

Walter Vetter & Co.

Würzburg · Schönbornstraße 6

WEIN- U. SPEISEHAUS

KETTE Tel. 4856

2 Minuten von
der Residenz

Spezialität:
ein Glas Feingespritzten

GEIGENBAUMEISTER



Bayla-Fruchtsäfte (Süßmöste)
(30 Sorten)

vermitteln hohen Genuß ohne zu ermüden.
Ärzte empfehlen sie aus gesundheitlichen Gründen.

BAYLA-FRUCHTEVERWERTUNG
FR. G. BRENDLE · WÜRZBURG · EPPSTRASSE 28 a, TEL. 73292

40

Erläuterungen zum II. Orchesterkonzert.

Zu Nr. 1.

Auf der Schwelle zwischen Klassik und Romantik steht als einer der bedeutendsten Vertreter des norddeutschen Sinfoniestils J. W. Kallimoda, langjähriger Kapellmeister des Fürsten von Fürstenberg zu Donaueschingen. Zu seiner Zeit sehr erfolgreich, verdient sein vielseitiges Schaffen um der schönen melodischen Erfindung willen auch heute noch Beachtung. Es spricht sich das lebenswürdige Musikantentum der böhmischen Heimat darin aus und es zeugt von viel Talent, das allerdings nicht zur vollen Reife gelangte und der Neigung zur Weitschweifigkeit sich allzugern hingibt. Trotzdem bleibt die 1831 entstandene d-moll-Sinfonie reich an fesselnden Zügen. Mag man auch dem Urteil Krehschmars, der erste Satz sei „einer der ausdrucksvollsten Sinfoniesätze, die je geschrieben worden sind“, nicht ganz beistimmen, so imponiert derselbe jedenfalls durch sein kühnes, lapidares Hauptthema, das schon eigenartig in der Einleitung anklingt. In dem schönen Adagio mit Variationen über eine Melodie des Solovioloncellen finden sich ebenso reizvolle Einfälle wie in dem urwüchsigem, Heimatgrüße entzündenden Menuett mit seinem spritzigen Trio.

Zu Nr. 2.

Das Violinkonzert in A-dur steht an letzter Stelle unter den innerhalb eines Jahres (1775) entstandenen Werken dieser Gattung, die in ihrer Gesamtheit ein Zeugnis tiefsten, durch enges Vertrautsein mit Wesen und Technik des Instruments begründeten Stilgefühls darstellen und an musikalischem Gehalt und technischer Beherrschung stetig wachsend aus der Abhängigkeit von den großen Italienern sowie dem französischen Geschmack zu einem höchst persönlichen Stil sich befreien.

Es wäre vergebliches Bemühen, die Wunder dieser Schöpfung zu beschreiben. Hier singt die Seele des Instruments, unnahbar in ihrer Keuschheit und doch so beglückt und grenzenlos sich hingebend, ein Lied aus sternweiten Fernen und doch so nah und erdenfroh. Nur ein kurzer Hinweis sei gestattet auf die originelle Art, wie das erste Solo mit einem geheimnisvoll begleiteten zarten Adagiosätzchen sich einführt, um dann erst sein Hauptthema aufzunehmen. Und ebenso merkwürdig das Finale in seinem seltsamen Wechsel von anmutigem Menuett und derbem, unverfälschtem Volkston, der die feurigen Geister der Pusta heraufbeschwört.



Nach dem Konzert klingt mit edlem Wein die Festesfreude
harmonisch aus in unferer behaglichen Trinkstube

WEINGUT BURGERSPITAL Z. HL. GEIST IN WÜRZBURG

41

Zu Nr. 3.

Das für die französische Pianistin Mlle. Jeunehomme komponierte Es-dur-Klavierkonzert erreicht, obwohl bereits 1777 geschrieben, in jeder Hinsicht die Höhe des vollendeten Mozartschen Konzertstils und ist nach seinem Gehalt und persönlichen Charakter den späteren Werken dieser Gattung durchaus ebenbürtig. Entfernt sich schon der Allegrosatz merklich von dem lebenswürdig verbindlichen Plauderton der Gesellschaftsmusik, so schlägt das Andantino tragische, schon fast an Beethoven gemahnende Töne an. Der Einfall, in das muntere Schlussrondo eine überraschend eingeführte Menuett-Episode einzusplechten, ist nicht nur originell, sondern bewirkt zugleich einen merkwürdigen Stimmungswechsel.

Zu Nr. 4.

Die Jupiter-Sinfonie, die letzte der großen Trias von 1788, bedeutet ein Lebensbekenntnis, in welchem die Befreiung aus dem Pessimismus zu olympisch heiterer Daseinsfreude sich künstlerisch aufs reiste offenbart. Festlicher Glanz ruht auf diesem Werk, aber er strahlt mehr von innen heraus, denn die ihn bewirkenden Mittel sind in höchstem Grade vergeistigt, wie denn überhaupt die musikalische Aussprache reichsten seelischen Erlebens unter der Macht eines hemmungslos sich betätigenden Kunstverstandes steht.

Stellt schon der erste Satz in seiner kunstvollen thematischen und kontrapunktischen Arbeit, welche heroische, lyrische und volkstümliche Elemente zu einem sinnreich und umfassend gestalteten Spiel verknüpft, ein Meisterwerk dar, so steigert sich das Finale zu einem Triumph streng polyphoner Satzkunst im sinfonischen Rahmen. Die landläufige Bezeichnung „Schlußfuge“ ist nicht ganz korrekt, da dieser sonatenmäßig aufgebaute Satz nur in einzelnen Teilen fugiert behandelt ist. Doch diese sind nicht die alleinigen Träger des kontrapunktischen Stils; das ganze Finale bildet eine Kette geistreicher thematischer Kombinationen, die in der Engführung Momente von höchster Spannkraft herbeiführen. Und das ist das Wunderbare an solcher Kunst, daß ein harmonischer Geist ihre Kräfte regiert, zielbewußt und von dem einzigen Gefühl für Schönheit und edles Gleichmaß durchdrungen.

Dr. R.

Thüringen

Oberhof Thüringen

DER JUNGBRUNNEN
DER GESUNDHEIT 800-1000 m

GROSSES BERGBAD . GOLF . TENNIS

42



ANDREA WENDLING

Königs Kaffee

KÜNSTLER-KONZERTE
NACHM. U. ABENDS

INHABER H. VOLK

WÜRZBURG Adolf Hitlerstr. 1-3

Ph. Keller

Geigen-
baumeister

Würzburg

Domerschulstr. 1/2



Gegründet
1832

43

UNSER HAUS FÜR DAMENMODEN

Unser Teppich- u. Gardinenhaus am Neumünster

bietet für jeden Käufer besondere Vorteile sowohl in Auswahl als auch in Güte und Preiswürdigkeit. Die Größe unseres Betriebes, der alte gute Ruf unserer Firma bürgt Ihnen für die Zufriedenheit bei allen Ihren Einkäufen.

M. Ph. Feisser
Würzburg Kürschnerhof

Ludwig Gaerth

Kettengasse, Ecke Domerschulgasse
Telefon 5655

Elektro-Installationen jeder Art
Fachgeschäft für Radio

PLATZ'SCHER GARTEN WÜRZBURG

Säle · Restaurant · Gartencafé Aral-Tankstelle

Hindenburgstr. 2 · Fernsprecher 2888 · Bes. Fr. Rapp



Das Haus der Geschenke

VORM. LAREDO

KAISERSTRASSE 5

44



Dr. JOHANNES HOBOHM

Restaurant Main=Café

Würzburgs schönstes Terrassen-Restaurant mit herrlicher Aussicht auf Main, Festung und Käppele

VORZÜGLICHE KÜCHE UND GUTE GETRÄNKE

130 JAHRE HANDARBEITEN

VON SÜNDERMANN

im historischen Falkenhaus Markt 9

45

GEORG STEIN · WÜRZBURG

Weingartenstr. 15 · Tel. 4494

hält sich für Möbeltransporte, Wohnungstausch, Spedition
und Lagerung bestens empfohlen · Beste Referenzen.

IM BEDARFSFALLE VERLANGEN SIE UNVERBINDLICHEN BESUCH

BAHNHOFSWIRTSCHAFT

INH.: HANS ZIEGLER

Empfehle meine geräumigen Lokalitäten

⚡ Andr. Killian & Söhne, Würzburg ⚡

empfehlen sich zur Lieferung aller Sorten la Brennstoffe

Benützen Sie die billigen Sommerpreise

Geschäftstellen: Am Holzmarkt (Unteres Mainka). Burkarderstraße 6,
Alte Kaserngasse 30 (Mainviertel). — Fernruf: 73308

Brod & Mehling Kranenka · Fernruf Nr. 4106

Hauptniederlage der berühmtesten und ärztlich
empfohlenen **Hell- und Tafelbrunnen**



Völk-Würzburg

Vorteilhaft gekauft!
Angenehm gekauft!
Bei Völkgekauft!

Das fortschrittliche Kaufhaus am Markt!

46



DR. EDUARD EICHLER

Erstklassige Maßanfertigung in Kostümen, Nachmittagkleidern,
Mänteln, Abendkleidern
Moderne Seidenwaren
Neuheiten in Wollstoffen

M. Schußhalter Barbaroffaplan 5-7
Ede Kafferstraße

47

K. GLOS
Kunst- u. Bauschlosserei
Kunstschmiede-Werkstätte
in Gittern und Toren
Würzburger Andenken
Rotscheibengasse 3

Wein- und Fischhaus
„Schiffbäuerin“

Spezialität:
Mainfische

Bei **M. Bauer & Co.**



dem großen Fotohaus
hinter dem Dom
können Sie Ihre alte Kamera
gegen eine moderne

eintauschen
und in Raten bezahlen.

CAFÉ MICHEL
MARKT

BESTEINGERICHTETES
LOKAL IN 2 ETAGEN
EIGENE KONDITOREI
SELBSTGEZOGENE WEINE
SAMSTAG
SONNTAG: KONZERT



Sämtliche Artikel für
den täglichen Bedarf
für die Reise
für den Haushalt

kaufen Sie gut, billig, reell in der
MARIEN-DROGERIE
Georg Geiger vorm. Carl Koch
Marienplatz 1 hint. d. Marienkapelle
Tel. 4462



Ein „Gutes Bett“

Ist die Quelle von
Wohlbehagen und Zufriedenheit.
Bettstellen - Matratzen - Betten
inb ekannter Güte u. Preiswürdigkeit

Bettenhaus Wieneke

Adolf Hitler-Straße 2 Ecke Barbarossaplatz

48



Würzburg - Alte Mainbrücke mit Festung

Kleine Umschau in Würzburg.

Von Dr. Heinrich Feuner.

Es gibt im Deutschen Reiche viele schöne Städte. Jede einzelne dieser Städte hat ihr eigenes Antlitz, ihre persönliche Eigenart, Lebensform, Geschichte und Entwicklung. Aus der Fülle ihrer Ausdrucksformen, gewissermaßen ihrer Gesichtszüge tritt fast immer ein Einzelzug, eine Sonder-eigenschaft schärfer hervor und gibt dem Gesamtbild ein charakteristisches Gepräge. Vielfach ist der Einzelzug so stark betont, daß er mit dem Namen der Stadt zu einem Gesamtbegriff verschmilzt. Wenn Heidelberg genannt wird, tritt fast automatisch die Vorstellung von der schönsten deutschen Schloßruine hinzu. Mit München verbinden sich ohne weiteres die Begriffe Kunst und Bier, in Leipzig ist es der Thomaskantor und das Gewandhaus und Würzburg ist die Stadt des Rokoko und des Weines.

Wer von der schönen Mainfrankenstadt nicht mehr weiß als diese beiden kennzeichnenden Vorzüge, der hat im allgemeinen den Wesensinhalt Würz-

49



Blick von der Festung

burgs erfasst. Allein vollständig ist damit das Bild bei weitem noch nicht. Es gibt daneben an Würzburg noch soviel zu bewundern an Schönheit der Vergangenheit und Gegenwart, soviel zu erleben an Kunst und Landschaft, daß es gewiß ein beglückender Gewinn für Auge und Herz ist, sich auch nur ein paar Stunden lange in der Stadt umzuschauen.

Und dazu, lieber Gast, unseres 15. Mozartfestes, biete ich Ihnen meine Begleitung an.

Daß Würzburg in einem Talkessel liegt und am Main, haben Sie wohl schon gewußt oder auf Ihrer Herzfahrt wahrgenommen. Dazu auch, daß wir im Sommer ein recht heißes Pflaster haben. Infolgedessen empfiehlt es sich, wir beschauen praktischerweise die Stadt erst von oben und außen und steigen den bequemen Weg hinauf zur Steinburg, die eine nördlich der Stadt gelegene Mainhöhe krönt. Von dort aus genießen wir einen prachtvollen Rundblick über die Stadt. Vor uns am langgestreckten steilen Hang breitet sich die Weinberglage Stein aus. Hier reift einer unserer

Bad Neustadt an der fränk. Saale

(Bad Neuhaus)

Gicht

Rheuma

Magen

Darm

Herz

Nerven

Frauenleiden

Zucker

Galle

Fünf eisenhaltige kohlenfaure Kochsalzquellen, Inhalatorium, Entfettungskuren. Auskunft Kurverwaltung. 20 km von Bad Kissingen
Verlangen Sie Prospekt Nr. 25

Das zeitgemäße Sol- und Moorbad

Näheres siehe Seite 78



ERNST SCHWEITZER

Inh. Jos. Berres

Telefon 2806 WÜRZBURG Waltherstr. 4a

empfiehlt sich zur Lieferung von

la Kohlen, Briketts, Koks und Holz

Benützen Sie die billigen Sommerpreise!



Kilian Nagengast · Würzburg

Südtirolerstr. 48

Fernruf 2769

Gartenbau
Dekorationen · Friedhofgärtnerei

Gustav Kütze

Ecke Eichhorn-Martinstrasse
Fernsprecher 2771

sämtl. Bürobedarf

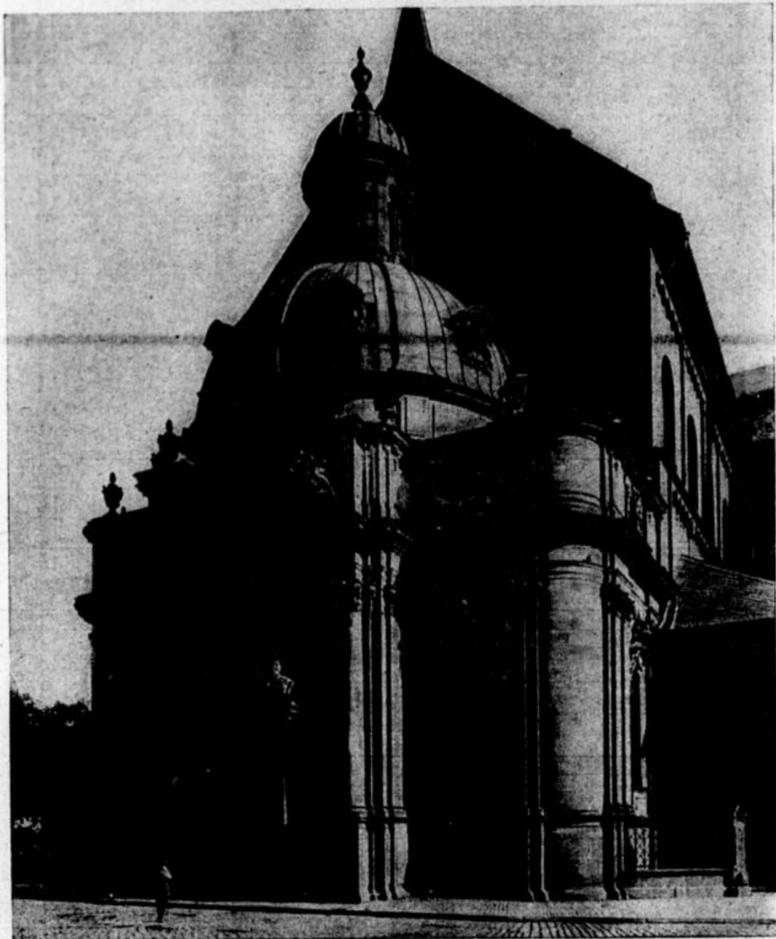
Schreibmaschinen

Büromöbel

Vervielfältigungs-

Apparate

Herausgegeben vom Bayerischen Staats-
konservatorium der Musik in Würzburg.
Verantwortlich für die Anzeigen:
Theaterkunst Otto Glenk in München.
Auflage: 1200 Stück.



Schönbornkapelle am Dom



ADAM FISCHER • WÜRZBURG

Fernsprecher 4286 • Augustinerstraße 1-3

Beste Bezugsquelle für la Fleisch- und Wurstwaren
Versand nach auswärts



Neumünster mit Killianogruft

besten und in der ganzen Welt bekannten Weine, der Steinwein, den wir des Abends drunten in der Stadt in einer kühlen Weinstube trinken wollen. Ihr Blick, lieber Gast, gleitet in die Runde. Wir haben es mit dem Wetter gut getroffen, denn droben vom Norden herunter grüßen in blauen Konturen die runden Kuppen der Rhön, vor allem Kreuzberg und Wasserkuppe. Nach Sonnenuntergang zu erheben sich die waldigen Hügel des Spessarts und gegen Osten erblicken wir den Kamm des Steigerwaldes, der in seinem südlichsten Ausläufer, dem Schwanberg, steil zur Mainebene abfällt. Und jetzt wenden wir uns dem Bild zu unseren Füßen zu. Wie sie daliegt, die schöne, alte Kilianstadt, übergossen mit Himmelsblau und Sommer Sonnenlicht, bietet sie ein entzückendes, reizvolles Bild. Die spitzen Türme der 36 Kirchen stehen in den sonnendurchfluteten Himmel, der Dom, die Marienkapelle, das Neumünster, die Kirche zum



Stift Haugerkirche

Stift Haug mit ihrer mächtigen Kuppel und alle die vielen anderen. Dazwischen der Grafen Eckart-Turm, eines der Wahrzeichen der Stadt, und östlich von ihm die Residenz, Würzburgs kostbarstes Schmuckstück, sein Juwelen-schrein.

Um die Innenstadt zieht sich ein breiter grüner Kranz im Zickzack. Es ist unser Ringpark, den man auf den Wällen, Gräben und Bastionen der ehemaligen Befestigungsanlagen angelegt hat. Ein immerwährendes Blühen ist darin; breit überschatten die Äste die gelben Sandwege. Entzückt ruhen die Augen des Beschauers auf grünen Rasenflächen und Durchblicken von einzigartiger gartenkünstlerischer Schönheit. Eng um die Mauern des Hofgartens schmiegt sich der Ringpark in seinem herrlichsten



Grafen Eckartturm

Treffpunkt der Künstler nach dem Konzert

Ratskeller · Ratskapelle

Bestgeleitete Gaststätten · Reichhaltige Auswahl in
Speisen und Getränken · Warme Küche bis 24 Uhr
naturelle Schoppen und Flaschenweine



Laubengang im Hofgarten

Ausschnitt, der die Bezeichnung „Klein-Nizza“ vollauf verdient. Hier hat landschaftsgärtnerische Kunst und feines Naturempfinden eine Gartenanlage geschaffen, der nichts Gleichwertiges zur Seite gestellt werden kann.

Wir blicken hinüber nach Süden, wo die Festung „Unserer Lieben Frauen Berg“ breit auf einem vorspringenden Steinbühl thront. Gar wuchtig und kriegerisch sieht sie aus, umschlossen von Mauern, Türmen und Bastionen. In altersgrauer Vorzeit diente schon der Berg den Kelten als Zufluchtsstätte. Nachdem der schottische Mönch Chilian den Franken das Christentum gebracht hatte, ward dort der Grundstein zur ältesten Kirche Frankens gelegt. In sieben Jahrhunderten wurde die Festung neunmal belagert und es gibt keine Epoche der farbenschildernden Würzburger Vergangenheit, in der sie nicht eine einschneidende, oft entscheidende Rolle gespielt hätte. Dort wohnten auch jahrhundertlang die Würzburger Fürstbischöfe, ehe sie sich drunten in der Stadt ein „kommoderes Posaament“ erbauten.

Würzburger Hofbräu-Spezialausschank

Würzburg, Kaiserstraße 25 (unmittelbar am Bahnhof), Fernsprecher 4145



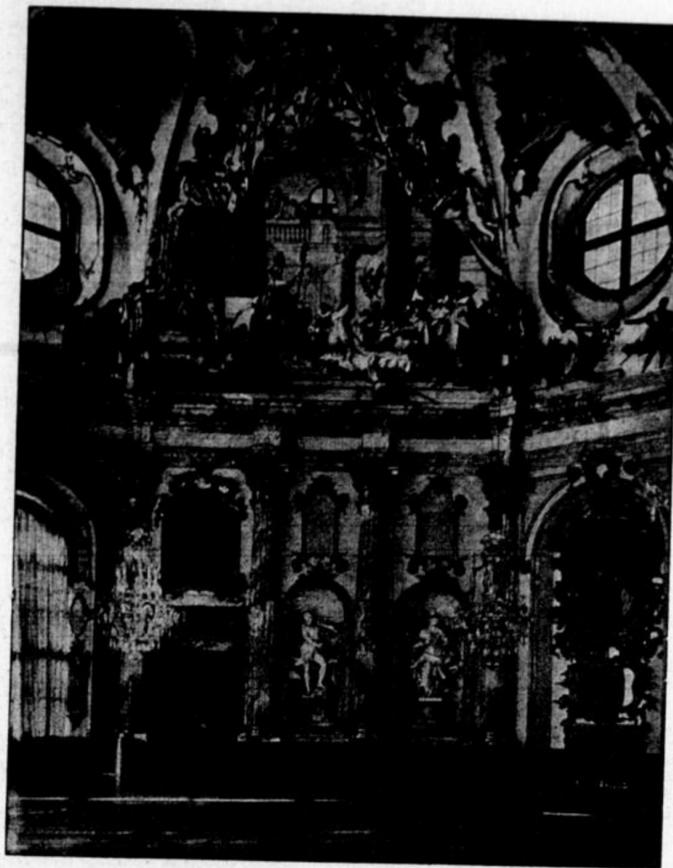
Festung vom Nikolauenberg gesehen

BESUCHT DIE
KONDITIONE I CAFÉ PRÖSCHEL
AUGUSTINERSTRASSE 14 • EICHHORNSTRASSE 15



Treppenhause der Residenz

Von dem weiter zurückliegenden Berg, von dessen Spitze der Aussichtsturm der „Frankenwarte“ wie ein aufgereckter Finger steil in den Himmel ragt, lugen die runden Kuppeln eines feinen Bergkirchleins herüber. Es ist das Käppele, ein Bauwerk des späten Barocks, das dem frommen Frankenvolk Wallfahrtskirche und Gnadenort ist. Von seinen Terrassen aus zeigt sich die Stadt nicht minder schön wie hier vom Steinberge aus. Darf ich Sie jetzt, verehrter Gast unseres Mozartfestes, ein wenig durch die Stadt führen? Da steht auf dem Bahnhofplatz unser Frankenheiliger Kilian und empfängt Sie mit freundlichem Segen. Wir gehen durch die Adolf Hitler-Straße zur Residenz. Darüber brauche ich Ihnen wohl nichts mehr sagen. Sie haben dort im Kaisersaale Mozart erlebt, haben die unvergleichliche Pracht ihrer inneren und äußeren Gestaltung auf sich wirken lassen, Namen von Weltklang sind an Ihr Ohr geklungen: Valthasar Neumann, Tiepolo, Peter Wagner, der Hofgarten hat Sie in



Kaisersaal der Residenz

WILH. DOUBLON

G. m. b. H.

Telefon 4256

WÜRZBURG

Plattnerstr. 17

empfehlen sich zur Lieferung von:
KOHLN • KOKS • BRIKETS • HOLZ
 zu Sommerpreisen.



Residenz von der Hofgardenleiter

Seinen Bann geschlagen und Sie sind vielleicht noch beschwert von der verschwenderischen Fülle des Gesehenen. Wenn Würzburg nichts anderes besäße als nur dieses Rokokokunstwerk, sein Ruhm würde nicht minder hell über die ganze Erde strahlen.

Stilsformen und Geist des Rokoko begegnen einem in Würzburg auf Schritt und Tritt. Nicht umsonst trägt es den Untertitel „Stadt des Rokoko“. Bald ist es eine Kirche, deren Fassade oder Inneres die charakteristischen Züge jener Kunstrichtung aufweisen, bald sind es Denkmäler und Skulpturen mit den pathetischen Gebärden der Rokokoplastiken, bald Profanbauten, die kunstfönnige Bürger des 18. Jahrhunderts erstehen ließen. Zu den schönsten dieser Gebäude gehört das Haus „Zum Falken“ am Markt. Die bestrickende anmutige Fassade des Hauses mit den drei Zwerchgiebeln prangt in zierlichen Schmuckgirlanden von einer lebensfreudigen Lebendigkeit und graziösen Anordnung, wie sie nur die Heiterkeit und Sinnenfreude des Rokoko hervorbringen konnte.



Apotheke im Juliusospital

Hotel-Restaurant **FRANZISKANERPLATZ**

1935/36 umgebaut

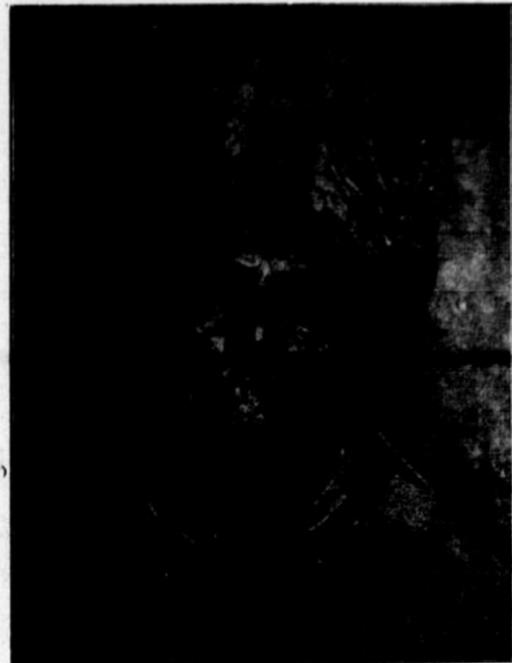
3 Minuten vom Dom · Bürgerliches Speise-Restaurant mit 50 modern eingerichteten Fremdenzimmern · Autogarage und Standplatz · Sommerterrasse.



Marienkapelle

In eigenartigem Gegensatz zu dem koketten, fast ausgelassenen Stil dieses schmucken Bürgerhauses steht die ernste Gotik der Marienkapelle nebenan. Wenn wir das Glück haben, ihren Anblick im letzten rotvioioletten Leuchten der verschwimmenden Abendröte zu genießen, wo der schlanke Turmhelm mit seinem zierlichen Maßwerk scharf vom blaugrünen Dämmerhimmel sich abhebt und die ernste Strenge der wuchtigen Firklinie betonter hervortritt, so wird uns das ein unvergeßlich schönes architektonisches und ästhetisches Erlebnis bedeuten.

Ein paar Schritte nur vom Marktplatz weg, und wir stehen in einem Gewirr von alten Gäßchen mit hochgiebeligen Fachwerkhäusern, deren Schatten die schmale Pflasterbreite überdunkeln. Madonnen blicken mild und anmutig aus den Corbogen zu uns hernieder. Ein Gedankensprung über vier Jahrhunderte hinweg; wir sind im Bauernkrieg. Hören Sie



Rudolf von Scherenberg im Dom

nicht aus der Herberge in jener engen Gasse das Johlen und trunkene Lärmen der Bauern, die mit Ritter Götz von Berlichingen Kriegstat halten? Und sich einen Tag später an den Wehrmauern des Frauenberges die Schädel einrannten. Es ist eine uralte Weinstube, die als Schild die mittelalterliche Waffe eines Morgensterns trägt und nach diesem „Zum Stachel“ genannt wird.

Durch den Rundbogen gelangen wir in einen schönen alten Hof, in dem wir einige Minuten verweilen und uns an der prächtigen Architektur der heiteren Balkone und Galerien, die ein so feines, warmes Behagen ausströmen, erfreuen. Solche Höfe haben wir in Würzburg in großer Zahl. Die meisten dienten den Domherren als Wohnung; denn, daß die Geistlichkeit schön und gut zu wohnen wußte, ist eine bekannte Sache. Vielfach tragen diese Domherrenhöfe noch die alten Namen. Da gibt es

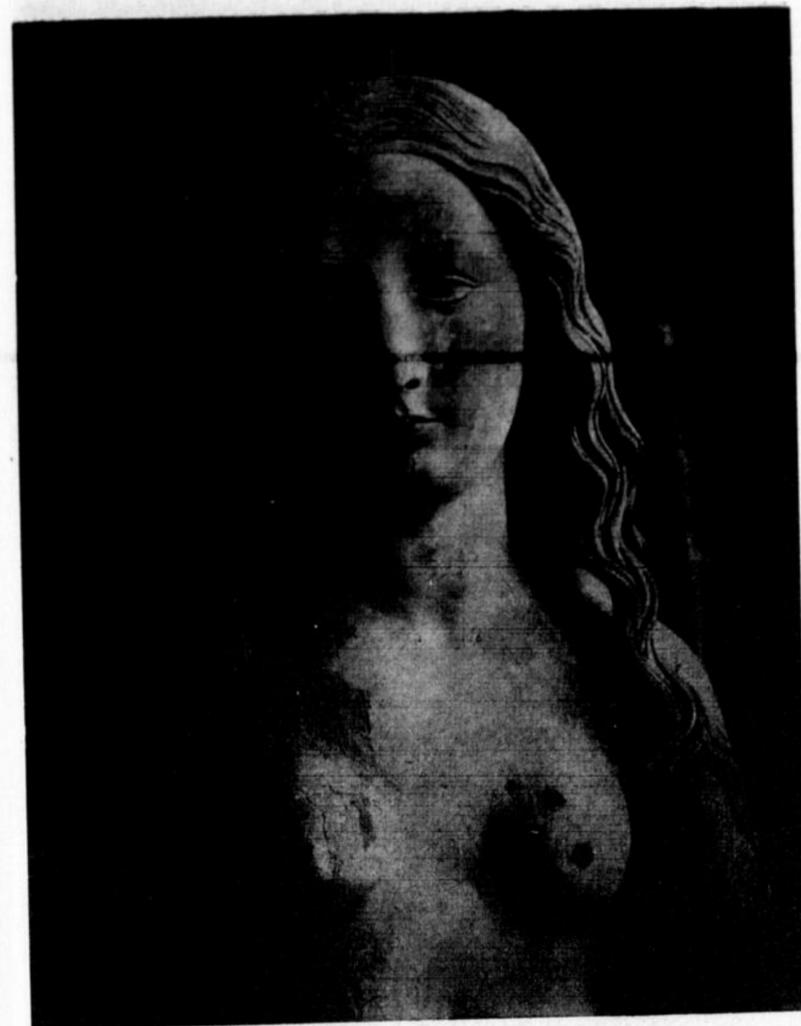


Adam von Tilman Riemenschneider im Luitpoldmuseum

einen Hof Cannenbergh, Hof Marmelstein, Hof zum Lindwurm, zum großen Willmuth und viele andere.

Sie haben, lieber Gast, den Namen unseres bedeutendsten Würzburger Künstlers Tilman Riemenschneider gewiß schon oft gehört. Auf dem Frankoniabrunnen vor der Residenz ist sein Erzbild zu sehen. Seine Werke begegnen Ihnen überall in der Stadt, vornehmlich im Dom, in der Marienkapelle, in der Neumünsterkirche. Ebenso beherbergt unser Fränkisches Luitpoldmuseum kostbare Schätze seiner Kunst, vor allem die Holzplastiken von Adam und Eva. Die letzte Phase der Gotik gab diesen Figuren ihren Stil und unter dem Schnittmesser eines gottbegnadeten Künstlers des ausgehenden Mittelalters entstanden zeitlose Meisterwerke.

64



RIEMENSCHNEIDER-MUSEUM
WÜRZBURG · MAXSTRASSE 4

65



Alte Mainbrücke

Im Garten hinter dem Luitpoldmuseum steht auch jener wundervolle romanische Kreuzgang, der ehemals das „Usamgärtlein“ umschloß, das Grab des edlen Minnesängers Walther von der Vogelweide.

Einen kurzen Besuch wollen wir auch noch dem Dom widmen, an dem Jahrhunderte gebaut haben und der — wenn auch im Stil nicht einheitlich — mit zu den schönsten Kathedralen des deutschen Reiches gezählt werden muß. Aus seiner Stille treten wir heraus und gehen die Domstraße hinunter, am Gasen Eckartsturm und dem Bierröhrenbrunnen vorbei zur Alten Mainbrücke, die zum Mainviertel auf der linken Seite des Stromes hinüberführt. Sie ist unsere älteste Brücke, hat Jahrhunderte überdauert und trägt die überlebensgroßen Standbilder der zwölf Frankenheiligen. Hier bietet sich das eindringlichste Bild vom Antlitz der Stadt. Ich will jetzt gewiß keine Lobsprüche über Würzburg hören, denn ich weiß, daß Sie von der Schönheit und Harmonie dieses Städtebildes gepackt sind. Bitte erzählen Sie Ihren Freunden zu Hause und wir werden Ihnen Dank wissen.

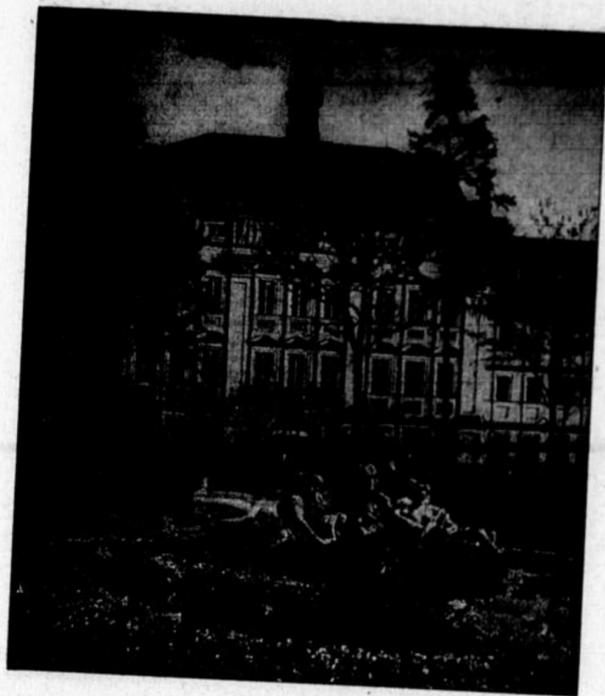


Veitshöchheim Hofgarten

Haben wir noch eine Stunde Zeit? Gut, dann schlage ich eine kurze Fahrt nach Veitshöchheim vor. In zehn Minuten sind wir da und es harret unser ein extrafeiner Genuß.

Da war in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ein lebensfroher Fürstbischof, dem mochte seine Residenz noch nicht amüsante und deliciae genug erscheinen. Vielleicht ärgerte ihn auch, daß ihm seine getreuen Untertanen zu viel durch die eisernen Gitterstäbe des Hofgartens guckten, wenn er sich darin erging. Er baute sich eine Stunde mainabwärts bei dem Dorfe Veitshöchheim ein Wochenendhaus in Gestalt eines kleinen Schloßchens und drum herum ließ er einen Lustgarten anlegen. Dessen

Ein Besuch in VEITSHÖCHHEIM im **WURZBURGER HOF**
(geg. Hofgarten) lohnt sich.
Speziell ff. Café mit tägl. frischem Gebäck



Garten im Juliushospital

Anlage und Ausgestaltung hatten die Architekten dem Versailler Schloß abgesehen und so entstand ein Garten in reinstem Rokoko, die Krone aller Rokokogärten.

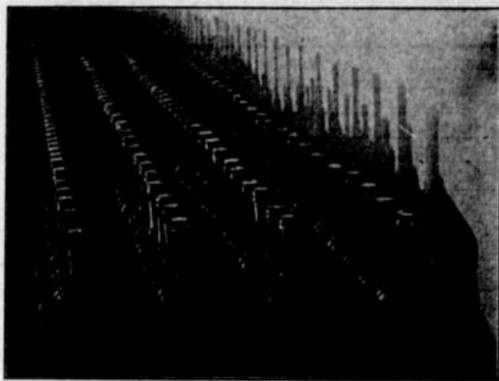
Wer durch die vielen Laubengänge an lebendigen Heckenmauern vorüber-
schreitet, die Tempelchen in verträumten Heckenischen beschaut, sich von
steinernen Nymphen, Faunen, Göttern und Wassermännern bestaunen läßt,
oder am Seerosenbedeckten Teich die Schwäne füttert, der fühlt sich bald
vom Geist des Rokoko angeweht. Der hört im Abenddämmer aus dem
Gebüsch graziose Menuettklänge ertönen und sieht durch verschwiegene
Gartenwege reifröckige Hofdamen und galante Kavaliere zärtlich flüsternd
lustwandeln. Der Veitshöchheimer Hofgarten ist nicht etwa nur ein
Überbleibsel aus jener Zeit, sondern er zeigt heute noch genau daselbe
Antlitz, wie es seine vornehmen Besucher vor 150 Jahren sahen.



Juliushpital



Bürgerpital



Und jetzt lassen Sie uns an unseren leiblichen Menschen denken. Wir finden feine Weinstuben in Würzburg. Unsere drei großen Weingüter, das Bürgerhospital zum hl. Geist, die Staatliche Hofkellerei und das Julius-Spital haben gemütlich harmonische, hochkünstlerische Trinkstuben eingerichtet, die den würdigen und stimmungsvollen Raum bieten, in dem wir des Frankenbodens edelstes Erzeugnis in froher Bereitschaft genießen wollen. Wir suchen eine davon auf und holen den Willkommtrunk nach.

Bald steht vor uns ein dickbauchiger, flachrunder Bocksbeutel, der schon durch seine Form eine behaglich-gemütliche Atmosphäre verbreitet. Auf dem Flaschenschild steht: Würzburger Leiste. Diese Weinmarke ist neben dem „Stein“ unsere bevorzugteste Lage. Es könnte auch heißen: Randersackerer Pfälben, oder Teufelskeller, oder Neuberg, immer wird es sich um einen auserlesenen Tropfen handeln.

Dem Frankenwein wohnen Tugenden inne, die ihn weit hinausheben über das Mittelmaß. Heben Sie Ihr Glas gegen das Dämmerlicht und beachten Sie, wie der Wein darin aufblüht in grünlichem Golde. Eine zarte Blume mit leichtem, veredeltem Erdgeruch steigt auf. Sie schmecken Feuer und herbe Lieblichkeit auf Zunge und Gaumen, spüren die Kraft im Innern, wie sich Blut und Geist beleben und fühlen in Kopf und Herz die befreienden Schwingungen, wie sie nur von dem Saft eines ganz edlen Gewächses hervorgerufen werden können. Dieses Freisein, das Erhöhtsein

E. Himmelseher Nachf., Würzburg-Grombühl

Kurz-, Weiß-, Woll-, Mode- u. Manufakturwaren, Trikotagen, Strickwaren
Handschuhe, Strümpfe, feine Damen- und Herrenwäsche - Aussteuerartikel



über Erdschwere und Alltagsrhythmus schenkt Ihnen unser Frankenwein. Was noch besonders betont werden muß: Der Frankenwein ist ehrlich bis zuletzt. Selbst wenn Sie des Guten etwas zuviel getan haben sollten, werden Sie am nächsten Morgen mit klarem Kopf und frischem Blute erwachen. Bedenken Sie bitte, daß dies durchaus nicht bei allen Getränken der Fall ist, die sich mit dem Weingeist verheiratet haben. Sind dies nicht Vorzüge der Fülle?

Sie wollen schon scheiden vom schönen Würzburg? Dann wollen wir uns trennen in dem Bewußtsein, einen schönen Halbtage — ein ganzer Tag wäre mir noch lieber gewesen — verbracht zu haben. Ich darf mich rühmen, Sie ein wenig in die landschaftlichen und baulichen Schönheiten eingeführt zu haben, in die zierlich anmutige Welt des Rokoko, in Würzburgs reiche Vergangenheit und Sie damit einer der schönsten deutschen Städte näher gebracht zu haben.

Leben Sie wohl, lieber Gast! Auf recht baldiges frohes Wiedersehen!

OTTO RITTER ELEKTROMEISTER

Ausführung von elektrischen Licht-, Kraft-,
Klingel- und Telefonanlagen, RADIO

Reparaturen aller Art
Billige Berechnung

Würzburg, Rottendorferstraße 34, Ruf 2467
Werkstätte: Silligmüllerstraße 9
Bankkonto: Städtische Sparkasse Nr. 6190

Julius Echter von Mespelbrunn

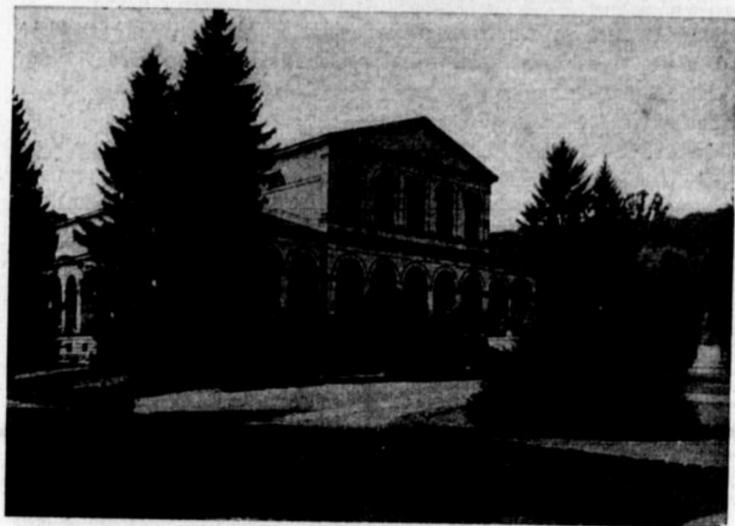
wohl der größte unter Würzburgs fürstlichen Bischöfen, hat zwei ragende und durch die Jahrhunderte fortwirkende Denkmäler seines gesegneten Wirkens hinterlassen, das Denkmal seines großen und umfassenden Geistes, die Universität, und das Denkmal seines gütigen und erbarmenden Herzens, das Juliusspital. Schon im dritten Jahre seiner Regierung, am 12. März 1576, legte er den Grundstein zu seinem Spital, drei Jahre später stellte er ihm einen Stiftungsbrief aus und bestimmte es darin als ein „Spital für allerhandt Sorten Arme, Kranke, unermögliche, auch schadhafte Leuth, die wundt und andere arhney nottürftig sein, desgleichen verlassene Wayßen, dann fürüberziehende Pilgram und dörrftige Personen“. Am 10. Juli 1580 mit großen Feierlichkeiten eröffnet, begann es sofort durch Aufnahme von Kranken und Pfründnern seine segensreiche Tätigkeit, von Anfang an eine Wohltätigkeitsanstalt größten Stils, der die Aufgabe eines Krankenhauses und einer Pfründe, eines Waisenhauses und einer Herberge gestellt war. Dem Waisenhaus schloß sich später eine Schule und ein besonderes Studentenmuseum für arme begabte Studierende an. Mit der schon 1582 erfolgten zweiten großen Stiftung des Fürstbischofs Julius, seiner Universität, stand das Spital von Anfang an in enger Beziehung, die Spitalärzte waren zunächst zugleich Professoren der Medizin. Späterhin wurde das Julius-Spital das bedeutendste Attribut der medizinischen Fakultät und blieb es bis zum Jahre 1921, bis zur Errichtung des neuen staatlichen Puitpold-Krankenhauses. Dient es so heute nicht mehr dem medizinischen Unterricht, nachdem die Beziehungen zur Universität gelöst sind, so hat es seitdem unter weitschauender und zielklarer Leitung und von ausgezeichneten Ärzten betreut die alte Bedeutung als Krankenhaus und Pfründeanstalt bewahrt und gesteigert.

Vom ersten Spitalbau, dessen Bild uns alte Stiche überliefern, hat sich noch ein interessantes Relief erhalten, das heute in die Wand des Corbogens eingelassen ist. Der Mittelbau des hinteren Hauptgebüdes brannte 1699 nieder, worauf nach Plänen Petrinis dieser Flügel neu erstand, nach Petrinis Tod von Balthasar Neumann vollendet. Die langgedehnte dreigeschossige Front, die offenen Arkaden des Erdgeschosses, die kräftig betonte Mitte stimmen zusammen zu einem imposanten Bilde. Der Fürstensaal im Mittelpavillon des Petrinisflügels wurde im Jahre 1788/89 in eine Kirche, mit dem Altar in der Mitte umgewandelt. In klassizistischem Stil gehalten hat sie geschmackvollen Stuckdekor von Materno Bossi. Sie wurde 1932 sehr glücklich in einheitlicher lichter Farbgebung restauriert. Auch die Sakristei bietet viele interessante Proben kirchlichen Kunstgewerbes. Ein Schmuckkästchen ist die im Rokokostil eingerichtete Apotheke mit ihrem reichen Schnitzwerk, ihrem figürlichen Schmuck, ihren Deckengemälden und

alten Geräten und Mörsern. Die eintönige Straßenfront wurde 1789/91 von Baumeister Jakelsheimer nach dem Entwurfe J. Ph. Seigels erbaut. Sie trägt über dem Portale eine figurenreiche Gruppe von Rikels, die darstellt wie Fürstbischof Julius, umgeben von seinen Räten und einer Schar Kranker, den Bauris des Spitals entgegennimmt. In dem schönen Spitalgarten, der ehemals freilich viel größer war und seit dem Anfang des 18. Jahrhunderts auch schon als botanischer Garten der Universität diente, steht ein geschmackvoller, von Jos. Greising 1705—1714 erbauter Pavillon, der einst das vielbewunderte *Theatrum anatomicum* barg, in dem dann noch Kölliker und Virchow forschten und schufen. Eine reizvolle Brunnengruppe im Garten mit einem Greif im Mittelpunkt umgeben vom Main und seinen Nebenflüssen hält die Erinnerung an den Fürstbischof Johann Philipp von Greifenclau wach, der den Petrinibau und den Pavillon errichten ließ.

Neben reichen Barmitteln aus eigenem Besitz hat der Gründer seiner Stiftung von Anfang an große Liegenschaften zugeführt und sie während seiner langen Regierung ständig zu mehren gewußt, um das Spital den Wechselfällen des Schicksals gegenüber möglichst zu sichern. Vieles weissen Vorausicht hat es zu danken, daß es die schlimmen Tage, die auch ihm nicht erspart blieben, siegreich überstand und auch heute noch in einer Zeit größter wirtschaftlicher Not mit den Erträgen seines Besitzes der schönen Doppelaufgabe eines Krankenhauses und einer Pfründe gerecht werden kann. Eines der größten Weingüter Deutschlands ist die Stiftung noch heute und weltberühmt durch die Naturreinheit und feurige Kraft ihrer würzigen, von hervorragenden Fachleuten gepflegten, in den originellen Vocksbeuteln dargebotenen fränkischen Edelweine. Aus Riesling-, Sylvaner-, Traminer-Trauben gezogen entstammen sie den besten Weinbergslagen Frankens, den sonnigen Höhen um Würzburg (Stein, Leiste, Schalksberg und Pfaffenberg, Neuberg und Abtsleite), Randersacker (Pfulben und Teufelskeller), Escherndorf und Altheim, Iphosen und Rödelsee usw.

Der Keller unter dem Fürstensaal ist 250 m lang und die darin lagernden Fässer vermögen 8000 hl zu fassen. Im November 1882 eröffnete das Spital eine Weinstube im Corbau des Vordergebüdes. Genau nach 50 Jahren konnte eine neue, längst notwendig gewordene größere Weinstube eröffnet werden (1932), die unter Leitung von M. Wiederanders-München durch Würzburger Künstler und Handwerker in zeitentsprechend schlichter, aber gediegener Ausstattung hergestellt wurde und eine große Trinkstube, ein geräumiges Nebenzimmer und eine kleine „historische“ Probierstube umfaßt. Das Einkommen der Stiftung wird wieder den Kranken und Pfründnern zugeführt und dient so hohen und edlen Zwecken.

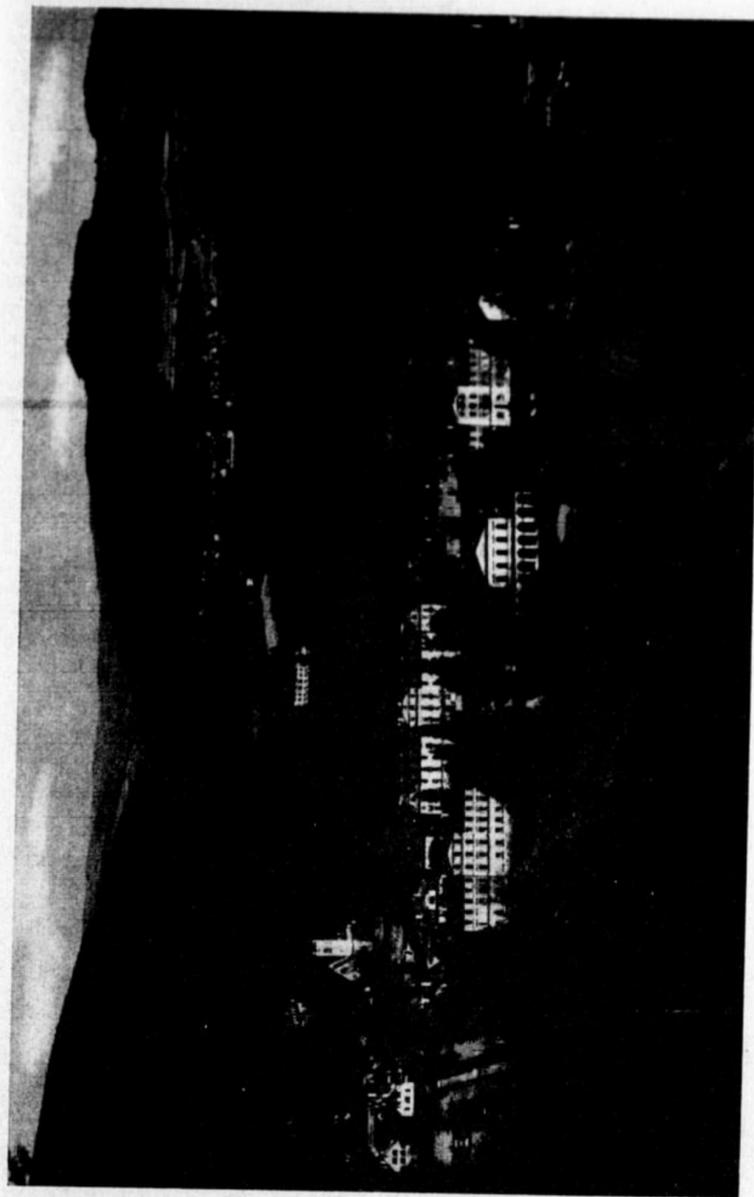


Briefe aus Bad Brückenau.

Cur-Ort Brückenau im Fuldischen,
15. Julius 1790.

Meine theuere Friderikel

Man sage gegen die Gewohnheit, in Bäder zu gehen, was man will: sie werden doch alle Mahl vor tausend Apothekerbüchsen ihren Werth behaupten. — Das Städtchen Brückenau erreichten wir von der Residenzstadt Fulda in zwey Post-Stationen. Näher gegen den Cur-Ort kömmt man durch einen viertelstunde langen, dichten, sehr angenehmen Buchenwald. Die Brückenauer und Wernarzer Quellen sind tief durch Felsen angebohrt und mit Röhren gefaßt. Auf dem eigentlichen Curplatz stehen die Häuser zu beyden Seiten in schicklicher Entfernung, und das Vorzüglichste und Angenehmste an diesem Cur-Orte ist, daß die Curgäste hier gleichsam in einem Viereck zusammengedrängt sind und gemeinschaftlich den Cur-Platz, die Spazierwege, den Speisesaal und dgl. genießen. Unser Ort ist recht dazu gemacht, vertrauliche Bekanntschaften, Freundschaften, Gevatterschaften und Heirathen oder was es sonst gesellschaftliches Gutes gibt unter Leuten von allerhand Gegenden zu stiften. Dazu kommt, daß bei den Maskeraden und Bällen sogar Bürgerliche zugelassen sind, sezt sich doch sogar der regierende Fürst Adalbert mitten unter die anwesenden Curgäste. Dies ist nicht so werkwürdig, wenn man bedenket, daß man nur



zwei Stunden ins Hessische hat, von wo der Geist des „citoyen Hesse“ fühlbar herüberweht. Sophie würde sich hier schwerlich gefallen „in ihrer Besorgnis, sie möchte bei unhinreichender Anzahl adeliger Tänzer in unadelige Hände fallen“. Ich für meine Person muß gestehen, daß ich in dem Hauptmann des Husarenkommandos, der hier ständig liegt, einen Menschen von edelsten Empfindungen kennen gelernt habe. Du magst es daraus ersehen, daß er mir nach einem gemeinsamen Spaziergang „auf der Anhöhe, die zum Fürstenbau führt, wo alles mit Lattenwerk, Nischen, kleinen Alleen, Blumenbeeten, Berceaux, artigen Rondellen, Lusthäuschen und dgl. geziert ist“, ein Büchlein mit Gedichten von Gleim schickte und die beistehende Verszeile eigens mit einem Zeichen vermerkte:

„Mitten drin ist eine Grotte,
Wo sich Wolf und Tiger küßt;
Eine Heilige mußt Du küssen,
Wenn sie erst darinnen ist.“

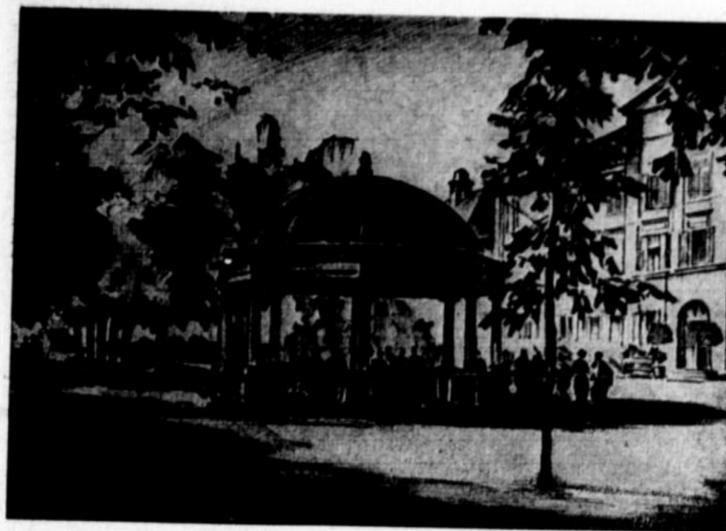
Ich bin überzeugt, wenn Du einmal an diesem Cur-Ort bei Brückenaу gewesen wärest, würdest Du mit ebenfolcher Wärme von seinen Vorzügen sprechen wie

Deine Dir in wahrer Freundschaft zugeneigte
Johanne Christine von Herz.

Brückenaу, den 30. Juni 1847.

Lieber Burkard!

Seit einer Woche bin ich nun in dem Bad Brückenaу und muß gestehen, daß sie abwechslungsreicher war, als die vergangenen dreiundzwanzig des bereits abgelaufenen Jahres. Erst trank ich nur brav meine Wernarjer Quelle und nehme die herrlichen Moorbäder, um den leidigen Reiften energisch zu Leibe zu gehen. Ansonsten freue ich mich des lieblichen Anblickes, den das waldumrauschte Bad mit seinen schmucken Villen und Anlagen macht, und lasse in gesegneten Stunden den starken Flügel Schlag hellenischen Geistes, der von der wunderbaren Schöpfung des Königs, dem Tempelbau des Kursaals, ausgeht, über mich hinaufschweben. Am 23. machte sich schon, besonders im Umkreis des Schlosses, das überaus anmutig mit vorgelagerten Blumenterrassen auf der Anhöhe liegt, eine gewisse Unruhe bemerkbar: Die Gräfin Landsfeld, des Königs Geliebte, wurde erwartet. Das friedliche Band zerfiel sofort in zwei Parteien: für und wider die bayerische Pompadour. Der Amplomb, mit dem sie in Erscheinung trat, machte allerdings zunächst beide verstummen. Spät nachts raste Ertra-Post, von Bamberg her, an. Die „Canaille“ dort hat sie beleidigt. Dem hier weilenden Bamberger Bürgermeister ist jedenfalls seine Cur gründlich gestört, denn er bringt nicht die vom König verlangte Devotion seines Gemeindegremiums für die Entschuldigungsadresse auf, wie man hört. Dafür führen andere, denen ihr Charakter nicht so viel Schwierigkeiten macht, nur zu gern die Eselin am Leitseil, welche die Sennora auf den Sinnberg trägt und sie merken es gar nicht, wie sehr sie selbst von der Eselin am Leitseil geführt werden. — Nun, die Wälder rauschen darüber hin wie über etwas Zufälliges, Vorübergehendes, was ja schließlich auch diese



Stahlquelle

Staats- und Hofaffäre ist und die drei Heilwässer spenden ihre Kraft in sträflicher demokratischer Weise an Groß und Klein. Du siehst, man fördert hier nicht nur seine Gesundheit, sondern auch seine philosophischen Anlagen. Ich werde Dir weiter berichten.
Grüße Josephine und die Kinder.

Dein getreuer Bruder Georg.

Bad Brückenaу, 15. Mai 1934.

Nöre,

wißt Du in unserem Jahrhundert noch eine förmlich unter Denkmalschutz stehende Idylle erleben, so komme nach Brückenaу: heiliger Waldfrieden, altfränkisches pavillonländliches Wiesental, ländliche Reminiscenzen. Löse nicht überlegen Deine Zigarette, sondern höre weiter: Tadellose Kurhäuser mit „fl. W.“ — na usw. Bei Bädern und Quellen hören die Idylle auf. Zweckmäßig, hygienisch — mit einem Wort: modern! Bringe alles mit, vor allem Deine Büchse und Angelzeug — prachtvolles Forellengewässer — und verzeih, daß ich Dich daran erinnere, Deine üble Nieren-sache. Du kannst sie gleich hier lassen, ich habe wenigstens alle Aussicht dazu. Bobby laß zu Hause, steuere allein her. Seine Gefühle würden sich zu Heiratsinteressen steigern — Grundsätze liegen sozusagen in dieser reinlich erhaltenen Natur unter uns, es tut uns Berlinern gut, auch

Deiner S i ß.



Die Salzburg über dem Bad

Bad Neuhaus a. fr. Saale.

Der schon rein ästhetisch überraschende Badeort am Fuße der Kaiserpfalz Salzburg, eine anmutige Oase der Weltabgeschiedenheit, steht im Zeichen bester, hochsommerlicher Frequenz. Man sieht sowohl die Scharen der seit Jahrzehnten alljährlich in unentwegter Treue wiederkehrenden Kurgäste wie solche, die erstmals gekommen sind, um dem kranken oder geschwächten Körper die Urkräfte der Erde dienstbar zu machen. Die Urkräfte der Erde — hier bilden sie in Gestalt von fünf eisenhaltigen, kohlen-sauereren Kochsalzquellen die wichtigsten Heilfaktoren bei Erkrankungen des Herzens, der Atmungs- und Harnorgane, bei Sicht und Rheumatismus, Verdauungsbeschwerden, Nervenschwäche und Frauenleiden, sind also in ihrer Wirksamkeit den Quellen von Homburg, Nauheim, Rissingen gleichwertig zu erachten.

Hotel Schwan und Post · Bad Neustadt

Erstes Haus am Platz. Küche und Keller von Ruf. Großgaragen

Trink- und Badeskuren können durch keine synthetische Medizin ersetzt werden. Bedenkt man dies und den weiterhin so sehr ins Gewicht fallenden Umstand, daß der Aufenthalt an einem gut geleiteten Badeort, das völlige Losgelöstsein vom Alltag bedingt, so erkennt man darin die erste und sicherste Möglichkeit zur Gesundung. Denn Badeorte haben ihre eigenen Gesetze. Sie verordnen dem rastlos Tätigen die notwendige Pause süßen Nichtstuns, dem sonst allzu Bequemen die fördernde Bewegung, dem üppig Genießenden die weiße Mäßigung, dem Gehehten die Wohltat goldener Regelmäßigkeit. Kurz gesagt: worin zu Hause unbedacht gesündigt worden, das verkehren die zur Folgsamkeit zwingenden Gesetze des Kurlebens zum zweckdienlichen Ausgleich und ihr schöner Erfolg ist die Wiederkehr des göttlichen Gleichmaßes der Gesundheit.

Sich den Pflichten der Kur zu unterwerfen, gestaltet sich in Bad Neuhaus zu einem Vergnügen. Wer einmal die befreiende Wirkung des zum Morgenkonzert genossenen Sprudels verspürte, wer erstmals wie ein junger Gott dem perlenden Soolbad entstieg, um alsbald in köstlicher Ermattung dem Mittagmahl entgegen zu träumen, der ist schlechterdings begeistert. Fern vom Großstadtlärm atmet er die ozonreiche Luft stillgrüner Wälder, kostet er ungezählt Schönes am Born himmlischer Ruhe, ohne die kleinen Freuden irdischer Zerstreuung entbehren zu müssen gediegene Geselligkeit und Musik, sportliche Betätigung, erheiternden Kleintheaterbesuch, den Genuß des berühmten Frankenweins in gemütlicher Schenke und des Tanzes gliederlösenden Zauber.

Auch Bad Neuhaus hat, wie alle deutschen Bäder, die Wirtschaftskrise schwer zu spüren bekommen. Daß es sich dennoch behauptete, daß es heute schon wieder einen zahlenmäßig befriedigenden Besuch aufweist, das ist nicht nur auf die erhebliche Verbilligung seiner Kurmittel zurückzuführen, sondern in erster Linie auf die hervorragenden Heilerfolge seiner Quellen.

Kurhotel zur Salzburg

Inh. Gustav Hoch

Fernruf 380

Bad Neustadt a. Saale · Bad Neuhaus

Erbaut 1935/36. Gegenüber den Bädern und Kurpark

Neuzeitig eingerichtetes, gut bürgerliches Haus. Gemütliche Aufenthaltsräume, Schreibzimmer, große Gaststätten, fließ. kaltes u. warmes Wasser, Zentralheizung, Lift. Mäßige Preise. Pensionpreise pro Tag und Person 5-6 RM bei einem Mindestaufenthalt von einer Woche. Diatküche nach ärztlicher Anordnung!

Bad Orb im Spessart.

hat das Heilbad für Herz- und Rheumaleiden eine alte und bewährte Tradition. Seine naturschöne, günstige Lage, inmitten waldumkränzter Berge bis zu 500 m Höhe, die reine Spessartluft, die Ruhe fern dem Lärm der Großstadt machen im Verein mit dem gesunden Klima Bad Orb zu einem ausgezeichneten Erholungsbad. Weitere Faktoren begründeten Bad Orbs Ruf als Heilbad, so vor allem drei an Kohlenäure reiche, alkalisch-muriatische Quellen, die zu den kohlenäurehaltigsten Deutschlands gehören. (Philippus-, Ludwig- und Martinusquelle.) Die Bäderbehandlung mit diesen natürlichen Kohlenäurebädern gilt heute als eine der wirkungsvollsten Methoden bei Herz- und Kreislaufstörungen, sodaß damit Bad Orb zum idealen Aufenthaltsort für alle Herzkranken wird, bei denen noch ein aktivierbarer Rest von Herzkraft vorhanden ist. Behandelt werden die Herzklappenfehler und die Herzmuskelschädigungen, (seien sie postinfektiös oder als Entartungs- und Ausbraucherscheinung zu werten), weiterhin die Neurosen und alle Arten von Aderverkalkung und abnormen Blutdruck. Hinzu kommen Blutwallerungen, Störungen der inneren Drüsentätigkeit, Wechselbeschwerden, Blutstörungen und vor allem auch der Formenkreis der rheumatischen Erkrankungen. Bad Orbs Martinusquelle gilt als Trinkkur mild purgierend und belebend bei allen Störungen des Magen-Darmkanals, bei Stuhlbeschwerden und insbesondere bei Leber- und Gallenleiden. Alle nervösen Störungen und Erschöpfungszustände erfahren eine wesentliche Besserung durch die mannigfachen, leicht dosierbaren Kombinationsmöglichkeiten der verschiedenen Heilfaktoren. Die Umgebung des Badeortes mit ausgedehnten Waldungen, schönen gepflegten Waldwegen und Ruheplätzen laden in den Pausen der Bade- oder Trinkkur zur völligen Erholung ein. Die Waldluft ist besonders erfrischend und läßt auch im heißen Sommer kühle Nächte nicht vermissen. In diesen großen Rahmen einer allgemeinen Genesungssphäre passen sich ein die Anlagen der Kurverwaltung, das Kurhaus mit modern eingerichteter Terrasse, der große im letzten Jahr erweiterte Kurpark, in dem drei Mal täglich die Kurkapelle konzertiert, die Badehäuser und Inhalatorien, eine große Saline (als Heilfaktor bei Bronchididen und Lungenstauung sehr geschätzt), weiterhin ein modernes, 1935 fertiggestelltes Quellschwimmbad, Luftbäder, Tennisplätze usw. Eine Anzahl gut geleiteter Hotels und Pensionen kommt den berechtigten Wünschen der Kurgäste noch in Hinsicht auf gute Unterbringung und kurgemäße, wenn erforderlich auch diätetische Verpflegung. Ärztlich geleitete Sanatorien sind ebenfalls am Orte. Während der Saison sorgt die Kurverwaltung für Sinfoniekonzerte, Kurparkbeleuchtungen und gesellige Veranstaltungen. Kranke wie Erholungsbedürftige finden so in Bad Orb das, was es ist: ein Jungbrunnen im Spessart.

Bayerisches Staatskonservatorium der Musik in Würzburg

Direktion: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Hermann Zilcher

Höhere Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst einschl. Oper. Meisterklasse, Abteilungen für Klavier, Kompositionslehre und Dirigieren. Lehrgänge für das staatliche Musiklehramt. Reifeprüfungen.

Orchesterschule (in Vorschul- und Konzertorchester gegliedert) zur Ausbildung des Orchesternachwuchses. Praktische Betätigung in Sinfoniekonzerten, Kammermusikveranstaltungen. Mozartfest
Unterrichtsgeldbefreiung an würdige und bedürftige Schüler. Unterrichtsjahr vom 16. September bis 15. Juli

Näheres im Prospekt, der kostenfrei durch das Sekretariat zu beziehen ist

Bad Brückenau

(Rhön)

Staatl. Mineral-Bad

Stahl- und Moorbad Spezialbad für Harnkranke

Wernarzer-, Stahl- und Sinnberger-Quelle
gegen Nieren-, Blasen-Steinleiden, Gicht,
Blutarmut, Frauen- und Nervenkrankheiten

Saison: Mai-Oktober

Prospekte durch die Badeverwaltung

Bad Brückenau

Nr. _____

Würzburg, 29.5.1936. 40

Konto bei der B. Staatsbank Würzburg.
Konto 127 50 beim Postfachamt Nürnberg.
Fernsprech-Ruf Nr. 42 82

Direktion
des Bayer. Staatskonservatoriums der Musik
in Würzburg.

30 MAI 1936
Kunze

An
den Herrn Präsidenten der
Preussischen Akademie der Künste
B e r l i n .

Betreff:

15. Mozart-Fest im Kaisersaal
und Hofgarten der Residenz
zu Würzburg.

3 Vorprogramme.



E 2

1 9 3 6



13.-17. Juni 1936

im Kaisersaal und Hofgarten der Residenz Würzburg

Gesamtleitung: Dr. Hermann Zilcher.

Nachtmusik am 13. Juni, 21 Uhr, im Hofgarten der Residenz

(Bei schlechtem Wetter im Huttenaal)

Werke von W. A. Mozart: „Hymne an Deutschland“ Chor aus „König Thamos“, Arien für Sopran, für Tenor und Orchester; Divertimento für kleines Orchester.

*Parthia für Bläser von Rosetti.

*Gemischte Chöre von Brahms.

„An Mozart“, Fantasie für Tanz, Chor und Orchester (zusammengestellt von Herm. Zilcher).

Orchesterkonzert am 14. Juni, 19³⁰ Uhr, im Kaisersaal

Werke von Mozart: Arie für Tenor und Orchester, Symphonie in Es-Dur.

*Konzertstück für Flöte und Orchester über ein Thema von Mozart von Hermann Zilcher (Uraufführung).

*Arien von Händel und Braun.

*Symphonie von Cherubini.

Kammermusik am 15. Juni, 19³⁰ Uhr, im Kaisersaal

Werke von Mozart: Streichquartette in G-Dur, in C-Dur, *Duo für Violine und Bratsche.

*Bläser-Klavierquintett von Witt.

*Trio für 2 Oboen und Englischhorn von Beethoven.

Orchesterkonzert am 17. Juni, 19³⁰ Uhr, im Kaisersaal

Werke von Mozart: Violinkonzert A-Dur, Klavierkonzert Es-Dur,

Jupiter-Symphonie C-Dur.

*Symphonie von Raffinoda.

Die mit * versehenen Werke werden erstmalig in den Würzburger Mozartfesten aufgeführt. Programmänderungen vorbehalten. Mitwirkende und Eintrittspreise siehe Rückseite.



Mitwirkende

u. A. in Aussicht genommen:

Hilde Wesselmann (Sopran) Barmen, Andrea Wendling (Violine) Stuttgart, Julius Bahak (Tenor) München. Dresdner Streich-Quartett: G. Fritsche, F. Schneider, G. Hofmann-Stirl, G. U. v. Bülow. Würzburger Bläservereinigung: Herman Janke (Flöte), Eugen Gugel (Oboe), Gustav Steinkamp (Klarinette), Ernst Großmann (Fagott), Fritz Huth (Horn). Karl Wyrott (Klavier), Herman Janke (Flöte), Dr. Johannes Hobohm (Klavier und Cembalo), Adolf Schiering (Violine), Willy Schaller (Viola), Dr. Eichler, (Leiter der Chöre), Orchester und Chöre des Staatskonservatoriums. Länze ausgeführt von der N.S.-Kulturgemeinde, Gau Mainfranken (Leitung Müller-Hennig) unter Mitwirkung der Hitler-Jugend, des Bundes Deutscher Mädchen, der Würzburger Längerschulen und der Vereine des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen.

(Änderungen vorbehalten.)

Eintrittspreise

Abonnement für die 4 Veranstaltungen RM 14.—, 11.—, 9.—
Nachtmusik Numerierter Sitzplatz RM 2.—, Stehplatz RM 1.—
Einzeltickets für den Kaisersaal RM 5.—, 4.—, 3.—
Einzeltickets für den Weißen Saal RM 2.—

Kartenbestellung und Verkauf durch:

A. Dertel, Würzburg, Hoffstraße (Tel. 4716), H. Pätz, Würzburg, Domerschulstraße (Tel. 5650), Kaufhaus M. Ph. Geißer (Tel. 3135), Verkehrsamt Würzburg (Tel. 5081), Intra Reisebüro Nürnberg (Tel. 25551).

Zahlungen auf Postcheckkonto A. Dertel, Würzburg, Postfachamt Nürnberg 5211.

1 9 3 6



15.

Mozartfest

13.-17. Juni 1936

im Kaisersaal und Hofgarten der Residenz Würzburg

Gesamtleitung: Dr. Hermann Zilcher.

Nachtmusik am 13. Juni, 21 Uhr, im Hofgarten der Residenz

(Bei schlechtem Wetter im Huttenaal)

Werke von W. A. Mozart: „Hymne an Deutschland“ Chor aus „König Thamos“, Arien für Sopran, für Tenor und Orchester; Divertimento für kleines Orchester.

*Parthia für Bläser von Rosetti.

*Gemischte Chöre von Brahms.

„An Mozart“, Fantasie für Lang, Chor und Orchester (zusammengestellt von Herm. Zilcher).

Orchesterkonzert am 14. Juni, 19³⁰ Uhr, im Kaisersaal

Werke von Mozart: Arie für Tenor und Orchester, Symphonie in Es-Dur.

*Konzertstück für Flöte und Orchester über ein Thema von Mozart von Hermann Zilcher (Uraufführung).

*Arien von Händel und Graun.

*Symphonie von Cherubini.

Kammermusik am 15. Juni, 19³⁰ Uhr, im Kaisersaal

Werke von Mozart: Streichquartette in G-Dur, in C-Dur, *Duo für Violine und Bratsche.

*Bläser-Klavierquintett von Witt.

*Trio für 2 Oboen und Englischhorn von Beethoven.

Orchesterkonzert am 17. Juni, 19³⁰ Uhr, im Kaisersaal

Werke von Mozart: Violinkonzert A-Dur, Klavierkonzert Es-Dur,

Jupiter-Symphonie C-Dur.

*Symphonie von Kallivoda.

Die mit * versehenen Werke werden erstmalig in den Würzburger Mozartfesten aufgeführt. Programmänderungen vorbehalten. Mitwirkende und Eintrittspreise siehe Rückseite.

Mitwirkende

u. A. in Aussicht genommen:

Hilde Wesselmann (Sopran) Darmen, Andrea Wendling (Violine) Stuttgart, Julius Paßak (Tenor) München. Dresdner Streich-Quartett: G. Britsche, F. Schneider, G. Hofmann-Stirl, G. U. v. Dülow. Würzburger Bläservereinigung: Herman Janke (Flöte), Eugen Gugel (Oboe), Gustav Steinkamp (Klarinette), Ernst Großmann (Fagott), Fritz Huth (Horn). Karl Wyrott (Klavier), Herman Janke (Flöte), Dr. Johannes Hobohm (Klavier und Cembalo), Adolf Schiering (Violine), Willy Schaller (Viola), Dr. Eichler, (Leiter der Chöre), Orchester und Chöre des Staatskonservatoriums. Tänze ausgeführt von der N.S.-Kulturgemeinde, Gau Mainfranken (Leitung Müller-Hennig) unter Mitwirkung der Hitler-Jugend, des Bundes Deutscher Mädchen, der Würzburger Tanzschulen und der Vereine des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen.

(Änderungen vorbehalten.)

Eintrittspreise

Abonnement für die 4 Veranstaltungen RM 14.—, 11.—, 9.—
Nachtmusik Numerierter Sitzplatz RM 2.—, Stehplatz RM 1.—
Einzekarten für den Kaisersaal RM 5.—, 4.—, 3.—
Einzekarten für den Weißen Saal RM 2.—

Kartenbestellung und Verkauf durch:

A. Dertel, Würzburg, Hoffstraße (Tel. 4716), H. Pälz, Würzburg, Domerschulstraße (Tel. 5650), Kaufhaus M. Ph. Seißer (Tel. 3135), Verkehrsamt Würzburg (Tel. 5081), Intra Reisebüro Nürnberg (Tel. 25551).

Zahlungen auf Postcheckkonto A. Dertel, Würzburg, Postcheckamt Nürnberg 5211.

FRANZ SCHEINER
WÜRZBURG



13.-17. Juni 1936

im Kaisersaal und Hofgarten der Residenz Würzburg

Gesamtleitung: Dr. Hermann Zilcher.

Nachtmusik am 13. Juni, 21 Uhr, im Hofgarten der Residenz

(Bei schlechtem Wetter im Huttenaal)

Werke von W. A. Mozart: „Hymne an Deutschland“ Chor aus „König Thamos“, Arien für Sopran, für Tenor und Orchester; Divertimento für kleines Orchester.

*Parthia für Bläser von Rosetti.

*Gemischte Chöre von Brahms.

„An Mozart“, Fantasie für Tanz, Chor und Orchester (zusammengestellt von Herm. Zilcher).

Orchesterkonzert am 14. Juni, 19³⁰ Uhr, im Kaisersaal

Werke von Mozart: Arie für Tenor und Orchester, Symphonie in Es-Dur.

*Konzertstück für Flöte und Orchester über ein Thema von Mozart von Hermann Zilcher (Uraufführung).

*Arien von Händel und Graun.

*Symphonie von Cherubini.

Kammermusik am 15. Juni, 19³⁰ Uhr, im Kaisersaal

Werke von Mozart: Streichquartette in G-Dur, in C-Dur, *Duo für Violine und Bratsche.

*Bläser-Klavierquintett von Witt.

*Trio für 2 Oboen und Englischhorn von Beethoven.

Orchesterkonzert am 17. Juni, 19³⁰ Uhr, im Kaisersaal

Werke von Mozart: Violinkonzert A-Dur, Klaviersonate C-Dur,
Jupiter-Symphonie C-Dur.

*Symphonie von Kallivoda.

Die mit * versehenen Werke werden erstmalig in den Würzburger Mozartfesten aufgeführt.
Programmänderungen vorbehalten. Mitwirkende und Eintrittspreise siehe Rückseite.

Mitwirkende

u. A. in Aussicht genommen:

Hilde Wesselmann (Sopran) Barmen, Andrea Wendling (Violine) Stuttgart, Julius Bahak (Tenor) München. Dresdner Streich-Quartett: G. Fritsche, F. Schneider, G. Hofmann-Stiel, G. U. v. Bülow. Würzburger Bläservereinigung: Herman Banke (Flöte), Eugen Gugel (Oboe), Gustav Steinkamp (Klarinette), Ernst Grohmann (Fagott), Friz Huth (Horn). Karl Wyrott (Klavier), Herman Banke (Flöte), Dr. Johannes Hobohm (Klavier und Cembalo), Adolf Schiering (Violine), Willy Schaller (Viola), Dr. Eichler, (Leiter der Ehre), Orchester und Ehre des Staatskonservatoriums. Tänze ausgeführt von der N.S.-Kulturgemeinde, Gau Mainfranken (Leitung Müller-Hennig) unter Mitwirkung der Hitler-Jugend, des Bundes Deutscher Mädchen, der Würzburger Tanzschulen und der Vereine des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen.

(Änderungen vorbehalten.)

Eintrittspreise

Abonnement für die 4 Veranstaltungen RM 14.—, 11.—, 9.—
Nachtmusik Numerierter Sitzplatz RM 2.—, Stehplatz RM 1.—
Einzeltickets für den Kaisersaal RM 5.—, 4.—, 3.—
Einzeltickets für den Weißen Saal RM 2.—

Kartenbestellung und Verkauf durch:

A. Dertel, Würzburg, Hoffstraße (Tel. 4716), H. Pälz, Würzburg, Domerschulstraße (Tel. 5650), Kaufhaus M. Ph. Seifher (Tel. 3135), Verkehrsamt Würzburg (Tel. 5081), Intra Reisebüro Nürnberg (Tel. 25551).

Zahlungen auf Postscheckkonto A. Dertel, Würzburg, Postscheckamt Nürnberg 5211.

Der
Verein Berliner Künstler

erlaubt sich, zur Eröffnung seiner

Ausstellung

im Künstlerhaus, Tiergartenstraße 2a,
am Mittwoch, den 10. Juni 1936,
mittags 12 Uhr, ergebenst einzuladen.

Die Ausstellung ist bis zum 2. Juli montags von 10—6 Uhr geöffnet.
Billet für 2 Personen zum einmaligen Besuch während der Dauer der Ausstellung.

43

E 2

E 2

Im Erdgeschoß:

Max Schlichting
Kollektivausstellung anlässlich
des 70. Geburtstages

Im Obergeschoß:

Curt Agthe
Richard Albig
Rudolf Dammeier

Verband ausländischer Pressevertreter, e. V., Berlin W 50
Nürnberger Straße 53-55 .. Telefon: B 4 Bavaria 4340

44

30. VI. 1936

Einladung

Unser Mitglied, Herr W. Saraga, spricht am Mittwoch, den
3. Juni, 20 Uhr, im Haus der Technik, Friedrichstraße 110-112, über

Elektrische Musik

Dazu Demonstrationen und musikalische Vorführungen auf dem
Trautonium von Jossie Schulze-Kitter, u. a. Originalkom-
positionen für das Trautonium vom schwedischen Komponisten

Herr Raoul Wachtmeister

und französische Tänze aus dem 18. Jahrhundert.

Eintritt frei

Gäste willkommen

E2

E2

45

H. Hanfstaengl

Die NATIONAL-GALERIE wird nach umfassenden
Instandsetzungsarbeiten und einer Neuordnung der Bestände am
Sonntag, dem 24. Mai 1936, der Öffentlichkeit wieder zugänglich
gemacht.

Zur gelegentlichen Besichtigung ladet ergebenst ein

Der Direktor der National-Galerie
Hanfstaengl

E2

E2

EINLADUNG.

In den neuausgestalteten Räumen der Akademie der bildenden Künste, anschließend an die Aula veranstaltet der o. ö. Akademiestudienrat und Bildhauer Josef Müllner mit seinen Schülern eine Ausstellung plastischer Arbeiten. Diese Schau wird am Montag, den 25. Mai 1936 11 Uhr vormittags eröffnet werden.

Im Namen des akademischen Professoren-Kollegiums gebe ich mir die Ehre, zu dieser Eröffnungsfeier geziemend einzuladen.

Die Ausstellung ist weiterhin an Werktagen zwischen 9 und 1 Uhr vormittags und von 3—5 Uhr nachmittags, an Sonn- und Feiertagen zwischen 9—1 Uhr vormittags zum allgemeinen Besuche geöffnet.

Wien (I. Schillerplatz 3), am 19. Mai 1936.

Der Rektor

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Donnerstag, den 11. Juni 1936, abends 8 ½ Uhr, im Theatersaal

Musik auf dem Trautonium

Veranstaltung der Fachgruppe „Musik und Technik“

1. W. A. Mozart, Divertimento in B-dur, K.-V. 287
Allegro — Andante grazioso con Variazioni — Menuetto
Adagio — Menuetto — Andante, Allegro molto

2. L. van Beethoven, Trio op. 11
Allegro con brio — Adagio — Tema con Variazioni

P A U S E

3. Harald Genzmer, Baß-Solo für Trautonium (Uraufführung)

4. Harald Genzmer, Capriccio trautonico

— Ansprache des Fachvertreters Prof. Dr. Ing. Trautwein —

5. Claude Debussy, Sonate
Prologue — Sérénade (Fantasque et léger) et Finale

6. Harald Genzmer, Musik für Trautonium und Blasorchester
Breit — Lebhaft

*

Mitwirkende

Trautonium	Oskar Sala	Violoncello	Ricard Boadella
Klavier	Prof. Rudolph Schmidt	Baß Musikerfeldwebel	Heinz Gotzel
Violine	Hilde Korn	Horn I Musikerfeldwebel	Gerhard König
Bratsche	Liselotte Schönwald	Horn II Musikerunteroffiz.	Willi Schmidt

Blasorchester der zur Staatl. akadem. Hochschule für Musik kommandierten Musiker des Reichsheeres und der Kriegsmarine. Dirigent Musikerfeldwebel Kurt Scheuß

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

Bitte wenden!

Seit vielen Jahren bestand an der Akademie der bildenden Künste der Wunsch, im Anschlusse an die Aula einige Säle des akademischen Museums für Gipsabgüsse als Ausstellungsräume freizumachen und für diese Zwecke instandzusetzen.

Mit wohlwollender Unterstützung durch das Bundesministerium für Unterricht sowie für Handel und Verkehr wurden diese Räume entsprechend umgestaltet.

Da in diesem Studienjahre der o.ö. Akademieprofessor und Bildhauer Josef Müllner sein 25. Jahr als erfolgreicher Hochschullehrer hier vollendet, so erschien es dem akademischen Professoren-Kollegium ein willkommener Anlass, wenn der genannte Meister und seine Schüler als erste in den neuen Ausstellungsräumen ihre plastischen Arbeiten zur Schau stellen.

Es

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

1. Konzertabend des Konzertorchesters der Hochschule

Donnerstag, den 28. Mai 1936, abends 8 Uhr,
im Konzertsaal

1. **W. A. Mozart**, Klavierkonzert G-dur (Köch.-Verz. Nr. 453)
Allegro - Andante - Allegretto
Solist: **Pablo Castellanos** (Klasse: Prof. Martienssen)
2. **Claude Debussy**, Prélude à l'après-midi d'un faune
Soloflöte: **Gustav Scheck**
3. **Anton Dvořák**, Violinkonzert a-moll, Op. 53
Allegro ma non troppo - Adagio ma non troppo
Allegro giocoso, ma non troppo
Solistin: **Hildegard Korn** (Klasse: Prof. Strub)

Leitung: Prof. **Walther Gmeindl**

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt für 2 Personen
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

Das Trautonium ist ein neues, arteigenes Musikinstrument.

Es unterscheidet sich von allen anderen Instrumenten ebenso wie die Flöte von der Violine oder die Posaune vom Fagott.

Durch das Instrument wird das unwägbare Fluidum der Elektrizität in den Dienst der ausübenden Musik gestellt.

Daher liegt in ihm dessen unerschöpfliche Mannigfaltigkeit, dessen vielseitige Anpassungsfähigkeit.

Sein Tonumfang, seine Dynamik, sein Klang- und Ausdrucksreichtum sind nahezu unbegrenzt, und nur der künstlerische Wille muß und kann hier Grenzen setzen.

Seine Spieltechnik ist ohne Vorbild. Sie soll jeder Regung des Spielers nachgeben.

Die klassische Musik des Programms ist für andere Instrumente geschrieben und ihr Klang bekannt. Der Hörer soll heute von ihr einen neuen Klang hören, der aus der Klangwelt des neuen Instruments und der des Spielers entstand.

Das Instrument wurde dem Herrn Reichsminister Dr. Goebbels vorgespielt, und dank seiner Initiative konnten neuartige Probleme in Angriff genommen werden.

Noch sind keine endgültigen Formen gefunden.

Die zukünftige Entwicklung aber steckt voller Möglichkeiten.

Oskar Sala

23 E2

49



Handwritten:
E2
Richter
Staatsoper

STAATSOPER
Berlin

Handwritten:
5

Musikalische Leitung: Leo Blech
Inszenierung: Helge Roswaenge
Gesamtausstattung: Edmund Erpf a. G.

Besetzung:

Damen:

Erna Berger Rut Berglund

Herren:

Tino Pattiera a. G. Benno Arnold Eugen Luchs
Otto Helgers Gerhard Witting

Two overlapping theater tickets from the Staatstheater Kassel. The top ticket is for the date 30. April 36, 51, and the bottom ticket is for 31. April 36. Both tickets are for the opera "Sinné-Dietrich" and are for the price of 3.00. The tickets are held in place by two metal clips.

Staatstheater Kassel
Sinné-Dietrich
Donnerstag 30. April 36
3.00
51

Staatstheater Kassel
Sinné-Dietrich
Freitag 31. April 36
3.00
5

52

37279 *

Garderobe = Freizettel

(Name) *T. G. L. 33* für

am *30. 4.* 193*6*



10000. 3 35. 21. St. Ch. Nr.

37280 *

Garderobe = Freizettel

(Platz) für *Edm. L 34*

am *30. 4.* 1936.



T. R.

10000. 3. 35. Pr. St. Ab. Nr.

*Zu der am Donnerstag, dem 30. April 1936
in der Staatsoper Unter den Linden stattfindenden
ersten Wiederholung der Neuinszenierung
von Daniel François Esprit Aubers
komischer Oper in 3 Akten
„Fra Diavolo“*

erlaubt sich ergebenst einzuladen

Der Generalintendant.

Anfang: 20 (8) Uhr

*Es wird höflichst gebeten, die Karten, die nicht persönlich benutzt werden können,
umgehend zurückzusenden.*

Der
Verein Berliner Künstler

erlaubt sich, zur Besichtigung seiner

Ausstellung

im Künstlerhaus, Tiergartenstraße 2a,
ab Freitag, den 15. Mai 1936,
mittags 12 Uhr, ergebenst einzuladen.

Die Ausstellung ist bis zum 3. Juni wochentags von 10—6 Uhr, sonntags von 11—1 Uhr geöffnet,
31. Mai geschlossen.
Gültig für 2 Personen zum einmaligen Besuch während der Dauer der Ausstellung.

Handwritten signature and initials
E 2

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Violinklasse Prof. Hans Mahlke

Montag, den 18. Mai 1936, 8¹/₄ Uhr, im Theatersaal

1. Antonio Vivaldi, Konzert h-moll für 4 Violinen und Streichorchester, Op. 3, Nr. 10
Allegro — Largo — Allegro

Felix Faust, Fritz Hahn, Helga Schon, Günther Perl
Am Cembalo: **Artur Grenz**

2. Joh. Seb. Bach, Sonate g-moll für eine Violine allein
Adagio — Fuga — Siciliana — Presto

Helga Schon

3. W. A. Mozart, Konzert A-dur für Violine und Orchester (K.-V. 219)
Allegro — Adagio — Tempo di Menuetto

Fritz Hahn

P A U S E

4. Henri Wieniawski, Konzert d-moll für Violine und Orchester Op. 22
Allegro moderato — Romanze — Allegro moderato à la Zingara

Felix Faust

Ein kleines Hochschulorchester unter Leitung von Prof. Hans Mahlke

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

Im Erdgeschoß: Alfred Mahlau, Lübeck

Im Obergeschoß: Ernst Gengel
Erich Jackstädt
Wilhelm Lategahn
Leonhard Sandrock
Oskar Glöckler
Walter E. Lemcke
Gustav Seitz

E2
#3

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Violinklasse Prof. Hans Mahlke

Montag, den 18. Mai 1936, 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, im Theatersaal

1. Antonio Vivaldi, Konzert h-moll für 4 Violinen und Streichorchester, Op. 3, Nr. 10
Allegro — Largo — Allegro

Felix Faust, Fritz Hahn, Helga Schon, Günther Perl
Am Cembalo: **Artur Grenz**

2. Joh. Seb. Bach, Sonate g-moll für eine Violine allein
Adagio — Fuga — Siciliana — Presto
Helga Schon

3. W. A. Mozart, Konzert A-dur für Violine und Orchester (K.-V. 219)
Allegro — Adagio — Tempo di Menuetto
Fritz Hahn

P A U S E

4. Henri Wieniawski, Konzert d-moll für Violine und Orchester Op. 22
Allegro moderato — Romanze — Allegro moderato à la Zingara
Felix Faust

Ein kleines Hochschulorchester unter Leitung von Prof. Hans Mahlke

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

Stümann

58

FRANZ MARC GEDÄCHTNIS-AUSSTELLUNG
GEMEINSAM MIT DER GALERIE NIERENDORF, BERLIN W 35

Der frühe Marc

Eröffnung:
Sonntag, den 3. Mai, 12 Uhr
Geöffnet 10—18 Uhr
Sonntags 12—14 Uhr

GALERIE v. d. HEYDE
BERLIN W 35, GROSSADMIRAL v. KÖSTER-UFER 79
TELEFON: B 2 LÜTZOW 0645

Handwritten initials
E 2

Dr. Theophil Stengel
Erlin - Spardau
Fichelsdorfer Str. 67a

Berlin, den 10. April 1936. 59

12 ADD 1078

Freunden und Bekannten teile ich mit, dass die Uraufführung meines "Te Deum" für Soli, Chor, Orgel und Orchester durch den Reichssender München nurmehr auf den 12. April (Ostersonntag), vormittags 9.30 Uhr festgesetzt ist (Aufnahme).

Mitwirkende sind:

Hanna Eschenbrücher (Sopran),
Jochen Trojan-Regar (Tenor),
Ludwig Schmidmeier (Orgel),
Der Funkkammerchor,
Der Frauenchor,
Das Funkorchester.

Die Leitung hat

Karl List.

Über bevorstehende Aufführungen neuer Lieder wird noch rechtzeitig Mitteilung gemacht.

Heil Hitler!

Theophil Stengel

E2

Text siehe Rückseite.

Te Deum laudamus; Te Dominum
confitemur.
Te aeternum Patrem omnis ter=
ra veneratur.
Tibi omnes angeli, tibi coe=
li et universae potestates,
Tibi Cherubin, tibi Seraphim
incessabili voce proclamant:
sanctus, Sanctus, Sanctus Do=
minus Deus Sabaoth!
Pleni sunt coeli et terra ma=
jestatis gloriae tuae.
Te gloriose Apostolorum cho=
rus,
Te prophetarum laudabilis nu=
merus,
Te Martyrum candidatus laudat
exercitus.
Te per orbem terrarum sacra
confitatur ecclesia
Patrem immensae majestatis,
Venerandum tuum verum et uni=
cum Filium,
Sanctum quoque Paraclitum
Spiritum.
Tu Rex gloriae, Christe!
Tu Patris sempiternus es Fi=
lius.
Tu ad liberandum suscepturus
hominem non horruisti Vir=
ginis uterum.
Tu devicto mortis aculeo, apre=
ruisti credentibus regna
coelorum.
Tu ad dexteram Dei sedes in
gloria Patris.
Judex crederis esse venturus.
Te ergo quaesumus, tuis famu=
subveni, quos pretioso
sanguine redemisti.
Aeterna fac cum sanctis tuis
in gloria numerari.
Salvum fac populum tuum, Do=
mine, et benedic heredita=
ti tuae.
Et reges eos et extolle illos
usque in aeternum.
Per singulos dies benedicimus
Te,
Et laudamus nomen tuum in sae=
culum et in saeculum saeculi.
Dignare, Domine, die isto sine
peccato nos custodire.
Miserere nostri, Domine, mise=
rere nostri!
Fiat misericordia tua, Domine,
super nos: quemadmodum spre=
ravimus in Te.
In Te, Domine, speravi: non
confundar in aeternum.

Dich, Gott, loben wir: Dich, Herr,
bekennen wir.
Dich, der ewige Vater verehrt der
ganze Tröster
Dir rufen alle Engel, die Himmel
und alle Heilte,
Dir rufen die Cherubin und Seraphim
mit unaufhörlicher Stimme zu:
heilig, Heilig, Heilig ist der Herr,
Gott Sabaoth!
Voll sind Himmel und Erde des Ruh=
mes/deiner Herrlichkeit.
Dich lobt der Apostel glorreicher
Chor,
Dich lobt der Propheten ehrwüdi=
ge Zahl,
Dich lobt der Märtyrer leuchten=
des Heer.
Dich bekennet durch den ganzen Erd=
kreis die heilige Kirche,
Der Vater unermesslicher Herrlichkeit,
Deiner arbeitswürdiger und einziger
Sohn,
Wie auch der heiligen Geist, den
Tröster.
Du bist der Herrlichkeit, Christe!
Du bist der Vater, ewiger Sohn.
Du hast zur Erlösung des Menschen
den Schoß der Jungfrau nicht
verschmäht.
Du hast den Stachel des Todes be=
siegt und den Gläubigen das Reich
der Himmel geöffnet.
Du sitzt zur Rechten Gottes in
der Herrlichkeit des Vaters.
Du wirst einst als Richter kommen.
Darum bitten wir dich, stehe deinen
Dienern bei, die du durch dein
kostbares Blut erlöst hast.
Lass sie zu deinen Heiligen in ewi=
ger Herrlichkeit gezählt sein.
Errette dein Volk, o Herr, und seg=
ne dein Erbteil.
Und leite sie und erhebe sie bis in
Ewigkeit.
Alle Tage preisen wir dich
Und loben deinen Namen immer und
in alle Ewigkeit.
Lass dich herab, o Herr, uns an die=
sem Tage vor Sünde zu bewahren.
Erbarre dich unser, o Herr, erbar=
re dich unser!
Deine Barmherzigkeit, o Herr, wer=
de uns zuteil, wie wir gehofft
haben auf dich.
Auf dich, o Herr, habe ich gehofft,
ich werde in Ewigkeit nicht zu
Schanden werden.

W. Be. B. 20/36
✓
20. April 1936

J. Nr. 371

Auf das Schreiben vom 18. d. Mts. - Nr. 2902/36
Dr. Be./B. - übersenden wir anbei den Personalstand
unserer Akademie in doppelter Ausfertigung. Verzeich=
nisse der Lehrer der Staatlichen Hochschule für Musik
und des Städtischen Konservatoriums bitten wir bei die=
sen Instituten direkt anzufordern.

Der Präsident
Im Auftrage



Berliner Kunstwochen
Berlin NW 40

Alsenstr. 7

E 2

BERLINER KUNSTWOCHEN

BERLIN, DEN 18. April 1936
NW 40, ALSENSTRASSE 7
FERNSPRECHER A 2 6601

Nr. 2902/36
Dr. Be./B.

1936 APR 20 1936
[Handwritten signature]

An
den Herrn Präsidenten der Akademie
der Künste
Berlin W 8
Pariser Platz 4

Der Herr Staatskommissar für die Reichshauptstadt Berlin beabsichtigt, die Berliner Kunstwochen 1936 am 4. Mai, 17 Uhr im Festsaal des Rathauses feierlich zu eröffnen und bei dieser Gelegenheit den Musikpreis der Reichshauptstadt zu verleihen.

Ich habe die Absicht, dem Herrn Staatskommissar vorzuschlagen, die ordentlichen Lehrer der Staatlichen Hochschule für Musik und des Städtischen Konservatoriums, sowie die Berliner Mitglieder der Akademie der Künste zu dem Festakt zu laden.

Ich wäre deshalb dankbar, wenn ich bis zum 22. April vormittags eine Liste dieser Persönlichkeiten in doppelter Ausfertigung erhalten könnte.

[Handwritten signature]

Handwritten note: x 1000 mit Hand

E 2
K 63

62

BLATT 1936

Der
Verein Berliner Künstler

erlaubt sich, zur
Besichtigung seiner

Frühjahrs-Ausstellung

ab Dienstag, den 7. April 1936, mittags 12 Uhr,
im Künstlerhaus, Tiergartenstraße 2a, einzuladen.

Die Ausstellung ist bis zum 3. Mai wochentags von 10-6 Uhr, sonntags von 11-1 Uhr geöffnet,
10. u. 12. April und 1. Mai geschlossen.
Gültig für 2 Personen zum einmaligen Besuch während der Dauer der Ausstellung.

Handwritten signature and scribbles

Der **31. APRIL 1936**
Verein Berliner Künstler

erlaubt sich, zur
Besichtigung seiner

Frühjahrs-Ausstellung

ab Dienstag, den 7. April 1936, mittags 12 Uhr,
im Künstlerhaus, Tiergartenstraße 2a, einzuladen.

Die Ausstellung ist bis zum 3. Mai wochentags von 10-6 Uhr, sonnig von 11-1 Uhr geöffnet,
10. u. 12. April und 1. Mai geschlossen.
Gültig für 2 Personen zum einmaligen Besuch während der Dauer der Ausstellung.

Buch - u. Kunstantiquariat Herbert Buber / Potsdam, Schwertfegerstr. 10

Reichskunstkammer: KA. 1725. Potsdam, Datum des Poststempels
Telefon: Potsdam 1110

14. MRZ. 1936

Einladung zur Kunst-Ausstellung !

F.F.

Hierdurch mache ich Sie höflichst auf die in meinen Geschäftsräumen bis zum 31. März d.J. stattfindende Verkaufsausstellung des gesamten künstlerischen Nachlasses von Paul Thumann (aus eigenem Besitz) aufmerksam.

Die Reihe meiner Ausstellungen des 19. Jahrhunderts, die mit dem Nachlass August von Rentzells mit grossem Erfolg begann, wird mit dieser 2. Ausstellung unter dem Titel

„ Der unbekannte Thumann “

fortgesetzt.

Die Bezeichnung „Der unbekannte..“ wurde aus der Tatsache heraus gewählt, dass es sich hier um qualitativ hochstehende Arbeiten des Künstlers handelt, die denselben von einer künstlerisch bedeutend höher stehenden Seite zeigen, als er gemeinhin als Illustrator bekannt ist.

Da das 19. Jahrhundert auf diesem Gebiete immer mehr geschätzt wird und es sich hier, wie oben betont um bestes deutsches Kunst-u. Kulturgut handelt, empfehle ich Ihnen die Ausstellung zu besichtigen.

Jeder Beschauer dieser Ausstellung wird freudig überrascht sein, über die Fülle schöner und stimmungsvoller Arbeiten.

Es bietet sich eine aussergewöhnliche Gelegenheit Originalarbeiten des berühmten Künstlers (über 400 Handzeichnungen, Aquarelle und Ölbilder bzw. Studien) als künstlerisch wertvollen Wandschmuck, sowie für die Mappe zu erwerben.

Die Preise sind zeitentsprechend derartig niedrig gehalten, so dass es jedem Kunstfreund möglich gemacht ist, für den Preis den man sonst für eine gute Reproduktion anlegt, hier schon ein ausgezeichnet gutes und dekoratives Ölbild zu erhalten. - (Kleine Zeichnungen schon von RM 4- an.)

Mit deutschem Gruss

Herbert Buber

Buchhändler und Antiquar

62

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Konzertabend

am Dienstag, dem 10. März 1936, abends 8 Uhr, im Konzertsaal

- 1. Ludwig van Beethoven, Klavierkonzert c-moll Op. 37
Allegro con brio
Largo
Rondo: Allegro
Solist: Walter Winners (Klasse: Prof. Börner)
- 2. Johann Sebastian Bach, Violinkonzert E-dur
Allegro
Adagio
Allegro assai
Solistin: Gerda von Aster (Klasse: Prof. Strub)
- 3. Ludwig van Beethoven, Klavierkonzert G-dur Op. 58
Allegro moderato
Andante con moto
Rondo: Vivace
Solistin: Margot Seltmann (Klasse: Prof. Rössler)

Mitwirkung:
Die Orchesterschule in Arbeitsgemeinschaft mit dem III. Orchester der Hochschule
Leitung: Prof. Walther Gmeindl

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt für 2 Personen
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

VORANZEIGE:
Freitag, den 13. März 1936, 19¹/₂ Uhr, Operaufführung:
»Hans Heiling« von Marschner, für die Winterhilfe.
Karten zu 2,- RM, 1,50 RM und 1,- RM in der Hochschule für Musik, Zimmer 25
täglich 10-2, Sonnabends 10-1 Uhr.

62

18. Februar
1936



Wegen unvorhergesehener Behinderung werden beifolgende Karten für die heutige Uraufführung "Der Ministerpräsident" zurückgesandt. Wir wären sehr dankbar, wenn uns als Ersatz für die Wiederholung des Stückes am Freitag, den 21. d. Mts. Karten zur Verfügung gestellt werden könnten.

Der Präsident

Jm Auftrage



An

die Generalintendanz
der Staatlichen Schauspiele

Berlin W 8

Oberwallstr. 22

Fxo fr

Handwritten notes:
13. Februar 1936
1372

13. Februar 1936

Die der Preussischen Akademie der Künste für
Sonnabend, den 15. d. Mts. freundlichst zur Verfügung
gestellten Karten für die Erstaufführung von Werner
Egks Oper " Die Zaubergeige " geben wir anbei ergebenst
zurück, da wir sie an diesem Tage nicht verwenden kön-
nen. Wir werden sie zu anderer Zeit erbitten .

Der Präsident
Im Auftrage

Handwritten signature

An
die Generalintendanz
der Preussischen Staatstheater
(Freikartenbüro)
Berlin W 8

Oberwallstr. 22

Handwritten initials

Handwritten initials

19 FEB. 1926⁶⁸



B. Geinich
Post P.
and
photo

de

STAATSOPER
Berlin

die Generalintendant
des Preussischen Staatstheater
(Friedrichshagen)
Berlin
Oberwallstr. 22

Musikalische Leitung: Hans Swarowsky
Inszenierung: Rudolf Hartmann
Gesamtausstattung: Rochus Gliese

Befetzung:

Damen:

Erna Berger Käte Heidersbach

Herren:

Prohaska Krenn Knapp Suchs Rödin Helgers Andrefen

Zu der am Sonnabend, dem 15. Februar 1936
in der Staatsoper Unter den Linden stattfindenden
Erstaufführung von Werner Egks Oper in 3 Akten
„Die Zauberflöte“

erlaubt sich ergebenst einzuladen

Der Generalintendant.

Anfang: 20 (8) Uhr

Es wird höflichst gebeten, die Karten, die nicht persönlich benutzt werden können,
umgehend zurückzusenden.



Gegründet 1924

Volksauschuß
zur Pflege der
Garde-Erinnerungstage

Berlin W 35, im Februar 1936
Von-der-Heydstr. 17 (Tonkünstlerheim)
Fernruf: B 6 Cornelius 6021

70

Fridericianische Tradition!

Einladung!

Im Verfolg unserer bekannten Bestrebungen, die Erinnerung an die große Vergangenheit unserer unvergeßlichen ehemaligen „Preussischen Garde“ durch Veranstaltung großer Konzerte an den wichtigsten Garde-Gedenktagen wachzuhalten, erlauben wir uns zum Besuche des nächsten

Garde-Erinnerungskonzerte

(Zur Erinnerung an die Schlacht bei Paris am 30. März 1814)

am **Wittwoch**, den 1. April 1936 ab 8 Uhr abends

im **Lehrervereinshaus, Alexanderplatz** (Großer Festsaal)

ergebenst einzuladen.

Musikalische Leitung:

- Obermusikmeister Hermann Baarz, ehem. 1. Garde-Dräger-Regt.
- Obermusikmeister Hugo Goerisch, ehem. 3. Garde-Regt. z. F.
- Obermusikmeister Otto Kannewurf, ehem. Garde-Schützen-Bataillon.
- Obermusikmeister Leopold Loeser, ehem. 1. Garde-Mann-Regt.
- Obermusikmeister Julius Maasberg, ehem. Leib-Garde-Husaren-Regt.
- Obermusikmeister Wilhelm Nasork, Haupt-Kadetten-Anstalt.
- Kgl. Musikdirektor Arthur Sack, ehem. Königin Elisabeth Garde-Grenadier-Regt.

Der Vorstand (gez. Klockow)

Eintrittspreis im
Vorverkauf 50 Pf.
Abendkasse 75 „
(einschließlich Steuer)

42

71

Der
Verein Berliner Künstler

erlaubt sich, zur
Eröffnung seiner

G ä s t e = A u s s t e l l u n g

am Dienstag, den 3. März 1936, mittags 12 Uhr,
im Künstlerhaus, Tiergartenstraße 2a, einzuladen.

Die Ausstellung ist bis zum 25. März wochentags von 10—6 Uhr, sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.
Gültig für 2 Personen zum einmaligen Besuch während der Dauer der Ausstellung.

62

Die Generaldeputation
des Deutschen Künstlerbundes
Berlin
Oberwallstraße 23

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Scherzando

(heitere Musik)

Freitag, den 28. Februar 1936, abends 8 Uhr, im Theatersaal

1. „Neuer und sehr curios = musikalischer Instrumental = Kalender“ Gregorius Josephus Werner (1605–1766 in Eisenstadt)
 - a) Der Februar
 - b) Das veränderlich Aprilwetter
 - c) Die Nachtigall
 - d) Der melancholische Student
 - e) Das Donnerwetter
 Leitung: Artur Grenz

2. Duett „Nun liebes Weibchen, ziehst mit mir“ für Sopran und Baß mit Begleitung des Orchesters (Köchel-Verz. Nr. 625) W. A. Mozart (1756–1791)
Carola Behr, Horst Rosenberg
Leitung: Artur Grenz

3. 8 Madrigale (vierstimmig a cappella)
 - a) Ihr lieben Gäst' Nikolaus Zangius (um 1600)
 - b) Mäuselled Erasmus Widmann (1572–1643)
 - c) Wann uns die Henn' Balthasar Donato (um 1585)
 Leitung: Günther Bruchhaus

4. Scherzhaftes Quartett für 4 Singstimmen (Fragment), Text und Musik von W. A. Mozart
Beatrix von Roedern, Wolfgang Thomas, Horst Weiter, Horst Rosenberg

5. 3 Madrigale (drei- und vierstimmig a cappella)
 - a) Gänselled Erasmus Widmann
 - b) Trinklied Paulus Rivander (um 1600)
 - c) Das böse Weib Erasmus Widmann
 Leitung: Herbert Breyer

6. „Ein musikalischer Spaß“ W. A. Mozart
Leitung: Artur Grenz

Ausführende: A cappella-Chor und Kammerorchester der Hochschule

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

VORANZEIGE:

Sonntag, den 8. März 1936, 17¹/₂ Uhr. in der Marienkirche
Kurt Thomas: Marcus = Passion, gesungen von der Kurt Thomas = Kantorei

802

802

Die Konzerte
des
Staatlichen
Musik-
instituts
Berlin
am
Freitag, den
28. Februar 1936

Texte

3. a) 1. **Ihr lieben Gäst', seid fröhlich nun!**
Mein lieber Wirt, das wolln wir tun;
das Bier, das schmeckt uns wohl,
drum saufen wir uns voll.
Bin eins, zwei... neun!
Nehmt hinweg das Kannelein
und schenkt uns nur fein tapfer ein!
Geht heime!
Die Mitternacht die ist noch ferne,
bis uns leuchtet der Morgensterne.
Ihr lieben Herren, laßt euch sagen,
der Zeiger, der hat jetzt Neun g'schlagen.
Ei nun ruf, daß Dich der Henker plagt!
Ade zu guter Nacht, der Laur das Scheiden macht.
2. **Ihr habt noch Zeit, wanns Neune schlägt,**
dieselbig Stund uns nit gefällt;
der Wirt, der ist sehr gut,
wir haben ein guten Mut.
usw.
3. **Der Zeiger wird bald Neune schlagen!**
Er schlag und mag Sankt Veltin habn;
Herr Wirt, schenkt tapfer ein,
wir wollen fröhlich sein.
usw.
3. b) 1. **Nun hört Ihr Herrn ein neus Gedicht**
von Ratt'n und Mäusen zugericht',
von kleinen und von großen.
Wer nun hat dies Unziefers viel,
und solches gern vertreiben will,
der soll ihm helfen lassen.
Die Maus muß sterben und verderben,
die kleinen Mäus', die großen Mäus',
die Haselmäus', die Wassermäus',
die Hausmäus', Feldmäus', Spitzmäus', Fledermäus',
sie müssen alle sterben und verderben;
von diesem Pulver sie müssen alle umkommen.
2. **Und wann Du hast eine faule Maid,**
so tut die Maus ihr oft viel Leid,
es kann nichts vor ihr bleiben:
Schmalz, Brot und Obst, ja was sie find'
wann's drüber kommt, sie nagt und schindt,
drum muß man sie vertreiben.
usw.
3. **So kauf nun dieses Pulver ein,**
wann Du hast in dem Hause dein,
der Mäus ein große Summen.
Kauft ein, weil ihr mich habt beizeit,
Kauft ein, ihr lieben Leut,
wollt ihr der Mäus abkommen.
usw.
3. c) **Wann uns die Henne tut ein Eilein bringen,**
hebt's an zu singen, daß in dem Haus erklingt:
coc coc coc coc da.
Hab Dank, mein Hennlein,
nimm hin ein Körnlein und füll das Kröpflein dein,
coc coc coc coc da.
Also tut singen, wann uns die Henne tut ein Eilein bringen.
5. a) 1. **Was haben doch die Gäns getan,**
daß soviel müssen's Leben lan?
Die Gäns mit ihrem Dadern, da da
mit ihrem G'schrei und Schnadern da da,
Sankt Martin han verraten da da,
darum tut man sie braten, da da.
2. **Bei süßem Most und kühlem Wein**
vertreibt man ihn' das Dadern fein.
usw.
3. **So lasset uns all in gemein,**
bei braten Gänsen fröhlich sein!
usw.
5. b) 1. **Vinum, der edle Rebensaft,**
macht, daß ich jetzund sing',
er gibt mir eine gute Kraft,
drum bin ich guter Ding.
Bruder, es gilt!
Hierher, wer will mit uns lustig sein.
Holla schenk ein ein Gläselein!
Bruder, es gilt,
mach's wie du willst
so mußt du mit uns saufen
oder tu beizeit entlaufen
laß Wasser Wasser sein.
2. **Im Wein viel guter Tugend sein,**
wenn man ihn nur recht trinkt,
er lehrt ein' reden gut latein,
schwätzt raus, was's Herz gedenkt.
usw.
3. **Vom Wein wollt ich ablassen gern,**
wär mir ein große Ehr',
ja wollt auch Malvasier verschwörn,
wenns Wasser besser wär.
usw.
5. c) 1. **Ich hab ein böses Weib,**
die plagt mir meinen Leib.
O mala herba!
Und tut stets mit mir zanken.
Klopfe sie, puffe sie!
Ob ich sie gleich lieb hab,
wünscht sie mir doch das Grab,
und wollt, ich tät erkranken.
Klopfe sie, puffe sie!
Nimm sie bei dem Flügel
und schmier sie mit ein Prügel,
den alten Igel, Höllriegel!
2. **Im Haus schwärmt's hin und her**
und murr't gleich wie ein Bär,
greint, schilt, mufft mit der Goschen;
die Tür schlägt's auf und zu
und läßt mir gar keine Ruh,
bis ihr's Maul wird erdroschen.
3. **Wann einer tauscht mit mir**
gäb' mir ein' junge d'für,
wollt ihm ein Roß aufgeben,
ein Ochsen und ein' Kuh
gäb ich ihm auch dazu,
eh ich führt solches Leben.

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Zwei Vortragsabende der Klavierklasse Prof. Waldemar Lütschg

Zweiter Abend

Sonnabend, den 29. Februar 1936, abends 8 Uhr, im Theatersaal

Werke von Franz Schubert

1. Sonate a-moll Op. 143
Allegro giusto — Andante — Allegro vivace
Werner Mirow
2. Zwei Impromptus: Ges-dur Op. 90 Nr. 3
f-moll Op. 142 Nr. 4
Richard Heimann
3. Sonate a-moll Op. 42
Moderato — Andante, poco mosso — Scherzo: Allegro vivace —
Rondo: Allegro vivace
Elfriede Pelzing
4. Sonate A-dur Op. posth.
Allegro — Andantino — Scherzo: Allegro vivace — Rondo: Allegretto
Günter Plagge

Werke von Franz Liszt

5. Legende Nr. 2: Der Heilige Franziskus auf den Wogen schreitend
Erich Kirsch
6. a) Konzertetüde Nr. 2 f-moll
b) Gnomenreigen
Helmy Rübsam
7. a) Sonetto 123 del Petrarca As-dur
b) Tarantella aus »Venezia e Napoli«
Günter Plagge

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

962

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Zwei Vortragsabende
der Klavierklasse Prof. Waldemar Lütschg

Erster Abend

Montag, den 24. Februar 1936, abends 8 Uhr, im Theatersaal

Werke von Ludwig van Beethoven

- 1. Sonate D-dur Op. 10 Nr. 3
Presto - Largo mesto - Menuetto: Allegro - Rondo: Allegro
Arno Knapp
- 2. Sonate Es-dur Op. 27 Nr. 1 (Sonata quasi una Fantasia)
Andante - Allegro molto e vivace - Adagio con espressione -
Allegro vivace
Richard Heimann
- 3. Sonate D-dur Op. 28
Allegro - Andante - Scherzo: Allegro vivace -
Rondo: Allegro ma non troppo
Werner Mirow

Werke von Johann Sebastian Bach

- 4. Englische Suite Nr. 5 e-moll
Prélude - Allemande - Courante - Sarabande - Passepied I u. II - Gigue
Lulse Gronwald
- 5. Concerto nach italienischem Gusto
Allegro moderato - Andante - Presto
Elfriede Pelzing

102

902

102

Werke von Frédéric Chopin

6. a) Nocturno b-moll Op. 9 Nr. 1
b) 3 Etüden: C-dur, f-moll, Ges-dur Op. 10
Erich Kirsch

7. a) Impromptu Ges-dur Op. 51
b) Ballade As-dur Op. 47
Helmy Rübsam

8. a) Nocturno Fis-dur Op. 15 Nr. 2
b) Scherzo cis-moll Op. 39
Günter Plagge

2. Abend: Sonnabend, den 29. Februar 1936
Werke von Schubert und Liszt

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

83
75

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend der Klavierklasse Prof. Kurt Börner

am Donnerstag, den 27. Februar 1936, 20 Uhr, im Theatersaal

1. Robert Schumann, Symphonische Etüden, Op. 13
Gerhard Schael
2. Johannes Brahms, Intermezzi, Op. 118
Rolf Knieper
3. Ludwig van Beethoven, Sonate E-dur, Op. 109
Vivace ma non troppo — Prestissimo — Andante molto cantabile ed espressivo
Hans Gehl
4. Robert Schumann, Carnaval, Op. 9
Walter Winners
5. Johannes Brahms, Sonate f-moll, Op. 5
Allegro maestoso — Andante espressivo — Scherzo, allegro energico
Intermezzo, Andante molto — Finale, Allegro moderato ma rubato
Werner Wolfram Becker

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

82
83

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend
der Klavierklasse Prof. Romuald Wikarski

am Montag, den 2. März 1936, abends 8 Uhr, im Theatersaal

- 1. Joh. Seb. Bach: Chromatische Fantasie und Fuge
Dorothy Zimmermann
- 2. Franz Schubert: Fantasie op. 15 (Wandererfantasie)
Allegro con fuoco, ma non troppo — Adagio — Presto — Allegro
Richard Anschütz
- 3. Robert Schumann: Symphonische Etüden op. 13
Raimund Schlesier
- 4. Frédéric Chopin: Ballade As-dur op. 47
Scherzo b-moll op. 31
Albert Busch

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

Handwritten notes: "40", "62", "67"

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Donnerstag, den 5. März 1936, abends 8 Uhr, im Theatersaal

Vortragsabend

der Kammermusikklasse Prof. H. Mahlke

1. Ludwig van Beethoven: Trio D-Dur (Geistertrio), op. 70, 1, für Klavier, Violine und Cello
Allegro vivace e con brio
Largo assai
Presto

Gerhard Schael, Horst Krause, Lothar Meier

2. Ludwig van Beethoven: Sonate F-Dur (Frühlingssonate), op. 24, für Violine und Klavier
Allegro
Adagio molto espressivo
Scherzo: Allegro molto
Rondo: Allegro ma non troppo

Helga Schon und Margot Seltmann

P A U S E

3. Jürgen Uhde*): Kammermusik für Violoncello und Klavier
Präambulum
Scherzando
Sehr ruhig fließend
Finale

Ricard Boadella und der Komponist

4. Heinrich Kaminski: Streichquartett F-Dur
Lento espressivo — Energisch — Adagio — Allegro

Felix Faust, Knut Torgalsen, Hermann Hirschfelder, Hans Döscher

*) Kompositionsklasse Prof. Tiessen

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

VORANZEIGE:

Sonntag, den 8. März 1936, 17^{1/2} Uhr, in der Marienkirche
Kurt Thomas: Marcus - Passion, gesungen von der Kurt Thomas - Kantorei

Freitag, den 13. März 1936, 19^{1/2} Uhr, Operaufführung:

»Hans Heiling« von Marschner, für die Winterhilfe.

Karten zu 2,- RM, 1,50 RM und 1,- RM in der Hochschule für Musik, Zimmer 25
täglich 10-2, Sonnabends 10-1 Uhr.

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

am Freitag, den 6. März 1936, abends 8¹⁵ Uhr
im Theatersaal

1. **Franz Schubert**, Sonate a-moll für Klavier, Op. 42
Moderato – Andante, poco mosso – Scherzo: Allegro vivace –
Rondo: Allegro vivace
Kyung-Sing Yao
2. **Franz Schubert**, Drei Lieder mit Klavier
 - a) Der Zwerg
 - b) Ganymed
 - c) Der Musensohn**Max Schützendorf**
3. **Johannes Brahms**, Drei Lieder mit Klavier
 - a) Die Mainacht
 - b) Feldeinsamkeit
 - c) Salamander**Horst Rosenberg**
4. **Ermanno Wolf - Ferrari**, Vier Rispettis für eine Singstimme mit Klavier
Helga Hertz
5. **Max Reger**, Variationen und Fuge über ein Thema von G. Ph. Telemann
für Pianoforte, op. 134
Max Martin Stein
Begleitung der Gesänge am Klavier: **Albert Busch**

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

VORANZEIGE:
Sonntag, den 8. März 1936, 17^{1/2} Uhr, in der Marienkirche
Kurt Thomas: Marcus - Passion, gesungen von der Kurt Thomas - Kantorei

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Kammermusikklassse Gustav Scheck

Sonnabend, den 22. Februar 1936, abends 8 Uhr, im Theatersaal

- 1. Joh. Joach. Quantz: Sonata a tre flauti traversi senza Basso
(1697-1773) Vivace - Largo - Rigaudon - Minuetto
Vivace
Ferdinand Conrad, Heinz Stopka, Margot Walper
- 2. Friedrich der Große: Solo per il flauto traverso col Basso
(1712-1786) Adagio - Allegro assai - Vivace
Alfons Zimmermann, Werner Wolfram Becker
- 3. L. v. Beethoven: Op. 17, Sonate F-dur für Pianoforte und Horn
(1770-1827) Allegro moderato
Poco adagio quasi andante - Rondo. Allegro moderato
Werner Wolfram Becker, Hugo Reichardt
- 4. Joh. Brahms: Op. 120, Nr. 2, Sonate Es-dur für Klarinette und Pianoforte
(1833-1897) Allegro amabile - Allegro appassionato - Andante con moto. Allegro
Joseph Bernhard Fackler, Werner Wolfram Becker
- 5. Remi Gassmann: Trio für Blasinstrumente
(*1908) Lebhaft - Ruhig: mäßig langsam - Thema mit Variationen
Flöte: Margot Walper, Oboe: Hein Braack, Klarinette: Joseph Bernhard Fackler
- 6. Heinrich Kaminski: Drei geistliche Lieder für eine Singstimme, eine Violine und
eine Klarinette
(*1886) a) O Menschenherz b) Wiegenlied c) Geistlich Taglied
Carola Behr, Helga Schön, Joseph Bernhard Fackler

Zum 150. Todesjahr
Friedrichs d. Großen

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

82

902

Wortlaut der Gesänge

1. O Menschenherz

O Menschenherz!

Himmelwärts deine tiefste Sehnsucht geht
und steht doch all' dein Trachten und Sehnen danach
zu gewinnen, was dich dir selbst entfremdet,
dich abwendet von deinem innersten Beruf,
das schuf seit je und schafft dir ewig Leid,
aber lichte Freud' wird dir und köstliche Freiheit werden.
Schon hier auf Erden kehrst du zu deinem wahren
Wesen heim,
des Sinn und Sein im Urgrund aller Dinge ist begründet
und in Ihm mündet.
Drum, o Seele! wähle!

2. Wiegenlied

Ach, mein Kind, mein müdes Vöglein,
schlaf' und tu' die Aeuglein zu.
Seelchen fliege, Seelchen wiege mit den Englein dich
im Blau blühender Himmelsau.
Ach, mein Kind, mein müdes Vöglein schlaf'
und ruh' in Gottes warmen Vaterarmen.

3. Geistlich Taglied

O Licht! O Tag!
In uns auch trag' dein hellen Schein,
daß Gott allein wir dienen mögen
und daß Sein Segen in jedem Werke uns dazu stärke,
froh Seinen Willen stets zu erfüllen,
wie Blume und Gras, wie Sonne und Stern',
Ihn, Ihn, den Herrn in uns zu finden,
frohlockend, frohlockend zu künden
von Seinem Licht und Glanz
und Seinem herrlichen Namen, Amen.

83
80 82

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Gesangsklasse Professor Paul Lohmann
am Donnerstag, den 20. Februar 1936, 8 Uhr, im Theatersaal

1. Fr. Schubert a) Ihr Bild b) Der Doppelgänger c) Geheimes
Walter Habernicht
2. W. v. Baußnern Alte Kammergesänge a) Hab getanzt die ganze Nacht b) Lison
lag schlummernd c) Werd ich wohl ein Nönnchen?
Gretel Schulz
3. M. P. Moussorgsky Zwei Stücke aus den Liedern und Tänzen des Todes
a) Wiegenlied b) Der Feldherr
Karl Wolfram
4. J. Brahms Fünf Zigeunerlieder
Veronica Wolfram
5. A. Dvorak Vier Zigeunermelodien
Elfriede Mayerhofer
6. a) O. Respighi Nebbie
b) M. Ravel Zwei Gesänge aus »Don Quixote à Dulcinée«
1) O heiliger Michael 2) Trinklied
Gerhard Misske
- P A U S E
7. R. Wagner Lied des Wolfram an den Abendstern
Hans-Werner Wilms
8. W. A. Mozart Arie des Figaro »Nun vergiß leises Flehn«
Walter Guder
9. W. A. Mozart Champagnerarie aus »Don Giovanni«
Hans-Werner Wilms

10. W. A. Mozart Duett der Papagena und des Papageno aus der Zauberflöte
Gretel Schulz und Walter Guder
11. Joh. Strauß Arie der Adele aus der Fledermaus »Spiel ich die Unschuld vom Lande«
Elisabeth Schilling
12. a) G. Puccini Arie des Cavaradossi aus Tosca »Und es blitzten die Sterne«
b) G. Verdi Arie des Herzogs aus Rigoletto »Freundlich blick ich«
Reinhold Gütter
13. G. Puccini Arie der Butterfly »Eines Tages sehn wir«
Elfriede Mayerhofer
14. G. Rossini Arie des Figaro aus dem Barbier von Sevilla »Largo al factotum«
Gerhard Misske
15. R. Wagner Ansprache des Hans Sachs »Verachtet mir die Meister nicht«
Karl Wolfram

Am Flügel: Albert Busch

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

81

Die Direktion der
Staatlichen Hochschulen für Baukunst,
bildende Künste und Handwerk *(in Weimar)*

beehrt sich
die Direktion der
Preuss. Akademie der Künste, Berlin
zur Feier des 75jährigen Bestehens der Kunsthochschulen auf
Montag, den 17. Februar, vormittags 11 Uhr
(großer Vortragsaal) ergebenst einzuladen.

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend
der Orgelklasse Professor Fritz Heitmann

Sonnabend, den 15. Februar 1936, 20 Uhr

Die Kunst der Fuge

von

Joh. Seb. Bach

⟨Contrapunktus I, II, III, XIII, XV, V, VI, VII, XVI, VIII, X, XI*⟩

vorgetragen

auf der Orgel des großen Konzertsales

von

Gustav Wilde

*) Die Nummerierung der Kontrapunkte erfolgte nach der Ausgabe Wolfgang Graesers.

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt für 2 Personen
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

82
Wilde

82

SONDER-VERANSTALTUNG

für maschinelle Büro-Organisation

An die
Preuss. Akademie der Künste

10. Februar 1936

Berlin W.8
Pariserplatz 4

Sehr geehrte Herren!

Die letzten Jahre haben eine Reihe beachtlicher Fortschritte gebracht, die den kaufmännischen Betrieben und der öffentlichen Verwaltung in gleichem Masse zugute kommen. Verbesserungen der verschiedensten Maschinen sind geschaffen, neue Organisations-Methoden sind entwickelt worden.

Wir haben uns entschlossen, eine Sonderschau zu veranstalten, in der eine grosse Zahl dieser Neuerungen zusammengefasst ist. Sachkundige Führer erklären Ihnen neue Organisationsmethoden, Wege zur Ersparnis und zur Arbeitsvereinfachung in kleinen und in grossen Betrieben. Unter anderem ist ein ganzer Saal modernen Werbemitteln gewidmet.

Die Sonderveranstaltung, die in den Ausstellungsräumen des A-M-Hauses am Tiergarten,

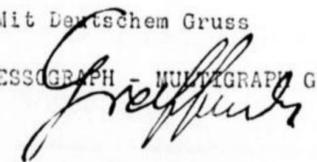
Berlin W 9, Lennéstr. 2, unmittelbar am Potsdamer Platz,
am 13. und 14. Februar 1936

stattfindet, ist von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends geöffnet.

Wir laden Sie zum Besuch unserer Veranstaltung ein und erlauben uns, eine Eintrittskarte beizufügen.

Mit Deutschem Gruss

ADRESSOGRAPH - MULTIGRAPH GMBH.



HVM/G.
Anlage

962



84
EINTRITTSKARTE
zum Besuch der Sonder-Veranstaltung

für maschinelle Büro-
Organisation

am 13. und 14. Februar 1936
in den Ausstellungsräumen des
A-M-HAUSES AM TIERGARTEN
Berlin W 9, Lennéstr. 2
unmittelbar am Potsdamer Platz

Geöffnet von 9-19 Uhr

Preuss. Akademie der Künste

Berlin W.8
Pariserplatz 4

Hiermit laden wir Sie ergebenst zu unserm

85
2. Kammermusik-Abend

am Sonnabend, 8. Februar, 8 Uhr, im Beethovensaal ein.

Programm:

Beethoven: c-moll op.18

Reger: fis-moll op.121

Schumann: Klavier-Quintett op.44 — Mitw.: Hans Beltz

Mit Deutschem Gruß

Zernick-Quartett

Helmut Zernick, Theo Schwoon, Heinz Kirchner, Joachim Loeschmann

Karten 1.-, 1.50, 2.-, 3.- RM. bei Bote & Bock, Leipziger Str. 37 und Taentzienstr. 7b;
A. Wertheim, Leipziger Platz und Filialen; Konzertdirektion Backhaus, Köthener Str. 32;
Sörz, Potsdam, Nauener Str. 39, und an der Abendkasse (Telef. Vorbest.: A9 Blücher 43 24)

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Arbeitsgemeinschaft für alte Musik

Vortragsabend

Sonnabend, den 8. Februar 1936, abends 6-7^{1/2} Uhr, im Theatersaal

Das Kammerorchester der Hochschule unter Leitung von
Professor Dr. Fritz Stein

Werke von Joh. Seb. Bach (1685-1750)

1. Ricercare (sechsstimmig) aus dem »Musikalischen Opfer«
für Streichinstrumente
 2. Konzert E-Dur für Cembalo und Kammerorchester
Allegro moderato - Siciliano - Allegro
Frau Prof. Eta Harich-Schneider
 3. Solo-Kantate: »Weichet nur, betrübte Schatten« für eine Sopran-
stimme, eine Oboe, zwei Violinen, Viola und Continuo
Frau Adelheid Armhold (Sopran) - Hans-Walter Schleif (Oboe)
(Text umstehend)
 4. Brandenburgisches Konzert Nr. 4 G-Dur für konzertierende Violine
mit Begleitung von 2 Flöten, 2 Violinen, Viola, Violoncell und Continuo
Allegro - Andante - Presto
Käthe Grandt (Violine) - Gustav Scheck, Margot Walper (Flöten)
- Cembalo: J. C. Neupert

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

62
62

Kantate: »Weichet nur, betrübte Schatten«

Arie
Weichet nur betrübte Schatten,
Frost und Winde geht zur Ruh!
Florens Lust will der Brust
nichts als frohes Glück verstaten,
denn sie trägt Blumen zu.

Recitativ
Die Welt wird wieder neu,
auf Bergen und in Gründen
will sich die Anmut doppelt schön verbinden,
der Tag ist von der Kälte frei.

Arie
Phöbus eilt mit schnellen Pferden
durch die neugeborne Welt.
Ja, weil sie ihm wohigefällt,
will er selbst ein Buhler werden.

Recitativ
Drum sucht auch Amor sein Vergnügen,
wenn Purpur in den Wiesen lacht
wenn Florens Pracht sich herrlich macht,
und wenn in seinem Reich,
den schönen Blumen gleich,
auch Herzen feurig siegen.

Arie
Wenn die Frühlingslüfte streichen
und durch bunte Felder wehn,
pflegt auch Amor auszuschleichen,
um nach seinem Schmuck zu sehn;
welcher, glaubt man, dieser ist:
daß ein Herz das andre küßt.

Recitativ
Und dieses ist das Glücke,
daß durch ein hohes Gunstgeschicke
zwei Seelen einen Schmuck erlanget,
an dem viel Heil und Segen pranget.

Arie
Sich üben im Lieben,
im Scherzen sich herzen,
ist besser als Florens
vergängliche Lust.
Hier quellen die Wellen,
hier lachen und wachen
die siegenden Palmen
auf Lippen und Brust.

Recitativ
So sei das Band der keuschen Liebe,
verlobte Zwei, vom Unbestand des Wechsels frei.
Kein jäher Fall noch Donnerknall
erschrecke die verliebten Triebe,
Sehet in Zufriedenheit
tausend helle Wohlfahrtstage,
daß bald in der Folgezeit
eure lieben Blumen trage.

96
87

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

Donnerstag, den 6. Februar 1936, 20 Uhr, im Theatersaal

1. **Bernhard Molique**, Violinkonzert D-Dur, op. 14
(1802—1869) Allegro — Andante — Rondo
Fritz Hahn (Violin-Klasse Prof. Hans Mahlke)
am Klavier: **Erich Thabe**

2. **Jean Baptiste Breval**, Sonate G-Dur für Violoncello
(1756—1825) Allegro brillante — Adagio cantabile — Rondo
Ricardo Boadella (Klasse Prof. Paul Grümmer)

P A U S E

3. **Bernhard Molique**, Violinkonzert a-moll, op. 21
Allegro — Andante — Rondo
Felix Faust (Violin-Klasse Prof. Hans Mahlke)
am Klavier: **Gerhard Schael**

4. **Johannes Brahms**, Variationen über ein Thema von Haydn für zwei
(1838—1897) Klaviere, op. 56 b
Rainer Zipperling, Jürgen Uhde (Klasse Prof. Rudolf Schmidt)

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

462

Handwritten mark

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Kammermusikklasse Prof. Fritz Flemming

Montag, den 3. Februar 1936, abends 8 Uhr, im Theatersaal

1. **W. A. Mozart**, Quintett Es-dur für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott (Köchel-Verz. Nr. 452)
1756-1791
Largo, Allegro moderato - Larghetto - Rondo, Allegretto
2. **Robert Schumann**, op. 73 Phantasiestücke für Klavier und Klarinette
1810-1856 I. Zart und mit Ausdruck. II. Lebhaft, leicht.
III. Rasch und mit Feuer.
3. **Franz Danzi** op. 56 Quintett g-moll für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott
1763-1826
Allegretto - Andante - Menuetto - Allegretto
4. **Sigfrid Karg-Ehlert** op. 49 Nr. 1 Trio d-moll für Oboe, Klarinette und Englisch Horn
*1877
I. Introduction ruhig, ohne zu schleppen. II. Doppelfuge.
III. Sarabande, ziemlich langsam. IV. Rigaudon und Musette, äußerst belebt.
5. **Max Brauer**, Sextett g-moll, für Klavier, Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott
1855-1918
Allegro - Allegretto - Andante - Allegro con fuoco

Ausführende:

Klavier: **Rolf Knieper**, Flöte: **Alfons Zimmermann**, Oboe: **Fritz Schmidt**,
Klarinette: **Wilhelm Grabert**, Horn: **Werner Zeilbeck**, Fagott: **Wilhelm Hagen**. Nr. 4 des Programms: Oboe: **Fritz Deicke**, Klarinette: **Georg Stahl**, Engl. Horn: **Wilhelm Hund**.

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

Handwritten mark

Handwritten mark

29. JAN 1936 ¹⁹

Der

Verein Berliner Künstler

erlaubt sich, zur Eröffnung seiner Ausstellung im Künstlerhaus,
Tiergartenstraße 2a, am

Montag, den 3. Februar 1936

mittags 12 Uhr, ergebenst einzuladen.

Nur gültig am Tage der Eröffnung von 12—2 Uhr für 2 Personen.

Die Ausstellung ist bis zum 23. Februar wochentags von 10—6 Uhr, sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.
Am 3. und 17. Februar wird die Ausstellung um 2 Uhr, am 10. Februar um 4 Uhr geschlossen.

Plastische Bildnisse, Aquarelle u. Zeichnungen

Aquarellkollektionen von:

Reinhold Dieffenbacher	Mag Raus
Richard Duschek	Hans Meid
Erich Feyerabend	Ernst-Alfred Mühler
Otto Herbig	Hermann Teuber

96
90

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Orgelklassen

Freitag, den 31. Januar 1936, 20 Uhr
im großen Konzertsaal

Orgelwerke und Lieder von Max Reger

1. Einleitung, Variationen und Fuge über ein Originalthema (fis-moll) op. 73
Wolfgang Oehring
(Klasse Prof. Fritz Heitmann)
2. Geistliche Gesänge mit Orgel
 - a) Passionslied
 - b) Doch du liebest ihn im Grabe nicht
 - c) Klage vor Gottes Leiden
 - d) O Jesu Christ, wir warten dein } op. 19
 } op. 137
Carola Behr
(Klasse Frau Prof. Mysz-Gmeiner)
Wolfgang Oehring
(Klasse Prof. Heitmann)
3. Sinfonische Fantasie und Fuge d-moll op. 57
Helmut Höing
(Klasse Prof. Wolfgang Reimann)

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt für 2 Personen
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

962
462



Zu Ihrer

Reichsgründungsfeier

am Donnerstag, dem 30. Januar 1936, 11 Uhr

im Konzertsaal

Fafanenstraße, Ecke Hardenbergstraße

erlaubt sich ergebenst einzuladen

**Die staatliche akademische Hochschule
für Musik**

Berlin - Charlottenburg

62

Staatliche Akademie für Musik
Charlottenburg

Vortragsabend

der Orgelwerke

Freitag den 31. Januar 1936, 8 Uhr

Orgelwerke und Lieder von Max Reger

1. Max Reger: Orgelwerke
2. Max Reger: Lieder

3. Max Reger: Orgelwerke
4. Max Reger: Lieder

5. Max Reger: Orgelwerke
6. Max Reger: Lieder

7. Max Reger: Orgelwerke
8. Max Reger: Lieder

9. Max Reger: Orgelwerke
10. Max Reger: Lieder

Eintritt frei. Vorverkaufskarten sind in den Musikgeschäften
zu haben. Kartenpreis 1,- Reichsmark.

105

Staatliche akad. Hochschule für Musik
Berlin-Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Reichsgründungsfeier

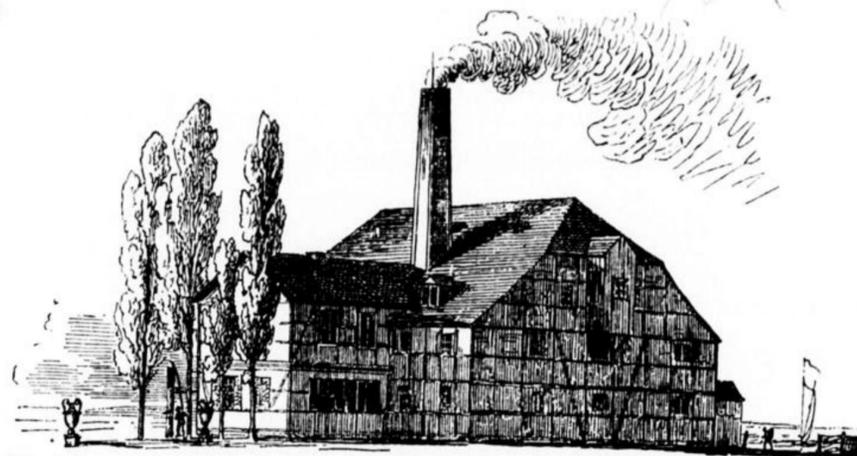
(Dies academicus)

am 30. Januar 1936, 11 Uhr, im Konzertsaal

1. Carl Maria von Weber, Jubel-Ouvertüre
gespielt vom Konzertorchester der Hochschule
unter Leitung von Prof. Walter Gemeindl
2. Begrüßung durch Direktor Prof. Dr. Fritz Stein
3. „Carl Maria von Weber, ein Kämpfer für
deutsche Kunst und deutschen Geist“
(als Auftakt zum Weber-Gedenkjahr 1936)
Redner: Prof. Dr. Franz Rühlmann
4. Max Reger, Eine Daterländische Ouvertüre, op. 140
gespielt vom Konzertorchester der Hochschule
unter Leitung von Prof. Dr. Fritz Stein

An der Reichsgründungsfeier nehmen alle Angehörigen der Hochschule und der
Orchesterchule teil. Die Lehrerschaft versammelt sich geschlossen 10.45 Uhr im Lehrerzimmer.
Anzug für sämtliche Teilnehmer: Uniform oder dunkler Anzug.

11 JAN. 1936³²



Werkstatt Ernst March, Charlottenburg / Begründet 1. Januar 1836

Handwritten initials and date:
ZM
1936

**Einladung zur hundertjahrfeier
der familie March in Charlottenburg**

am 26. Januar 1936, 11³⁰ Uhr, im festsaal der Akademie der Künste
Berlin, Pariser Platz 4.

- 1. Andante cantabile C Dur Quartett W. A. Mozart
- 2. festvortrag: Professor Dr. Hans Mackowsky
„Vier Generationen March in Berlin“
- 3. Allegro C Dur Quartett W. A. Mozart

Zu Beginn und Ende der feier zeigt der Vorraum Berliner Bauten und
Werke von Angehörigen der familie March sowie Erinnerungsfstücke aus
dem Leben der familie und des alten Berlin.

Dunkler Anzug

Einladung dient als Ausweis

19. JAN 1936

34

Küster
Hofmeister



**Technische Hochschule
Berlin**

[Handwritten signature]

86 2

**Einladung
zur Reichsgründungsfeier**

◆
(DIES ACADEMICUS)
am 30. Januar 1936, 17³⁰ Uhr
im Ehrenhof des Hauptgebäudes
Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 171

◆
**Der Rektor
der Technischen Hochschule Berlin**
von Arnim
SR.-Oberführer

Festordnung

Fuldigungsparade Grieg
gespielt vom Deutschen Ärzte-Orchester, Berlin,
unter Leitung des Herrn Generalmusikdirektors
Dr. Julius K o p f

Einmarsch der Hakenkreuzfahnen
der Hochschule und Einzug des Lehrkörpers

Begrüßung durch den Rektor

Der Leiter der Studentenschaft und Hochschulgruppenführer des NSDStB., cand. ing. S c o l a, spricht über:

**„Jugendakademikertum
im alten und neuen Reich“**

Einlagen durch Spiel des Orchesters, Sprechhören und Lieder der Kameradschaften des NSDStB.

◆
Anzug für den Lehrkörper der Hochschule: Amtstracht oder Uniform oder Gesellschaftsanzug
Die Herren Ehrendoktoren Ehrensenatoren und die Mitglieder des Lehrkörpers versammeln sich um 17¹⁵ Uhr im Amtszimmer des Rektors. Die nicht im Amtszimmer des Rektors zusammen tretenden Mitglieder der Dozentenchaft versammeln sich vor dem Zimmer der Dozentenchaft
Für die Teilnahme von Gästen ist die Anforderung von Eintrittskarten erforderlich. Anforderungsorte liegt bei

Wirtschafts-Hochschule
Berlin

Berlin C 2, im Januar 1936
Spanbauer Straße 1

96

Die Wirtschafts-Hochschule wird der

Reichsgründung

und des

Tages der Nationalen Erhebung

am Donnerstag, dem 30. Januar 1936, pünktlich 12³⁰ Uhr,
durch einen Festakt in der Aula gedenken.

Die Festrede über das Thema:

„Der politische Eid“

hält Herr Professor Dr. Werner Weber.

Ich beehre mich,

Herrn Professor Dr. S c h u m a n n

stellv. Präsident der Preußischen Akademie der Künste
zur Teilnahme an der Feier ergebenst einzuladen.

Der Rektor
der Wirtschafts-Hochschule Berlin
Liefen

Werner Weber, Berlin W 8

Antw
Werner Weber
Um Ausfüllung der beiliegenden Antwortkarte und Rücksendung bis spätestens 27. Januar
wird gebeten.

Die Herren Ehrenbürger, Senatmitglieder und Mitglieder des Lehrkörpers versammeln sich im
ersten Stock im Zimmer 125 (Ausgang linke Treppe).

42

11. JAN 1936

Handwritten signature

PREUSSISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Öffentliche Sitzung

zur Feier des Jahrestages König Friedrichs II.
am Donnerstag dem 23. Januar 1936
pünktlich 5 Uhr nachm.

Tagesordnung

1. Ansprache, kurzer Jahresbericht. Personalveränderungen: Hr. VON FICKER
2. Bericht über die Arbeiten der Orientalischen Kommission: Hr. LÜDERS
3. Bericht über den Nomenclator animalium generum et subgenerum: Hr. HESSE
4. Wissenschaftlicher Festvortrag:
Hr. MEINECKE: Ranke

Handwritten initials
62

PREUSSISCHE AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN

Berlin 9. Januar 1936
NW 7. Unter den Linden 38

Im Auftrage der Akademie beehre ich mich Sie zu der am 23. Januar d. J. nachmittags 5 Uhr stattfindenden öffentlichen Sitzung der Akademie der Wissenschaften zur Feier des Jahrestages König Friedrichs II., deren Tagesordnung beigefügt ist, ergebenst einzuladen. Falls Sie an der Sitzung teilzunehmen gedenken, bitte ich dies dem Bureau der Akademie auf der anliegenden Postkarte bis spätestens 15. Januar mitteilen zu wollen, damit die Übersendung der Eintrittskarte rechtzeitig erfolgen kann. Zusagen, die nach dem 15. Januar eingehen, kann Berücksichtigung nicht mit Sicherheit in Aussicht gestellt werden.

Der vorsitzende Sekretar
PLANCK

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Arbeitsgemeinschaft für alte Musik

Vortragsabend

Sonnabend, den 18. Januar 1936, abends 6-7 1/2 Uhr, im Theatersaal

Das Kammerorchester der Hochschule unter Leitung von
Professor Dr. Fritz Stein

- 1. Joh. Seb. Bach, Violinkonzert A-moll mit Begleitung von 2 Violinen,
Viola und Continuo
Allegro - Andante - Allegro assai
Prof. Max Strub
- 2. Joh. Seb. Bach, »Amore traditore«, Cantate für eine Baßstimme mit obl.
Cembalo
Karl Wolfram - Frau Prof. Eta Harich-Schneider
(Text umstehend)
- 3. W. A. Mozart, Violinkonzert D-dur (Köch.-Verz. 271a)
Allegro maestoso - Andante - Rondo (Allegro)
Prof. Max Strub
- 4. W. A. Mozart, Serenade. Eine kleine Nachtmusik für 2 Violinen, Viola,
Violoncell und Contrabaß (Köch.-Verz. 525)
Allegro - Romanze (Andante) -
Menuetto, Trio - Rondo (Allegro)

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

E 2

Cantate
„Amore traditore“

Aria

Amore traditore,
tu non m'inganni più.
Non voglio più catene,
non voglio affanni pene,
cordoglio e servitù

Recitativo

Voglio provar, se posso sanar l'anima mia dalla
piaga fatale, e viver si può senza il tuo strale,
non sia più la speranza lusinga del dolore, e la
gioja nel mio core, più tuo scherzo sarà nella mia
costanza.

Aria

Chi in amore ha nemica la sorte,
e follia, se non lascia d'amar.
Sprezzi l'anima, le crude ritorte,
se non trova mercede al penar.

Arie

O Liebe, du Verräth'rin,
von dir sag ich mich frei.
So werf' ich ab die Ketten,
mich aus der Qual zu retten
aus Kummer und Sklaverel.

Rezitativ

Nun will ich sehn, ob's möglich, mein Herz wieder zu heilen
von dem tödtlichen Schlage. Dein Pfeil soll nimmermehr
mein Herz verwunden, nicht sei die Hoffnung länger mein
Trost in bittern Schmerzen, und nicht bringe dein zärtlich
Kosen, dein bezaubernder Reiz den Entschluß zum Wanken.

Arie

Laß dich nimmer von der Liebe berücken,
wenn das Glück dir Gewährung nicht gibt,
Brid die Fesseln, die eng dich umstricken,
wirst nicht endlich du wieder geliebt.

700

22. DEZ 1935
[Handwritten signature]

Der NS-Studentenbund
Die Deutsche Studentenschaft
Das Studentenwerk Berlin

[Handwritten initials]

62
62

Postkarte

An das

Studentenwerk Berlin

Berlin N. 24

Johannisstraße 1

Sie können diese Karte auch unfrankiert in den Kasten werfen, wenn Sie keine Marke zur Hand haben.

102

beehren sich, Sie und Ihre Angehörigen zu dem am
Sonnabend, dem 11. Januar 1936
in den Gesamträumen des Studentenhauses

Berlin N. 24, Oranienburger Straße 18, gemeinsam veranstalteten

Winterfest Der Berliner
Studenten

einzuladen.

Beginn 20 Uhr

Ende 5 Uhr

Die Tanzorchester U. F. Krolow, „Die weißen Raben“
und vier weitere bekannte Kapellen spielen zum Tanz!

62

Unter dem Motto:

„Auf zum Nordpol!“

in allen polarmäßig ausgestatteten Räumen des Studentenhauses
Kameradschaft Frohsinn Unterhaltung Geselligkeit Tanz

Der Reinertrag des Festes fließt restlos der Förderungsarbeit des Studentenwerks zu.
Eintrittskarten: Studenten 1.— (nur eine Begleiterkarte zulässig), Begleiter 1.50, Gäste 3.— RM.
Ehren- bzw. Freikarten werden im Interesse des Zweckes der Veranstaltung nicht ausgegeben.
Vorverkauf in allen Dienststellen des NSDStB, Gau Berlin, der Studentenschaft der
Universität; im Studentenwerk Berlin, N. 24, Johannisstraße 1; im Studenten-
haus; in der Akademischen Lesehalle und bei den Theaterkassen Bote & Bod.
Karten- und Tischbestellungen auf beiliegender Karte erbeten. U. R. W. G.

7. JAN 1936 103

Der
Verein Berliner Künstler

erlaubt sich, zur Eröffnung seiner

Ausstellung

im Künstlerhaus, Tiergartenstraße 2a,
am Dienstag, den 7. Januar 1936,
mittags 12 Uhr, ergebenst einzuladen.

Die Ausstellung ist bis zum 26. Januar wochentags von 10-6 Uhr, sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.
Gültig für 2 Personen zum einmaligen Besuch während der Dauer der Ausstellung.

62

Zur Ausstellung gelangen Werke folgender Künstler

Maler: Otto Antoine, Bilder aus Berlin
Erwin Freitag, Aquarelle und Zeichnungen
Rudolf Hengstenberg, Delbilder und Aquarelle
Egon v. Rameke, Pommersche Landschaften
Alfred Rißig, Radierungen
Ernst Kolbe, Landschaften

Bildhauer: Ludwig Kasper, Plastiken
August Rhades, Plastiken

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 844

ENDE